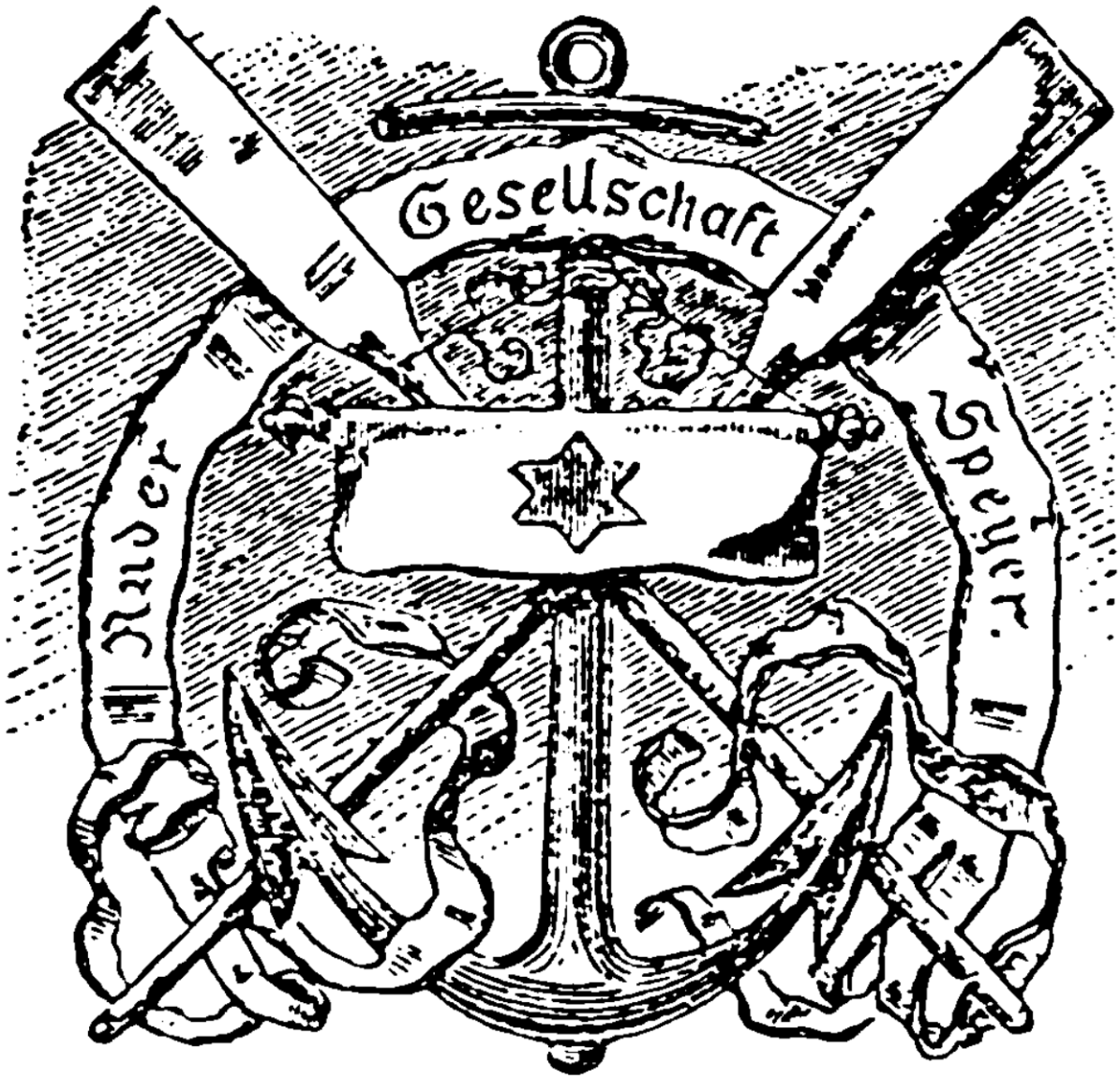
RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgaben 2011



erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgaben 2011

01/2011	4. Ergo-Cup Rhein-Neckar – Tim Lauer siegt
02/2011	Termine: Kiesbuckel, Versammlung männliche Aktive, Jugendversammlung
03/2011	Kilometerpreise 2010
04/2011	Steuerleutelehrgang 2011
05/2011	Ankündigung Faschingsrudern
06/2011	Einladung Mitgliederversammlung
07/2011	Mitgliederversammlung 2011
08/2011	Leistungstest in Breisach
09/2011	3-Dome-Tour 17. Juli – Ankündigung
10/2011	Einladung Anrudern
11/2011	Internationale Belgische Meisterschaften in Gent
12/2011	Sportabzeichenverleihung für die Saison 2010
13/2011	Anrudern 2011
14/2011	DRV-Leistungstest mit Julia Hoffmann und Tim Lauer
15/2011	Frühregatta Mannheim
16/2011	Internationale DRV-Juniorenregatta München
17/2011	Regatta Offenbach
18/2011	DRV-Junioren-Regatta Köln
19/2011	Bestellung: Neue Rudertrikots
20/2011	Landesentscheid Bad Kreuznach
21/2011	Helferliste Kirchbootregatta
22/2011	DRV-Junioren-Regatta Hamburg
23/2011	DJM 2011 Brandenburg an der Havel – Vorläufe
24/2011	DJM 2011 Brandenburg an der Havel – Hoffnungslauf
25/2011	4. Speyerer Kirchbootregatta – Sieg des Teams „Irish Pub“
26/2011	Deutsche Jugendmeisterschaften 2011 – Gold und Bronze
27/2011	Marvin Degen beim Bundesentscheid
28/2011	Ankündigung Ruderolympiade
29/2011	Drei-Dome-Tour
30/2011	Ankündigung Mädels-Treff 20.8.2011
31/2011	Wanderung in den Lechtaler Alpen
32/2011	Regatta Mühlheim
33/2011	Regatta Limburg
34/2011	Ottmar Gärtner im „Hunderter“-Club
35/2011	Regatta Schierstein
36/2011	Einladung Kriminacht
37/2011	Regatta Großauheim
38/2011	Großer Preis vom Sempacher See - Langstreckenrennen Achter
39/2011	Regatta Sursee
40/2011	Termine Sportabzeichen
41/2011	Südwestdeutsche Meisterschaft Trier, Mosel
42/2011	Regatta Trier
43/2011	Ankündigung Deutsche Sprintmeisterschaften, Mannheim
44/2011	Ruderfertigkeitsabzeichen abgelegt und verliehen
45/2011	100. Saisonsieg durch Julia Hoffmann
46/2011	Deutsche Sprintmeisterschaften, Mannheim
47/2011	Würzburger-Langstrecke „Bocksbeutelregatta“
48/2011	Rheinmarathon Düsseldorf
49/2011	Abrudern 2011
50/2011	Langstreckenregatta Mannheim
51/2011	Rennruderernadeln 2011 – Einladung Siegermatinee
52/2011	Siegermatinee 2011
53/2011	Siegreichste Rennruderer der Saison 2011
54/2011	Die 30 siegreichsten Ruderer
55/2011	Weihnachtsfußball 2011
56/2011	Lösung der Rätsel aus Schnellinfo 39 und 49/2011
57/2011	Steuerleutelehrgang 2012 – Ankündigung
58/2011	Erich Stopka – 80 Jahre alt
59/2011	Der Achter – Die Königsklasse der Ruderer

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 01/2011

Tim Lauer siegt beim 4. Ergo-Cup Rhein-Neckar

Zum 4. Ergo-Cup Rhein-Neckar und zum ersten Mal als Teil der deutschen Indoor-Rowing-Serie trafen sich die Ruderinnen und Ruderer des süddeutschen Raumes, um ihre Kräfte auf dem Ruderergometer zu messen. Im Gemeinschaftshaus Pfingstweide in Ludwigshafen hatte die Veranstaltung einen guten Rahmen gefunden, um Sportlern, Trainern und Zuschauern ein optimales Umfeld zu bieten. Die Ausschreibung bot von der Qualifikation für die Ergo-WM in Boston über die nationalen Meisterschaftsrennen bis hin zu Kinder-, Schüler- und Studentenrennen alle Facetten des Ergometersports.
Unsere Aktiven nutzten die Gelegenheit, um für die angehende Saison ihren Trainingszustand zu testen. Gleich als Erster musste Janis Wagner, frisch zu den Junioren aufgestiegen, im Leichgewichtsbereich bei den 15/16-jährigen über die 1500-Meter-Strecke gehen. Gleich 36 Konkurrenten kämpften um den Sieg und Janis Wagner war ganz vorn dabei. Nach 5:08 Minuten und drei sehr ausgewogenen 500-Meter-Abschnitten mit 1:41,8, 1:43,6 und 1:42,6 Minuten blieb die Uhr stehen, das reichte für einen sehr guten vierten Platz, knapp hinter Noel Bolz von der ORRG Südwest. Es siegte Nikolas Kober vom Schweinfurter RC Franken in 5:01,5 Minuten vor Peter Binz aus Trier in 5:02,5 Minuten. Bei den 17/18-jährigen Juniorinnen startete Julia Hoffmann, hier galt es die 2000-Meter-Strecke zu bewältigen. Das gelang Julia Hoffmann in 7:46,9 Minuten was ihr den zwölften Rang einbrachte. 18 Ruderer hatten bei den 17/18-jährigen Junioren gemeldet. Nach 500-Metern lag Tim Lauer mit seinen 1:35,1 Minuten an fünfter Stelle, nach weiteren 500-Metern hatte er schon mit dem zunächst mit knapp 2 Sekunden führenden Jan Kruppa von der Frankfurter RG Germania gleichgezogen, um dann auf der zweiten Streckenhälfte allen Konkurrenten auf und davon zu rudern. Nach 6:22,7 Minuten blieb die Uhr stehen, das bedeutete den Sieg für Tim Lauer mit fast zwei Sekunden Vorsprung auf Jan Kruppa und knapp fünf Sekunden auf Daniel Reiter aus Passau. In der Männerklasse griff erstmals Lars Bergström an. Hier siegte klar Jens Raab aus Frankfurt, Lars Bergström kam in 6:27,0 Minuten auf rang sieben, sein Bootspartner Achim Harzheim vom Weisenauer RV wurde in 6:14,9 Dritter.

Alle Ergebnisse unter:
http://www.stoebehh.de/liveergebnisseIndoorLudwigshafen.htm

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 02/2011

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine Termine * Termine * Termine

„Kiesbuckel-Wirtschaft"

Erneut bewirtschaften RGS-Mitglieder den Kiesbuckel (Naturfreundehaus oberhalb Albersweiler/St. Johann), also nix wie hin! Am kommenden Wochenende, Samstag und Sonntag (**05./06. Februar 2011**) lohnt sich ein Ausflug mit Wanderung und Besuch des „Kiesbuckels"!

Kuchenspenden etc. bitte bei Susanne Klein anmelden: 06232/850042 oder an susanne@klein-sp.de

Weitere Infos siehe: http://www.naturfreunde-landau.de/

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine Termine * Termine * Termine

Wahl des Sprechers der männlichen ausübenden Mitglieder

Am **17. Februar 2011**, **19.30 Uhr**, findet vor dem Vereinsabend in der RGS, gemäß § 13 unserer Satzung, die Wahl des Sprechers der männlichen ausübenden Mitglieder statt. Ich freue mich auf rege Teilnahme.

Dieter Daut, Sprecher der männlichen ausübenden Mitglieder

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine Termine * Termine * Termine

Jugendversammlung

Am **19. Februar um 14 Uhr** findet in der RGS-Trainingshalle die Jugendversammlung mit folgender Tagesordnung statt:
1. Planung der Rudersaison 2011
2. Verleihung des Preises für den kilometerstärksten Jugendlichen des Breitensports
3. Wahl der Jugendvertretung
4. Wanderfahrten für Jugendliche
5. Weitere Veranstaltungen
6. Sonstiges

Daniel Grebner, Jugendvertreter (Tel.: 0162/7434281 daniel@grebner-speyer.de)

Beate Wettling: Tel.: 06232/98422 beatewettling @hotmail.de, Ulrike Durein: Tel.: 06232/72177

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine Termine * Termine * Termine

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 03/2011

Kilometerpreise 2010 gehen an „Junioren & Juniorinnen 15-18“

Paul Schwager fast 2500, Julia Hoffmann fast 2100 Kilometer im Ruderboot

Paul Schwager – 2489 Kilometer

Julia Hoffmann – 2085 Kilometer

In der Saison 2010 schafften unsere Ruderinnen und Ruderer über 60000 Ruderkilometer, um genau zu sein: Es wurden 60997 Kilometer gerudert. Erneut trugen alle Altersklassen zur stolzen Leistung bei und 173 Sportler saßen im Boot. Dabei ruderten 48 Mädchen und Frauen 12811 Kilometer und die 125 aktiven Jungen und Männer 45388 Kilometer. Gäste und Schulruderer kamen in dieser Saison auf 2798 Kilometer. Die zehn Kilometerpreisträger der vom Deutschen Ruderverband vorgegebenen fünf Altersklassen legten 14348 Kilometer auf dem Wasser zurück, im Vorjahr waren es noch 17089 Kilometer. Das entspricht aber wie in der Vergangenheit etwa einem Fünftel bis einem Viertel (23,5%) der Gesamtruderleistung.

In der Klasse „Jungen bis 14 Jahre“ holte sich Elias Dreismickenbecker mit 1236 Kilometern den ersten Platz vor Janis Wagner mit 1084 Kilometern und Marvin Degen. Bei den Mädchen erruderte sich erneut Luca Pischem mit 776 Bootskilometern Platz eins, vor Kathrin Josy und Katharina Kabs. Mit 2489 Kilometern belegte Paul Schwager bei den Junioren (15-18 Jahre), nachdem Doppelsieger David Gärtner in diesem Jahr krankheitsbedingt nicht rudern konnte, den ersten Rang, vor seinem Bootskameraden Martin Faber mit 2281 Kilometern und dem Dritten Lars Bergström. Bei den Juniorinnen (15-18 Jahre) ruderte Julia Hoffmann auf den Spitzenplatz mit 2085 Kilometern, gefolgt von Inga Bergström und Marlene Gard.

In der Kategorie Frauen I (19-30 Jahre) setzte sich erneut Anique Punt mit 1027 Kilometern auf Rang eins vor Elisabeth Groß und der drittplatzierten Laura Hofmann.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Bei den Frauen II (31-60 Jahre) schaffte Steffi Haase-Goos mit 879 Kilometern Platz eins vor Beate Wettling und Vorjahressiegerin Kathrin Michelmann. Ria Baron sicherte sich, wie seit vielen Jahren, bei den Frauen III (ab 61 Jahre) erneut ihren Abonnementsplatz ganz oben in der Liste mit 2031 Ruderkilometern vor Helga Stopka und Hannelore Neubauer, die die beiden Vorjahresdritten Christa Kreckel und Ilse Daut auf den gemeinsamen vierten Rang verwies. Erneut kamen die Beiden auf exakt die gleiche Kilometerleistung: 88 km.
Bei den Männern I (19-30 Jahre) siegte erneut Lars Seibert mit 193 Kilometern vor Matthias Zimmermann und Daniel Grebner. In der Kategorie Männer II (31-60 Jahre) lag 2010 Martin Gärtner mit 1182 Kilometern an der Spitze, Zweiter wurde mit 1164 Kilometern Volker Klein vor Ralf Mattil. Bei den Männern III (ab 61 Jahre) siegte zum X-ten Male Günther Schuff mit 2450 Kilometern vor dem „Dauerzweiten“ Dieter Daut mit 1308 Kilometern und Norbert Herbel mit 978 Kilometern.
„Kilometerkönigin“ wurde in diesem Jahr Julia Hoffmann mit ihren 2085 Kilometern knapp vor Ria Baron (2031 km). Der Titel des „kilometerstärksten“ Ruderers blieb erneut in der Kategorie „Junioren 15-18“ dieses Mal bei Paul Schwager der fast die 2500 km-Schwelle übersprang.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 04/2011

Steuerleutelehrgang 2011

Auch diesen Winter findet ein Lehrgang für Steuerleute statt.
Er erstreckt sich über folgende vier Termine:

Montag, den 21. März 2011
Donnerstag, den 24. März 2011
Montag, den 28. März 2011
Montag, den 4. April 2011

Jeweils ab 20:00 Uhr im Schulungsraum der RGS.
Dazu kommt ein noch zu vereinbarender Prüfungstermin.

Inhalte werden sein – wie in den vergangenen Jahren:

· Steuertechnik
· Wetter
· Natur- & Umweltschutz
· Boots- und Materialkunde, Knoten
· Ruderkommandos
· Wissenswertes über den Rhein
· Basics zu Tages- und kleinen Wanderfahrten
· Gesetzeskunde

Voranmeldung bis Freitag, den 18. März 2011 bei:

Claudia Mössner, mailto:angua@online.de

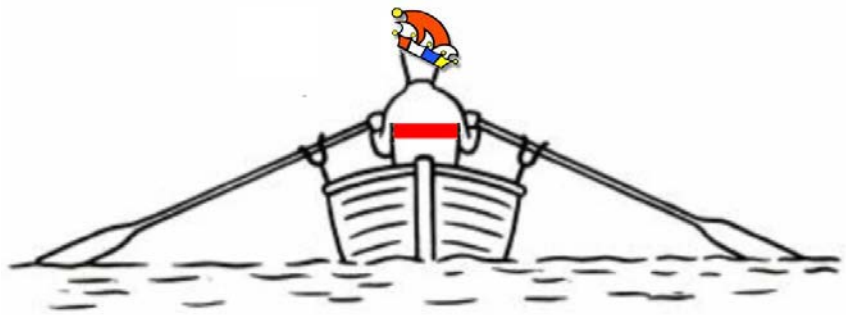
erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 05/2011

Einladung zum Faschingsrudern nach Rheinhausen



am Sonntag, den 6. März 2011

mit dem Kirchboot

(momentan noch 5 Plätze frei)

ab 10.00 Uhr vom Reffenthal

oder

mit Gig-Booten ab 11.00 Uhr vom RGS-Bootshaus

Der „5. Jahreszeit" angemessene Kopfbedeckung erwünscht!

Um 12.30 Uhr Einkehr in die „Alte Post"
Nach dem Fasenachts-Umzug geht's wieder heim
Um die Reservierung zu organisieren, erbitten wir umgehend die Anmeldung per Mail an
spovo@rg-speyer.de

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 06/2011

Rudergesellschaft Speyer 1883 e. V.
Im Hafenbecken 11

Erster Vorsitzender:
Alfred Zimmermann
Salierstr.23
67346 Speyer

Vorsitzender Verwaltung:
Robert Gard
Schwerdstr.41
67346 Speyer

Vorsitzender Sport:
Dr. Norbert Herbel
Halbes Dach 7
67346 Speyer

Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim Kto.-Nr. 27 707 BLZ 547 900 00
Kreis- und Stadtsparkasse Speyer Kto.-Nr. 5 702 BLZ 547 500 10

Hiermit ergeht **Einladung** zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung

der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.
am Freitag, den 18. März 2011 um 20:00 Uhr
im Naturfreundehaus Speyer, Geibstr.1, 67346 Speyer

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung
TOP 2: Feststellung der Präliminarien
TOP 3: Genehmigung der Niederschrift
der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. März 2010
(Die Niederschriften liegen während der Vereinsabende vor der Ordentlichen Mitgliederversammlung zur Einsicht im Clubzimmer aus)
TOP 4: Jahresberichte mit Aussprache
TOP 5: Verleihung der Kilometerpreise
TOP 6: Verleihung der Wanderruderabzeichen
TOP 7: Verleihung der Ehrenabzeichen
TOP 8: „Außerordentliche" Ehrungen
TOP 9: Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 10: Entlastung des Vorstands
TOP 11: Neuwahlen, zu wählen sind:
Geschäftsführender Vorstand
Erster Vorsitzender
Vorsitzender Verwaltung
Vorsitzender Sport
TOP 12: Anträge zur Mitgliederversammlung
TOP 13: Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung besteht Gelegenheit zum geselligen Beisammensein.

Speyer, den 25. Februar 2011

Alfred Zimmermann
Erster Vorsitzender

Terminvorschau:

Anrudern am 16.04.2011
Kirchbootregatta am 25.06.2011

Näheres unter:
www.rg-speyer.de

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 07/2011

RGS-Vorstand mit überwältigender Zustimmung im Amt bestätigt

Zur Mitgliederversammlung der RG Speyer im Naturfreundehaus konnte der Erste Vorsitzender Alfred Zimmermann genau 80 Mitglieder willkommen heißen. Namentlich wurden die Ehrenmitglieder Jutta Kopf, Vizepräsidentin Sportbund Pfalz, Erich Stopka, Hermann Fuchs und der Ehrenvorsitzende Hans-Gustav Schug begrüßt. Gleich zum Beginn der Veranstaltung gedachten die Ruderer den im vergangenen Jahr verstorbenen Ruderkameraden.

Über ausschließlich gute Nachrichten konnten sich die Anwesenden anlässlich der Berichterstattung freuen. Alfred Zimmermann ging in seinem Bericht auf die Finanzlage des Vereins ein, die nicht zuletzt aufgrund der im vergangenen Jahr beschlossenen Beitragserhöhung, wie seit Jahren, „komplett geordnet“ ist. Ebenso wurden die Mitglieder über den Trainerwechsel informiert. Hier hat Martin Gärtner von Harald Punt die Verantwortung übernommen. Der Verwaltungsvorsitzende Robert Gard erhielt für seinen Bericht viel Beifall. Dank des großen Engagements seines Teams gab es zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen, der Umbau der Trainingshalle und der Einbau einer Sommerküche konnten bewältigt werden. Das Großprojekt „Neubau im Reffenthal“ geht „uns zwar viel zu langsam“ aber doch stetig voran und befindet sich auf einem guten Genehmigungsweg. Der Mitgliederstand hat von 333 Ende 2009 auf 322 zum Ende des Jahres 2010 zwar abgenommen, dies konnte jedoch bis zur Mitgliederversammlung exakt aufgeholt werden, sodass nach 11 Neueintritten die RG Speyer jetzt wieder 333 Mitglieder zählt.

Der Sportvorsitzende Norbert Herbel ging aufgrund der sehr erfolgreichen Saison ausschließlich auf die absoluten Höhepunkte ein. Dass im Jahr 2010 mehr als 60.000 Kilometer auf dem Wasser zugebracht wurden, wurde genauso erwähnt, wie die Tatsache, dass mit 106 Siegen die RGS-Gesamtsiegzahl nun bei 3056 steht. „Dass erneut zahlreiche Titel, darunter die Deutsche Sprintmeisterschaft des Junior-A-Doppelvierers, drei World Masters Titel und zehn Südwestdeutsche Titel nach Speyer geholt wurden, erfüllt mich mit Stolz“, sagte Norbert Herbel. Insbesondere die Silbermedaille von Tim Lauer und Lars Bergström im Achter und der sechste Platz von Paul Schwager im Doppelzweier mit Max Prka, GTRV Neuwied, bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erweckte Aufmerksamkeit.

Die Rudergesellschaft verleiht an siegreiche Rennruderer für 15 Siege die Bronzene, für 25 Siege die Silberne und für 40 Siege die Goldene Rennruderernadel. Dieses Jahr gab es für vier Ruderer die begehrten Auszeichnungen. Andreas Kabs, der bereits 104 Siege für den RV Rhenania Germersheim erruderte und nun bei den Masters für die RG Speyer startet, erhielt die Bronzene Rennruderernadel für einundzwanzig Gesamtsiege. Der B-Junior (15/16 Jahre) Martin Faber wurde nach dreizehn ersten Plätzen in diesem Jahr und 25 Gesamterfolgen ebenso mit der Silbernen Rennruderernadel ausgezeichnet wie Elias Dreismickenbecker, Jungen 14 Jahre, mit insgesamt 31 Erfolgen. Für Paul Schwager gab es nach seiner dritten Regattasaison für 47 Gesamtsiege, davon siebenundzwanzig im Jahr 2010, die Goldene Rennruderernadel.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Mit den Kilometerpreisen des Jahres 2010 wurden bei den weiblichen Aktiven Luca Pischem (bis 14 Jahre, 776 Kilometer), Julia Hoffmann (bis 18 Jahre, 2085 Kilometer), Anique Punt (bis 30 Jahre, 1027 Kilometer), Steffi Haase-Goos (bis 60 Jahre, 879 Kilometer) und Ria Baron (über 60 Jahre, 2031 Kilometer) und bei den männlichen Aktiven Elias Dreismickenbecker (bis 14 Jahre, 1236 Kilometer), Paul Schwager (bis 18 Jahre, 2489 Kilometer), Lars Seibert (bis 30 Jahre, 193 Kilometer), Martin Gärtner (bis 60 Jahre, 1182 Kilometer) und Günther Schuff (über 60 Jahre, 2450 Kilometer) geehrt.
Die Voraussetzung zur Verleihung des Wanderrudererabzeichens des Deutschen Ruderverbandes erfüllten drei Ruderer, Ria Baron zum achten Mal, Günter Schuff ebenfalls zum 8. Mal, sowie Dieter Daut zum 14. Mal. Den Vogel schoss dabei Günter Schuff mit der längsten Wanderfahrt von Prag nach Hamburg mit 837 Bootskilometern ab.

50er-Ehrung für Dorle Schuff und Günter Zimmermann

Traditionell werden anlässlich der Jahreshauptversammlung Mitglieder für langjährige Treue zum Verein geehrt. Die Silberne Ehrennadel erhielten für 15 Jahre ausübende Mitgliedschaft Steffi Haase-Goos und Uwe Geske. Ursula Rauschelbach; Gertrud Mohr und Trudel Wiemer (40 Jahre unterstützend) erhielten die Goldene Ehrennadel. 40 Jahre aktive Mitgliedschaft und damit die Ehrenplakette in Silber gab es für Edith Gronau, Christa Kreckel und Michael Schwarzelbach. Für 50 Jahre unterstützende Mitgliedschaft gibt es die Silberne Ehrenplakette, dafür qualifizierten sich gleich drei Mitglieder: Dorle Gmelch, Gudrun Roth und Hans-Jürgen Zimmermann. Über die Goldene Ehrenplakette der RGS für 50 Jahre ausübende Mitgliedschaft können sich Georg Emes, Theo Klaer, Dorle Schuff sowie Alfred und Günter Zimmermann freuen. Alle acht „50-Jährigen“ wurden auch vom Deutschen Ruderverband mit der Goldenen Verbands-Ehrennadel ausgezeichnet.
Gleich zwei verdiente Mitglieder wurden vom Sportbund Pfalz und dem Landesruderverband ausgezeichnet. Jutta Kopf ehrte Schriftführer Klaus Wies mit der Bronzenen Ehrennadel des Sportbundes Pfalz. Claudia Mössner erhielt gleich zwei Mal Bronze vom Sportbund Pfalz und dem Landesruderverband.
Nach dem positiven Bericht der Kassenprüfer, den der frischgewählte Jugendvertreter Felix Gard ablieferte, erfolgte die schnelle einstimmige Entlastung des geschäftsführenden Vorstands. Die nachfolgenden Zuwahlen brachten einstimmige Ergebnisse: Ottmar

Gärtner ist für die nächste Periode zum Kassenprüfer und Gerhard Kayser in Nachfolge von Horst Neubauer zum Ehrenrat gewählt.
Nach zweijähriger Amtsperiode stellte sich der amtierende Vorstand geschlossen zur Wiederwahl und wurde mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. Alfred Zimmermann erhielt bei 76 stimmberechtigten Mitgliedern 72 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen und nahm die Wahl zum Ersten Vorsitzenden an. Norbert Herbel wurde mit 73 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen im Amt des Sportvorsitzenden ebenso bestätigt wie Robert Gard mit exakt gleichem Ergebnis im Amt des Verwaltungsvorsitzenden.
Die Veranstaltung endete ruderertypisch mit einem dreifach kräftigen Hipp-Hipp-Hurra.

Dank an den neuen und „alten“ Vorstand mit Gattinnen

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 08/2011

Rennruderer bestehen ersten Leistungstest der Saison

Die erste Leistungsüberprüfung der Rennruderer für die angehende Saison fand am vergangenen Wochenende in Breisach über die 6000-Meter-Distanz statt. Mittendrin unsere Athleten um Trainer Martin Gärtner.

Bei den A-Juniorinnen (17/18 Jahre) griff Julia Hoffmann mit ihrer Partnerin Svenja Jonas im wahrsten Sinne des Wortes in die Riemen, denn erstmals ging es für die Speyererin im Riemenboot, dem Zweier-ohne-Steuermann über die Rennstrecke. In der vergangenen Saison war Julia Hoffmann meist im Einer auf dem Wasser. Und es gelang gleich eine gute Platzierung mit ansprechender Zeit, 21:50 Minuten bedeuteten Platz fünf mit 22 Sekunden Rückstand auf den schnellsten Zweier von der Hanauer RG, der vierte Rang war greifbar nah, denn die Hanauer RC Hassia lag nur drei Sekunden vor Hoffmann/Jonas. Auf den Bronzerang bei dreizehn Startern ruderte A-Junior Tim Lauer in 21:16 Minuten, nur geschlagen vom WSV Neckarrems in 20:52 Minuten und dem Ludwigshafener RV in 20:58 Minuten.

Von den Jungen in den Junior-B-Bereich (15/16 Jahre) aufgestiegen zeigte Janis Wagner im Leichtgewichts-Einer gleich eine sehr ansprechende Leistung. Nicht weniger als 37 Boote absolvierten die Langstrecke und Janis Wagner mischte vorne mit. 22:31 Minuten auf die 6-Kilometer-Strecke brachten ihm den achten Rang in einem weit auseinandergezogenen Feld. Die Siegerzeit von 21:23 Minuten sicherte sich der Mainzer RV, das Schlusslicht vom Marbacher RV brauchte 26:03 Minuten.

Auch die frisch zu den Juniorinnen-B gekommene Luca Pischem hatte sich mit einem vollen Starterfeld auseinanderzusetzen, hier wollten 30 Ruderinnen wissen wo sie zu Saisonbeginn stehen. 24:29 Minuten benötigte Luca Pischem und holte sich den guten zehnten Rang.

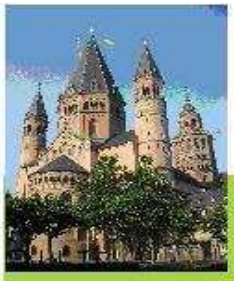
„Mit den Ergebnissen sind wir im Rahmen des erwarteten geblieben, jetzt kommt als nächstes der Lehrgang in München für die A-Junioren und Juniorinnen, dann können wir noch besser einschätzen wo wir stehen und weiter optimieren können“, zeigte sich Trainer Martin Gärtner zufrieden mit den vier Startern.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 09/2011



17. Juli 2011
Drei-Dome-Fahrt
Speyer – Worms - Mainz

„Wiederholung“ der 110 km Dom-zu-Dom-Tour zum 110-jährigen der RGS am heißesten Tag im Sommer 1993 – jetzt im Kirchboot

100 km im Kirchboot „Salier“
Anmeldungen ab sofort per Mail an
Kirchboot@rg-speyer.de
Kostenbeitrag 10 € pro Person

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 10/2011

Einladung

Anrudern 2011

Am Samstag, den **16. April** legen an der Pritsche im Bootshaus um **14:00 Uhr** die Boote zum traditionellen Anrudern ab. Nach Rückkehr der Boote von der Rheinauffahrt werden im Beisein von Oberbürgermeister Hansjörg Eger zwei neue Boote getauft.

Die Marinekameradschaft umrahmt das Anrudern musikalisch. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, d.h. Hunger und Durst bitte mitbringen.

Die aktiven Mitglieder bitten wir rechtzeitig im Brustringtrikot vor Ort zu sein. Zum Anrudern bitte ausschließlich die laut Ruderordnung vorgesehen Vereinstrikots tragen.

Alle Mitglieder und Freunde der RGS sind recht herzlich zum Anrudern 2011 eingeladen.

Noch eine Bitte:
Für das Kuchenbuffet werden noch einige Kuchen benötigt. Allen BäckerInnen ist schon vorab gedankt, bitte nach Möglichkeit vorab Info an Sabine oder Robert Gard.
mailto:sgard@web.de oder robert@gard-speyer.de

Zur Erinnerung: Sportabzeichenverleihung

Am Donnerstag, den 14. April werden im Rahmen des Vereinsabends ab 20:00 Uhr die Sportabzeichen der Saison 2010 verliehen.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 11/2011

Janis Wagner ist Internationaler belgischer Meister

Bei den Internationalen Belgischen Meisterschaften gelangen unseren B-Junioren Janis Wagner und Luca Pischem hervorragende Platzierungen darunter die Internationale Belgische Meisterschaft im Doppelvierer für Janis Wagner. Gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Rennrudererteam mit Trainer Robert Sens hatten die beiden Speyerer an der 34. Großen Internationalen Frühjahrsregatta und 21. Internationalen Belgischen Meisterschaft für Junioren in Gent teilgenommen. Für deutsche B-Junioren (15/16 Jahre), die nach deutschen Wettkampfregel üblicherweise über die 1500-Meter-Strecke gehen, galt es im Gegensatz hierzu in Belgien die 2000-Meter-Strecke zu bewältigen.

Im Juniorinnen-Einer B ruderte Luca Pischem am ersten Regattatag in ihrem Lauf auf den dritten Platz und wurde in einer Zeit von 10:01,21 Minuten 26. Boot bei 37 Startern. Am zweiten Regattatag lief es bedeutend besser, voll motiviert, konnte sich Luca Pischem gleich um mehr als 30 Sekunden verbessern und ruderte auf den achten Platz von verbliebenen 29 Booten vor und ruderte die beste Zeit der rheinland-pfälzischen B-Juniorinnen. Im Doppelvierer der Renngemeinschaft RG Speyer/Mainzer RV/RV Ingelheim saß Luca Pischem mit Lena Plötz, Kathrin Morbe und Nina Böntge und ruderte einen tollen zweiten Platz hinter einer weiteren deutschen Mannschaft der Renngemeinschaft Essen/Mühlheim heraus, die drittplatzierten ebenfalls eine Essen/Mühlheimer Renngemeinschaft lagen zwanzig Sekunden zurück.

Einen noch besseren Start in die Regattasaison erwischte Janis Wagner. Im Junior-Einer B legte er eine famose Zeit von 8:26,06 Minuten hin und wurde nur geschlagen von Philipp Grebner vom Mainzer RV zweites Boot bei 30 Startern. Leider, aus Sicht von Janis Wagner, gleiches Bild im zweiten Lauf: Erneut ruderte er technisch sauber, dieses Mal in 8:44,06 Minuten, hinter den Vortagessieger Philipp Grebner auf Platz zwei vor dem Belgier Rigolet Augustin, bei 27 Ruderern im Lauf. Den dritten zweiten Platz bei insgesamt 19 startenden Doppelzweiern ruderte Janis Wagner im Junioren-Doppelzweier B mit seinem Partner Noel Bolz von der Olympischen Rennrudergemeinschaft (ORRG) in 7:41,38 Minuten nach Hause, auch hier hieß der Sieger in 7:35,19 Minuten Philipp Grebner in Renngemeinschaft mit Peter Binz aus Trier. Das drittplatzierte Boot lag über 14 Sekunden zurück.

Im Junioren-Doppelvierer B in der Renngemeinschaft RG Speyer/RV Ingelheim/RV Treviris Trier griff Janis Wagner mit Peter Binz, Max Nitsch und Leon Schuler in die Skulls. Die Zielglocke im Rennen um die Internationale Belgische Meisterschaft läutete nach 7:28,47 Minuten, das waren am Ende mehr als zwei Längen Vorsprung auf die Renngemeinschaft Hansa Dortmund/Westfalen Herdecke, die auf den Silberrang ruderten, und bedeutete den Titelgewinn. Weitere zwei Längen zurück folgte der Calpe Rowing Club auf dem Bronzeplatz.

Dass gleich bei der ersten Regatta der Saison ein Internationaler Titel herausspringt hätte in Speyer niemand vermutet, entsprechend groß war die Freude über den sehr gelungenen Saisonauftakt.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 12/2011

Sportabzeichenverleihung für die Saison 2010

Speyer. Im Clubzimmer der Rudergesellschaft Speyer konnte unser Sportvorsitzender Norbert Herbel im Rahmen einer Feierstunde anlässlich des RGS-Vereinsabends die begehrten Sportabzeichen-Urkunden überreichen.
Das Familiensportabzeichen erhielt die Familie Gärtner/Laakmann, Klaudia Laakmann war zum achtzehnten Mal und der langjährige Sportabzeichenprüfer Peter Roland Gärtner zum einundzwanzigsten Mal dabei. Die neunjährige Tochter Ines Gärtner, die Jüngste der Gruppe, legte die Prüfungen zum vierten Mal ab und erhielt dafür das Schülerabzeichen in Gold, ebenso wie ihr Bruder Luis, der zum fünften Mal erfolgreich war.
Bei den Erwachsenen gab es neben Peter Gärtner und Klaudia Laakmann weitere fünf Ehrungen der Kategorie „Gold“: Rainer Orschiedt legte die 11. und Georg Emes die 16. Prüfung ab, Alex Wels kann auf 19 und Dieter Daut auf 24 erfolgreiche Sportabzeichenprüfungen zurückblicken. Walter Runge führte das Septett mit insgesamt 31 erfolgreichen Sportabzeichenprüfungen an. Elke Wies erhielt das Bronzene Sportabzeichen für nun zwei Teilnahmen.

…… Sportabzeichen 2011 schon begonnen?

Nein? Dann nix wie ab auf den Trainingsplatz!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 13/2011

Zwei Boote beim Anrudern getauft

Bei unserem Anrudern 2011 konnte unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann neben den Ehrenmitgliedern Hans-Gustav Schug, Hermann Fuchs und Erich Stopka auch Oberbürgermeister Hansjörg Eger und Bürgermeisterin Monika Kabs begrüßen. Gerne gekommen waren auch der Vorstand des Stadtsportverbandes Nicole Engelhardt, Margret Zehfuß, Karl-Heinz Hepper, Rainer Kopf, Charlie Müller und Jürgen Kief.
Dass neben der Armada bestehend aus einem Dreier und drei Vierern mit Steuermann, einem Zweier ohne Steuermann auch das vollbesetzte Kirchboot an der Rheinauffahrt beteiligt war, freute die Verantwortlichen. Der traditionelle Saisonauftaktswunsch „immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel zu haben“ des Ersten Vorsitzenden schickte die Aktiven bei schönem Frühlingswetter zur ersten offiziellen Ausfahrt aufs Wasser. Der niedere Rheinwasserstand verlangte den Mannschaften sportlich einiges ab um gegen den Strom in Richtung Badischer Hafen und Trompeterbau anzurudern.

Bürgermeisterin Monika Kabs bei der Taufe des Katamarans
beobachtet von OB Hansjörg Eger

Im Fokus des Anruderns stand jedoch eindeutig die offizielle Indienststellung der beiden neu angeschafften Katamaranmotorboote. Die Anschaffung war durch Auflagen notwendig geworden, damit die Trainer im Reffenthal möglichst ohne Wellenbildung die zu trainierenden Boote begleiten können. Als Taufpaten hatten sich Oberbürgermeister Hansjörg Eger und Bürgermeisterin Monika Kabs bereitgestellt und tauften die beiden Katamarane auf die Namen „Watzmann“ und „Imperator“. Die Namensgleichheit mit den bereits zuvor im Reffenthal eingesetzten Motorbooten war ganz gewusst gewählt, gehen sie doch beide auf ehemalige für die RGS aktive und sehr erfolgreiche Trainer zurück.

Gerne nutzten die Besucher das Angebot mit den neuen Katamaranen eine „Bootshausbesichtigungstour“ vom Wasser aus zu unternehmen.
Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Marinekameradschaft um den Vorsitzenden Wolfgang Schmidtchen, die viele Marine- und Seemannslieder, inklusive eines Geburtstagsständchen für die Jugendausbilderin Ulrike Durein, zum Besten gaben. Viel Erstaunen rief Ruderkameradin Janice Jakeit hervor, die ihr Projekt der Atlantiküberquerung vorstellte. Im Januar 2012 wird sie allein auf große Fahrt aufbrechen und in vier Monaten von Lissabon nach Antiqua rudern. Bis dahin heißt es für sie: trainieren, trainieren, trainieren.

Janice Jakeit steht Rede und Antwort zur Atlantiküberquerung

Ein besonderer Dank galt dem Verwaltungsvorsitzenden Robert Gard und seinem Versorgungsteam mit Sabine Gard, Kirsten Lauer und Elke Guth-Wies sowie allen Helfern, die die zahlreichen Besucher hervorragend versorgten.

Das Kirchboot mit 15 Brustringen in „voller Fahrt“

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 14/2011

Julia Hoffmann rudert ins B-Finale und holt den fünften Platz

Tim Lauer und Julia Hoffmann siegen im Vierer ohne

Bei der ersten großen Leistungsüberprüfung des Deutschen Ruderverbandes der noch jungen Regattasaison 2011 waren unsere beiden A-Junioren (17/18 Jahre) Julia Hoffmann und Tim Lauer am Start und siegen jeweils im Vierer ohne Steuermann und holen gute Ergebnisse im Zweier ohne Steuermann bzw. Steuerfrau.
Tim Lauer startete in der Renngemeinschaft RG Speyer/Schweinfurter RC Franken mit Georg Tully. Im Vorlauf über die 2000-Meter-Distanz ruderten das neuformierte Duo im Zweier-ohne-Steuermann mit einem Rückstand von einer Bootslänge auf die Renngemeinschaft Berliner RC/RV Berlin auf den vierten Platz. Im Zwischenlauf ging es dann heiß her. Im Sechs-Boote-Feld kämpfte eine Dreiergruppe um den Sieg. Tim Lauer und Georg Tully behielten mit neun Zehntel Sekunden Vorsprung die Oberhand und siegten vor der Renngemeinschaft Crefelder RC/RR Mülheim, weitere drei Sekunden zurück kam der Berliner RC auf Rang drei ins Ziel. Mit diesem Sieg landete der Zweier im D-Finale, auch hier ging es eng zu. Letztlich gab es nach vielen Positionswechseln über die Strecke in der Zeit von 7:21,45 Minuten Rang vier, nur zwei Zehntel Sekunden hinter dem RV Ems-Jade-Weser/Team Nord West und auch nur zwei Zehntel vor der Renngemeinschaft Lübecker RG/Bremer RV.
Julia Hoffmann stellte sich in der Renngemeinschaft RG Speyer/Karlsruher RK Alemannia mit Karolina Farr der Konkurrenz im Zweier-ohne-Steuerfrau. Im Vorlauf gab es hinter dem LRV Mecklenburg-Vorpommern und der Renngemeinschaft Limburger ClfW/Lauinger RSC Donau einen dritten Platz. Im Zwischenlauf folgte dann Rang fünf in einer Zeit von 8:16,05 Minuten, der den ebenfalls neugebildeten Riemenzweier gleich in B-Finale brachte. Julia

Hoffmann und Karolina Farr kämpften im B-Finale um eine gute Platzierung aber auch um eine gute Zeit, mit erneut einem fünften Platz und einer weiter verbesserten Zeit von 8:12,70 Minuten gelang ein guter Auftakt in die Saison.
Nach der Kleinbootüberprüfung wurden von den Trainern die aussichtsreichen Vierer ohne Steuermann bzw. Steuerfrau nach Zweierergebnis und Regionalgruppe für die bevorstehende Saison besetzt. Julia Hoffmann und ihre Partnerin Karolina Farr starteten in der Renngemeinschaft RG Speyer/Karlsruher RK Alemannia/Stuttgarter RG/Würzburger RV Bayern mit Fabienne Kiesel und Svenja Leemhuis. An der 500-Metter-Marke noch um drei Zehntel hinter dem Nord-Vierer zurückliegend, hatte der Vierer um Julia Hoffmann aber schon mehr als eine Länge auf die weiteren Boote herausgerudert. Bei Streckenhälfte hatte sich das Quartett dann auch mit einer Länge vom Nord-Vierer abgesetzt und baute den Vorsprung bis ins Ziel auf mehr als vier Sekunden aus. Die Zeit von 7:38,95 Minuten bedeutete Rang vier aller gestarteten Vierer. Ihr gleich tat es Tim Lauer in der Renngemeinschaft RG Speyer/Limburger ClfW/Weilburger RV/Frankfurter RG Germania mit Fabian Bindenberger, Matthias Glaser und Nikolas Houben an Bord. Ein Sieg mit ungefährdeten 14 Sekunden Vorsprung auf die Renngemeinschaft RC Witten/Essener RRV/ Crefelder RC/RV Bochum zeigte das Potential auf, die Zeit von 6:52,80 Minuten war auch für Tim Lauer wie für Julia Hoffmann die viertschnellste der ausgefahrenen Abteilungen. „Da wir in unseren Vierern zum ersten Mal zusammen gefahren sind und gegen eingefahrene Mannschaften im Zeitvergleich antraten sind Julia Hoffmann und ich mit dem Sieg in der eigenen Abteilung und der guten Zeit im Vergleich sehr zufrieden“, sagte Tim Lauer nach den Rennen.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 15/2011

Marvin Degen kommt zwei Mal auf Platz fünf

Bei der 31. Oberrheinischen Frühregatta im Mannheimer Mühlauhafen hatte Trainer Martin Gärtner im Jungen-Einer 14 Jahre Marvin Degen gemeldet, um eine erste Standortbestimmung für die Saison zu bekommen. Die Junioren (15-18 Jahre) waren allesamt noch in Ostertrainingslagern gebunden.
Zunächst galt es für den Südwestdeutschen Meister des Vorjahres Marvin Degen die 3000 Meter Langstrecke zu absolvieren und sich hier unter den besten Ruderern zu platzieren. Dies gelang auf Anhieb. Mit einer Zeit von 14:02 Minuten ruderte Marvin Degen als Fünftschnellster direkt in den gesetzten Lauf am zweiten Regattatag.
Im gesetzten Finale von insgesamt vier Läufen traten die Zeitschnellsten gegeneinander an. Auch hier zeigte Marvin Degen sein technisches Vermögen und kam in einer Zeit von 4:14,19 Minuten erneut auf Platz fünf.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 16/2011

Volle Felder und starke Konkurrenz für Rennruderer in München

Unsere beiden Top-Athleten Tim Lauer und Julia Hoffmann starteten bei der Internationalen DRV-Junioren-Regatta auf der Olympiastrecke Oberschleißheim bei München im Junior-A-Bereich (17/18 Jahre) über die 2000-Meter-Distanz.
Julia Hoffmann qualifizierte sich mit ihren Partnerinnen Svenja Leemhuis, Fabienne Kiesel und Karolina Farr in der Renngemeinschaft RG Speyer/Stuttgarter RG/ Würzburger RV/Karlsruher RK im Vierer ohne Steuerfrau mit einem vierten Platz im Vorlauf für das B-Finale. Hier setzte sich der Vierer mit Julia Hoffmann mit einem guten Start mit an die Spitze des Feldes, die führenden Boote hatten schon bei der 500-Meter-Marke einen Vorsprung von zwei Sekunden herausgerudert. Das Feld zog sich immer weiter auseinander und nur der Vierer aus Lübeck/Ratzeburg/LRV Mecklenburg-Vorpommern bot Paroli. Polen und Österreich fielen immer weiter zurück. Nach 7:51,82 Minuten blieb die Uhr stehen und der Sieg im Kleinen Finale mit mehr als einem Bugkasten auf die Zweiten war perfekt.
Für Tim Lauer stand zuerst der Vierer ohne Steuermann mit Fabian Bindenberger, Nikolas Houben und Matthias Glaser in der Renngemeinschaft RG Speyer/Frankfurter RG/Weilburger RV/Limburger ClfW auf dem Programm. Schnell konnte sich das Quartett um Tim Lauer mit fast einer Länge vom Feld lösen und gewann den Vorlauf souverän mit mehr als acht Sekunden Vorsprung und zog ins A-Finale ein. Im Konzert der Vorlaufsieger wartete auf die sechs startenden Mannschaften ein hartes Stück Arbeit. Der Vierer mit Tim Lauer erwischte einen schwachen Start und fand sich nach 500 Metern am Ende des Feldes wieder, konnte dann jedoch an zwei britischen Booten vorbeiziehen. Der undankbare vierte Platz hinter dem dritten britischen Boot, dem „Nord“-Vierer auf Rang zwei und den Siegern aus Dortmund/Rauxel/Herdecke/Dorsten blieb als kleiner Lohn der großen Mühe.
Im Vorlauf des Junioren-Achters, hier startete Tim Lauer in der Renngemeinschaft RG Speyer/Offenbacher RG/Überlinger RC/Limburger CfW/Kitzinger RV/Weilburger RV/Frankfurter RG/Mannheimer RV, gab es einen harten Kampf um den Einzug ins Große Finale. Der Achter um Tim Lauer kam gut vom Start weg und übernahm die Führung vor Spanien und dem deutschen „Nord“-Achter. Auf dem zweiten Streckenviertel schob sich dann der „Nord-Achter ganz knapp in Führung und das spanische Boot viel zurück, blieb aber vor dem Achter der Renngemeinschaft aus Berliner/Lübeck/Ratzeburg und Tschechien. Die beiden führenden Boote blieben bis ins Ziel auf Tuchfühlung, im Ziel lag der Achter mit Tim Lauer dann um eineinhalb Sekunden zurück und erreichte mit der insgesamt drittbesten Zeit aller Vorläufe sicher das Finale. Ebenfalls die drittbeste Zeit und damit den Bronzerang brachte das Finale für Tim Lauer. Vom Start weg führte der spätere Sieger im Sechs-Boote-Feld der „Nord“-Achter. Eine knappe Länge zurück kämpften Großbritannien, die Renngemeinschaft Dortmund/Herdecke/Dorsten/Rauxel/Ems-Jade-Weser und das Oktett um Tim Lauer um den zweiten Platz. Letztlich jeweils eine knappe Sekunde lag am Ende zwischen Großbritannien auf Rang zwei, Tim Lauer auf dem dritten Platz und dem folgenden Achter.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 17/2011

Zwei Siege für Luca Pischem in Offenbach

Bei der Regatta in Offenbach auf dem Main war über die 1000-Meter-Distanz von der RGS allein Luca Pischem am Start. Zwei Siege, ein zweiter und ein dritter Platz lautete die stolze Bilanz.
Aufregung pur gab es gleich im ersten Rennen, dem Juniorinnen-B-Einer (15/16 Jahre). Im wahrsten Sinne des Wortes in die Zange genommen wurde Luca Pischem von ihren Gegnerinnen von der RG Wiesbaden und dem RC Nassovia Höchst. Es waren schon 700 Meter absolviert als beide Ruderinnen in die Bahn von Luca Pischem hineinruderten und die Schiedsrichterin das Rennen abbrechen musste. Nach dem Neustart setzte sich Charlotte Ahrens, RG Wiesbaden, ab und siegte mit fünf Sekunden Vorsprung, dahinter gab es ein heftiges Gerangel um Platz zwei, den Vivien Leutz vom RC Nassovia Höchst mit drei Zehntel Sekunden auf Luca Pischem für sich entschied. Vierte wurde auch nur ganz knapp zurück Nicole Thiel, ebenfalls RC Nassovia Höchst. Im zweiten Rennen hatte Luca Pischem erneut das Nachsehen gegenüber Vivien Leutz und wurde Zweite.
Zwei souveräne Siege erzielte Luca Pischem im Doppelvierer mit Steuerfrau der Juniorinnen B. In der Renngemeinschaft RG Speyer/Mainzer RV/Koblenzer RC Rhenania trat Luca Pischem mit Lena Plötz, Anna Pelz, Maren Jöst und Steuerfrau Sabrina Kuhn an. Im ersten Rennen hatte der Doppelvierer vom RV Esslingen mit gut sieben Sekunden Rückstand das Nachsehen. Im zweiten Rennen wurde die Distanz noch größer der Vierer vom Hanauer RC Hassia kam nach 3:40,32 Minuten ins Ziel, während das Quartett mit Luca Pischem, Anna Pelz und Sabrina Kuhn hatten die Plätze getauscht, nur 3:29,88 Minuten für die 1000 Meter-Strecke benötigte und der Sieg Nummer zwei war perfekt.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 18/2011

Doppelsieg für Janis Wagner in Köln

Bei der Kölner Junioren-Regatta, der ersten großen Orientierungsregatta auf dem Weg zu den Deutschen Jugendmeisterschaften, wollten Janis Wagner, Julia Hoffmann und Tim Lauer ihren Standort bestimmen. Für die Junioren B ging es über 1500 Meter-Distanz, die A-Junioren mussten dagegen die olympische 2000-Meter-Strecke bewältigen. Zwei Siege, ein zweiter und ein dritter Platz für Janis Wagner und Tim Lauer waren aus Speyerer Sicht ein prima Ergebnis. Für Julia Hoffmann war aufgrund des Ausfalls einer ihrer Partnerinnen im Vierer-ohne-Steuermann die Regatta leider schon zu Ende bevor sie begonnen hatte.
Bei den Junioren B startete Janis Wagner zuerst im Leichtgewichts-Doppelzweier in der Renngemeinschaft RV Ingelheim/RG Speyer und ruderte den Gegnern auf und davon. Im Ziel hatte das Duo einen Vorsprung von fast vier Sekunden herausgerudert, damit nicht nur den ersten Sieg in der Tasche, sondern auch die Platzierung für das gesetzte A-Finale gesichert. Im Sieben-Boote-Feld des gesetzten Laufes ging es eng her, die später siegreichen Berliner setzten sich früh ab, während der Zweier Wagner/Nitsche schlecht vom Start weg kam und das Feld von hinten aufrollte. Wenige zehntel Sekunden hinter Passauer RV/RV Erlangen und ebenso knapp vor Alster-Club/Norddeutscher RB überfuhr der Zweier als fünftes Boot die Ziellinie. Auch im Leichtgewichts-Doppelvierer mit Steuermann setzte Janis Wagner mit seinem Team Max Nitsche, Peter Binz, Noel Bolz und Steuerfrau Pauline Thielen in der Rgm. RG Speyer/RV Ingelheim/RV Treviris/ORRG Südwest ein Ausrufezeichen. Mit fünf Sekunden Vorsprung auf die Renngemeinschaft Alster-Club/RC Bergedorf holte sich Janis Wagner den Sieg Nummer zwei und die Qualifikation für den ersten gesetzten Lauf. In einem extrem spannenden Rennen in dem im Sechs-Boote-Feld ein Dreikampf um den Sieg entbrannte. Der Vierer um Janis Wagner arbeitete sich bis etwa 400 Meter vor dem Ziel einen komfortablen Ein-Längen-Vorsprung heraus, doch dann passierte das für Ruderer schlimmste Missgeschick, der Bugmann zog einen Krebs. Der Weg für die Renngemeinschaft RV Weser/Celler RV/Hannoverscher RC/HB Celle war frei, sie siegte knapp vor Alster-Club/RC Bergedorf und drei Zehntel zurück auf dem dritten Platz dann das „Unglücks“- Quartett um Janis Wagner. Der viertplatzierte RV Schleswig-Holstein lag eine Länge zurück.
Im Zweier-ohne-Steuermann der Junioren A kam Tim Lauer in der Rgm. Frankfurter RG Germania/RG Speyer mit Nikolas Houben nicht über einen vierten Platz hinaus. Besser machte es das Duo im zweiten Lauf hier blieben sie am schnell führenden Boot der Rgm. Bremer RV/Lübecker RG dran und wurden Zweiter. Im Vierer-mit-Steuermann waren die Gegner für die Rgm. RG Speyer/Frankfurter RG Germania/Limburger ClfW/Mannheimer RV/Weilburger RV mit Tim Lauer, Nikolas Houben, Matthias Glaser, Fabian Bindenberger und Steuermann Stefan Weißling, nicht zuletzt wegen der Erkrankung eines Bootskameraden, eine Nummer zu groß. Es siegte zweimal die Rgm. Spandauer RC Friesen/Berliner RC/LRV Mecklenburg-Vorpommern, für Tim Lauer lautete das Ergebnis einmal Rang drei und einmal Rang vier.
„Die Siege von Janis Wagner geben uns Aufwind auf dem Weg zu den kommenden Prüfungsregatten“, waren sich die Speyerer Ruderer einig.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 19/2011

Neue Rudertrikots eingetroffen

Breitensport
(weiter geschnitten)

Rennsport
(enger geschnitten)

Kurzarm-Trikots
Verfügbare Größen M, L und XL

Preis 40 €

Bestellung mit Schnitt und Größenangabe an:

Sportkleidung@rg-speyer.de

Rigatoni hat noch eine Bitte an alle Ruderer:
Beim Riggern reicht es aus die Schrauben mit dem 10er-Schlüssel leicht festzuziehen.
Überdreht die Gewinde nicht und bewahrt die Kraft fürs Rudern auf;-)

Rigatoni = italienische Nudel oder pälzisch für Rigger-Toni

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 20/2011

Marvin Degen wird Zweiter im Einer beim Landesentscheid

Beim Landesentscheid im Rudern der Jungen und Mädchen in Bad Kreuznach schaffte Marvin Degen den zweiten Platz und damit den Sprung zum Bundesentscheid vom 30. Juni bis 3. Juli in München
Als einziger Starter der RG Speyer ging Marvin Degen im Jungen-Einer (14 Jahre) an den Start. Sein vorab formuliertes Ziel war die Qualifikation zum Bundesentscheid. Dies gelang dem Speyerer Nachwuchsruderer mit dem zweiten Platz, die ersten beiden fahren nach München, über die 3000 Meter Strecke. Der erste Platz ging an Jean Bachmeier aus Koblenz, der mit nur 17 Sekunden Vorsprung auf der Langstrecke siegte.
Eingebettet in den Landesentscheid fanden über die 1000-Meter-Distanz Schüler-Rennen im Gig-Doppelvierer mit Steuermann statt. Für den Speyerer-Vierer mit Marvin Degen, Tobias Gregor, Louis Ebermann, Lenard Faber und Steuermann Elias Kolbenschlag war es die erste Regattateilnahme. Das Jungruderer-Quartett wollte insbesondere erste Regattaerfahrung in Vorbereitung auf den Jugend-trainiert-für-Olympia Wettbewerb in zwei Wochen sammeln, die beiden gegnerischen Boote aus Mainz wurden jedoch klar distanziert. So freute sich die Crew nicht nur über das erste Rennerlebnis, sondern auch über den ersten Sieg.
„Besonders freut mich, dass ich im Einer am Bundesentscheid teilnehmen darf“, zeigte sich Marvin Degen mit Sieg und Qualifikation zufrieden.

Rigatoni hat noch eine Bitte an alle Ruderer:
Beim Riggern reicht es aus die Schrauben mit dem 10er-Schlüssel leicht festzuziehen.
Überdreht die Gewinde nicht und bewahrt die Kraft fürs Rudern auf;-)

Rigatoni = italienische Nudel oder pälzisch für Rigger-Toni

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 21/2011

Kirchbootregatta

am Samstag, den 25. Juni 2011

Der Countdown läuft **…..** und wir benötigen **jede** helfende Hand !!!!!!!!!

☐**Ich backe für Samstag, 25.Juni einen Kuchen (wir benötigen 60- 70 Kuchen !!!)**

☐**Ich helfe am Freitag, 24. Juni während der Trainingsphasen beim Verkauf**

☐**10-13 Uhr**

☐**13- 16 Uhr**

☐**16- 19 Uhr**

☐**19- 21 Uhr (es werden jeweils 1-2 Helfer benötigt)**

☐**Ich helfe am Samstag, 25. Juni (Regatta) beim Verkauf**

☐**9- 11 Uhr**

☐**11- 13 Uhr**

☐**13- 15 Uhr**

☐**15- 17 Uhr**

☐**17- 19 Uhr**

☐**19- Ende (es werden jeweils mindestens 4 Helfer pro Schicht benötigt!)**

☐**Ich helfe am Sonntag beim Abbau**

Rückmeldungen bis spätestens 15.Juni an:
Kirsten Lauer; telefonisch unter 06232- 36211 oder per Mail an gerd.kirsten.lauer@arcor.de

Bitte oben ankreuzen, Namen etc. eintragen und zurücksenden:

Name: _____

Telefon: _____

e-mail-Adresse: _____

Vielen herzlichen Dank schon jetzt an alle, die uns unterstützen werden !!!!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 22/2011

Speyerer Ruderer vorn dabei – Erneut Doppelsieg für Janis Wagner

Beim letzten großen Test für die bundesdeutsche Spitze der Ruderjunioren in Hamburg schlugen sich die Sportler der Rudergesellschaft Speyer sehr gut. Janis Wagner und Tim Lauer dürfen sich nach ersten und zweiten Plätzen berechtigte Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden bei den Ende Juni in Potsdam stattfindenden Deutschen Jugendmeisterschaften machen. Trainer Martin Gärtner sah „die Erwartungen voll erfüllt“.
Bei den Juniorinnen B war Luca Pischem über die 1500-Meter-Distanz im Doppelzweier zunächst in Renngemeinschaft mit Silke Mohr vom RV Ingelheim am Start und kam im Sechs-Boote-Feld auf den fünften Platz. Um weitere Kombinationen auszutesten wurden im zweiten Lauf die Partnerinnen gewechselt, jetzt startete Luca Pischem mit Maren Jöst, Mainzer RV, und erreichte im Fünf-Boote-Feld mit knapp zwei Längen Rückstand hinter dem Limburger ClfW-Doppelzweier den zweiten Platz. Janis Wagner startete in der schon in Köln zweifach erfolgreichen Mannschaft dem Leichtgewichts-Junioren-B-Doppelvierer mit Steuermann in der Renngemeinschaft RG Speyer/RV Ingelheim/RV Treviris/ORRG Südwest mit Max Nitsche, Peter Binz, Noel Bolz und Steuerfrau Pauline Thielen. Im ersten Lauf ging es nicht nur um den Sieg sondern auch um den Einzug in den gesetzten Lauf der schnellsten Vierer am zweiten Regattatag. Beides gelang mit Bravour, lediglich der am Ende zweitplatzierte Berliner RC konnte dem Quartett um Janis Wagner folgen, wurde aber mit zwei Sekunden distanziert. Auch im gesetzten Lauf war der härteste Gegner der Berliner RC, doch der rheinland-pfälzische Doppelvierer ließ nichts anbrennen und siegte erneut, dieses Mal mit zweieinhalb Sekunden Vorsprung. Drittes Boot wurde weitere fünf Zehntel Sekunden zurück die Renngemeinschaft RC Bergedorf/Alster-Club/Norddeutscher RB. Gerne nutzen die vier Ruderer die DRV-Juniorenregatta in Hamburg auch als weiteres Volllast-Wochenende beim Training und gingen auch bei den „schweren Jungs“ dem Junioren-B-Doppelvierer mit Steuermann an den Start. Im Sechs-Boote-Feld stand am Ende Platz drei knapp hinter der Renngemeinschaft RC Germania Düsseldorf/Uerdinger RC. Im zweiten Lauf wäre im Sechs-Boote-Feld beinahe der Sieg gelungen, mit nur vierundzwanzig Hundertstel Sekunden auf die Renngemeinschaft Rüdersdorfer RV/Frankfurter RC konnte sich der Vierer über Platz zwei freuen, insbesondere auch weil selbst der drittplatzierte Doppelvierer acht Sekunden zurücklag.
Im Vierer-ohne Steuermann der Juniorinnen A kam Julia Hoffmann mit ihren Partnerinnen in der Renngemeinschaft RG Speyer/Karlsruher RK/Stuttgarter RG/ Würzburger RV auf den sechsten Platz.
Für Tim Lauer standen mit Nikolas Houben in der Renngemeinschaft RG Speyer/Frankfurter RG Germania zunächst die 2000-Meter-Rennen im Zweier ohne Steuermann der Junioren A für die Rangliste auf dem Plan. Das Duo zeigte sich gegenüber der Regatta in Köln verbessert und kam nach einem zweiten Platz im Vorlauf und einem fünften Platz im Zwischenlauf ins C-Finale und erkämpfte sich hier den verdienten Sieg mit knappen drei Zehntel Sekunden Vorsprung auf RR ETUF Essen. Die Mannschaft RG Speyer/Frankfurter RG Germania/Limburger ClfW/Weilburger RV mit Tim Lauer, Nikolas Houben, Matthias Glaser und Fabian Bindenberger wollten im Vierer-ohne Steuermann der Junioren A eine Standortbestimmung und kämpften über die volle 2000-

Meter-Strecke verbissen um jeden Meter. Der Lohn war am Ende ein guter zweiter Platz hinter dem NRW-Vierer aber auch deutlich vor dem zweiten Südteam, das auf den vierten Platz kam. Mit vereinten Kräften erfüllte der aus den beiden „Süd“-Vierern gebildete Junior-A-Achter die Erwartungen, verstärkt um Nico Merget, Jan Kruppa, Leon Zacharopoulos und Moritz Bock und Steuermann Stefan Weißling nahmen Tim Lauer, Nikolas Houben, Matthias Glaser und Fabian Bindenberger das Rennen auf. Auch hier gab es einen zweiten Platz, Platz eins ging an den Nord-Achter I, der drittplatzierte zweite Nord-Achter lag im Ziel knappe zwei Sekunde zurück.
„Mit den zwei Siegen von Janis Wagner, den vier zweiten Plätzen und dem einen dritten Platz im Rücken können wir uns jetzt mit aller Kraft auf die Deutschen Jugendmeisterschaften vorbereiten“, zeigten sich Team und Trainer zuversichtlich.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 23/2011

Janis Wagner und Tim Lauer nehmen den direkten Weg

An diesem Wochenende finden in Brandenburg die Deutschen Jugendmeisterschaften der Ruderer statt. Von der RGS startet bei den Junioren B (15/16 Jahre) im Leichtgewichtsvierer mit Steuermann Janis Wagner. Tim Lauer wagt bei den Junioren A im Vierer ohne Steuermann und im Achter einen Doppelstart.
In den Vorläufen legten die beiden Speyerer einen blitzsauberen Start hin. Über die 1500-Meter-Distanz qualifizierte sich die Renngemeinschaft RG Speyer / RV Treviris / RV Ingelheim / Olympische RRG mit Janis Wagner am Schlagplatz, Max Nitsche, Peter Binz, Noel Bolz und Steuerfrau Pauline Thielen mit einem klaren Start-Ziel-Sieg mit vier Sekunden Vorsprung auf die härtesten Widersacher vom Berliner RC direkt fürs Halbfinale. Das Quartett umgeht damit den kräftezehrenden Hoffnungslauf. Ebenfalls mit einem deutlichen Vorlaufsieg zog Tim Lauer über die 2000-Meter-Distanz im Achter der Renngemeinschaft RG Speyer / Offenbacher RG / Frankfurter RG Germania / Kitzinger RV / Überlinger RC Bodan / Weilburger RV / Limburger CfW / Mannheimer RV mit Nikolas Houben, Matthias Glaser, Fabian Bindenberger, Nico Merget, Jan Kruppa, Leon Zacharopoulos, Moritz Bock und Steuermann Stefan Weißling direkt ins Finale am Sonntag ein.
Im Vierer ohne Steuermann kam die Renngemeinschaft RG Speyer / Frankfurter RG Germania / Limburger CfW / Weilburger RV mit Tim Lauer, Nikolas Houben, Matthias Glaser, Fabian Bindenberger nach hartem Kampf hinter der Renngemeinschaft RC 'Hansa' Dortmund / RV Dorsten / RC 'Westfalen' Herdecke / RV Rauxel auf den zweiten Platz, kann aufgrund der Platzierung im Hoffnungslauf aber auf der Mittelbahn starten und hat damit die Gegner im Kampf um den Finaleinzug am besten im Blick.

Nicht vergessen:

Am Samstag, den 25. Juni 2011 findet ab 10:00 Uhr die

Kirchbootregatta

im Floßhafen beim RGS-Bootshaus statt!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 24/2011

Tim Lauer auch im Vierer ohne Steuermann im Finale

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Rudern in Brandenburg an der Havel standen am zweiten Regattatag die Hoffnungsläufe auf dem Programm. Nach der direkten Finalqualifikation im Achter musste Tim Lauer im Vierer ohne Steuermann der Junioren A (17/18 Jahre) nach dem zweiten Platz im Vorlauf noch einmal über die 2000-Meter-Strecke antreten, um sich die zweite Finalteilnahme zu sichern.
Für die Renngemeinschaft RG Speyer / Frankfurter RG Germania / Limburger CfW / Weilburger RV mit Tim Lauer, Nikolas Houben, Matthias Glaser, Fabian Bindenberger galt es mindestens auf den vierten Platz zu rudern. Das gelang auch in einer Zeit von 6:44,93 Minuten mit fast dreizehn Sekunden Vorsprung auf das folgende Boot aus Hamburg. Hoffnungslaufsieger wurde das Quartett Nico Merget, Jan Kruppa, Leon Zacharopoulos, Moritz Bock von der Renngemeinschaft Offenbacher RG / Frankfurter RG Germania / Kitzinger RV / Überlinger RC Bodan mit dem der Vierer um Tim lauer im Achter startet. Damit stehen beide Mannschaften vor einem Doppelstart im Vierer und Achter am späten Sonntagnachmittag.
„Dass wir alle drei Boote ins Finale gebracht haben freut uns, jetzt wollen wir natürlich mehr“, waren sich Trainer Martin Gärtner mit Janis Wagner und Tim Lauer einig.

Nur noch 1 Tag dann ist es soweit:

Morgen Samstag, den 25. Juni 2011 findet ab 10:00 Uhr die

Kirchbootregatta

im Floßhafen beim RGS-Bootshaus statt!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 25/2011

Kirchbootregatta – Sieg für das Team „Irish Pub“

Die 4. Speyerer Kirchboot-Regatta über die 200-Meter Strecke am Floßhafen beim Bootshaus der Rudergesellschaft sah in diesem Jahr 21 Teams im Wettbewerb. Der Erste Vorsitzende der RGS, Alfred Zimmermann freute sich, mehr als 500 Zuschauer begrüßen zu können. Verwaltungsvorsitzender Robert Gard verpflichtete mit dem Regattaeid die Teilnehmer auf fairen Wettkampf und angemessenen sportlichen Ehrgeiz. Ganz im Mittelpunkt sollten erneut Spaß und Vergnügen stehen.
Um jedem Team die gleiche Chance und die gleiche Herausforderung zu geben hatte die Regattaleitung um den Sportvorsitzenden Norbert Herbel ein neues Reglement in Kraft gesetzt. Jedes Team durfte zwei Läufe, je einen im „Salier“ dem Kirchboot der RGS und im „Wikinger“ dem Kirchboot der Ruderfreunde aus Karlsruhe, mit wechselnden Gegnern absolvieren, da beide Boote unterschiedliche technische Herausforderungen an die Mannschaften stellten. Die vier zeitschnellsten Boote zogen dann ins Halbfinale ein, um dann die Finalteilnehmer auszurudern. Alle Mannschaften wurden von erfahrenen Ruderern, meist Rennsportlern, gesteuert.
Bei den zuvor stattfindenden Trainingseinheiten war deutlich geworden, dass aufgrund der hohen Belastung im Rennen der Dollenstift immer wieder bricht und die Mannschaften in einen Nachteil versetzt. So ersetzten die beiden Rennruderer Frank Becker und Ralf Burkhardt kurzerhand alle Dollenstifte mit Material aus dem Rennbereich. So konnte am Ende die gesamte Regatta ohne einen Dollenstiftbruch und damit verzögerungsfrei durchgeführt werden.
In 21 Vorläufen wurden bei bestem Rudererwetter, die Gäste hätten lieber das eine oder andere Grad auf dem Thermometer mehr gehabt, erstmals die Kräfte gemessen. Regattakommentatorin Angelika Schwager konnte auch wieder Teams begrüßen, die zum ersten Mal teilnahmen und auf „eingeruderte“ und Kirchbootregatta erfahrene Gegner trafen. Das erste Rennen durfte der Anwaltsverein gegen die Grünen absolvieren und blieb in 61,0 Sekunden erfolgreich. Beim Interbanken-Wettbewerb hatte die Volksbank in 54,6 Sekunden den Bug vor der Sparkasse.
Das erfahrene CDU-Boot mit Gottfried Jung an Bord erkämpfte sich den Sieg in 58,8 Sekunden gegen die Speyerer SPD. Im Lauf Polizei „65 Oberwasser“ gegen das Team vom „Irish Pub“ behielten die in feinem Tüll als Mädchen verkleideten „Iren“ „Oberwasser und siegten in 56,1 Sekunden. Tennisclub Speyer gegen Tennisclub Dudenhofen war eine weitere spannende Paarung, hier behielten die Speyerer in 58,7 Sekunden die Bugspitze vorn. Die gemeinnützige Baugenossenschaft freute sich über den Sieg in 60,7 Sekunden gegen den Landesbetrieb Mobilität. Im Lauf der „freundlichen Helfer“ Physiotherapiepraxis Richter gegen die Crew vom Diakonissen-Krankenhaus ging es eng her, bis die Diakonissen den Sieg in 55,8 Sekunden sichergestellt hatten. Energiegeladen dann das Duell der Stadtwerke „SWS Powermixx“ gegen die PFW Aerospace, das die Flugzeugwerkler in Bestzeit des ersten Durchgangs in 52,3 Sekunden beendeten. Die Zeche am Dom-Bauhütte lieferte im Rennen gegen die Feuerwehr Speyer die drittschnellste Laufzeit der ersten Runde in 52,5 Sekunden ab. Das spannendste Vorrennen lieferten sich Tyco-Electronics, die mit nur vier Zehntel Sekunden Vorsprung in

56,3 Sekunden vor dem RC Vorwärts Triteam erfolgreich blieben. Die Speyerer Schützen griffen im letzten Lauf der ersten Runde die Bestzeit der PFW Aerospace an, blieben aber letztlich bei 52,4 Sekunden gegen die Grünen, für die es schon der zweite Lauf war, um eine Zehntel Sekunde darüber. Erfreulich aus Sicht der Teams, dass im zweiten Durchgang häufig die Sieger der ersten Läufe nun „zweiter Sieger“ blieben. Die Zeitauswertung zeigte dann fünf Mannschaften, die eine Gesamtzeit von weniger als 1:50 Minuten aufwiesen. PFW Aerospace, der Vorjahressieger, mit 1:44,9 Minuten war klarer Sieger der kombinierten Vorläufe, vor dem Team der Stadtwerke in 1:47,50 Minuten und dem „Irish Pub“ in 1:48,0 Minuten, knapp dahinter in 1:48,30 Minuten die Zeche am Dom-Bauhütte mit Mannschaftsführerin Petra Urbano. Für die fünftplatzierten Volksbänkler reichten die 1:49,8 Minuten leider nicht für den Sprung ins Halbfinale.
Überraschungen gab es dann im Halbfinale. Dem stärksten Vorlaufteam PFW Aerospace reichten die 53,5 Sekunden nicht, da die „Mädels“ vom Irish Pub noch einen Schlag zulegen konnten und in 52,1 Sekunden mit neuer Bestzeit ins Finale einzogen. Die „Zeche am Dom-Bauhütte“ lieferte die nächste Überraschung mit einer weiteren Bestzeit, in 51,7 Sekunden wurde das Team SWS-Powermixx ins kleine Finale verwiesen. Im Kampf um Platz drei machten die Vorjahressieger PFW Aerospace schnell alles klar und siegten deutlich gegen die Stadtwerke, dem Sieger der Erstauflage der Kirchbootregatta im Jahr 2008. Im Finale dann Spannung pur, schnell führte das Team Zeche am Dom-Bauhütte im „Wikinger“ leicht und war klar auf Siegfahrt, doch die bärenstarke Mannschaft vom Irish Pub schob den „Salier“ mit wuchtigen Schlägen heran und nutzte einige technische Unkorrektheiten im gegnerischen Boot zum Sieg in neuer Bestzeit von 50,6 Sekunden. Auch die „Zeche am Dom-Bauhütte“ erreichte eine eigene neue Bestzeit in 51,5 Sekunden.
Nach einem langen, sportlichen äußerst fairen Wettkampftag endete die 4. Speyerer Kirchbootregatta mit der Siegerehrung durch den Ersten Vorsitzenden Alfred Zimmermann für die Teams und die Steuerleute. Die Prämiierung des originellsten Teams war wie in den Vorjahren schwierig am Ende aber eindeutig. Herrlich von den Zuschauern viel beklatscht das Team „Irish Pub“ mit prächtigen Kostümen. Somit gingen erstmal sowohl der Siegerpokal als auch der Pokal für das originellste Team an eine Mannschaft. Die „Zeche am Dom-Bauhütte“ freute sich nicht nur über Silber in der Gesamtwertung, sondern auch über den Pokal für das beste Mixed-Team
Ein großer Dank geht an die RGS-Familie ohne deren Hilfe dieses Großereignis nicht hätte bewältigt werden können. Besonderer Dank geht an Sabine und Robert Gard und Kirsten Lauer für die gesamte „Organisation an Land“ und an den Sportvorsitzenden Norbert Herbel, der stets den Überblick behielt und dessen logistischer Unterstützung der sportliche Erfolg der Kirchboot-Regatta zu verdanken ist. Viel Spaß hatten auch die Steuerleute, allesamt langjährig erfahrene Ruderer, mit dem Engagement und der Motivation ihrer Teams. Nicht vergessen sei auch Frank Becker, der sich um Bootsschäden kümmerte und so „Regattapausen“ zu vermeiden half.
Im nächsten Jahr wartet nun schon die erste Jubiläums-Kirchboot-Regatta, zur 5. Auflage lassen sich die Veranstalter sicherlich ein Bonbon einfallen. Wir sind schon heute gespannt.
Nach der Regatta setzten sich spontan die Ruderer ins Kirchboot um zu testen „wie es denn so läuft“, genauso spontan war die Idee geboren „eine neue Bestzeit muss her“. Auch das gelang dem Sponti-Team: 48,1 Sekunden. Kommentar Alfred Zimmermann: Ich hatte auf 48 Sekunden getippt! Na, denn: gutes Bauchgefühl.

Kirchbootbesatzung gelingt neue Rekordzeit: 48,1 Sekunden

****

Morgen, Montag, den 27.6.2011 um 18 Uhr:

Empfang der Finalisten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Janis Wagner und Tim Lauer

****

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 26/2011

****

Morgen, Montag, den 27.6.2011 um 18 Uhr:

Empfang der Medaillengewinner

im JM 4x+ B LG und im JM 8+ A
bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Janis Wagner und Tim Lauer

****

Janis Wagner siegt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften – Tim Lauer holt Bronze

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Rudern in Brandenburg an der Havel (wir berichteten) hatte sich Janis Wagner von der Rudergesellschaft Speyer im Leichtsgewichts-Doppelvierer mit Steuermann der Junioren B (15/16 Jahre) durch einen Vorlaufsieg fürs Halbfinale qualifiziert. Nach der direkten Finalqualifikation im Achter erreichte Tim Lauer auch im Vierer ohne Steuermann der Junioren A (17/18 Jahre) über den Hoffnungslauf die zweite Finalteilnahme.
Im Halbfinale des Leichtsgewichts-Doppelvierer mit Steuermann über die 1500-Meter-Distanz kämpfte die Renngemeinschaft RG Speyer / RV Treviris / RV Ingelheim / Olympische RRG mit Janis Wagner am Schlagplatz, Max Nitsche, Peter Binz, Noel Bolz und Steuerfrau Pauline Thielen hart mit der Renngemeinschaft AAC Nordeutscher Ruderer-Bund / RC Bergedorf um den Sieg und zog als zweitplatzierter Halbfinalist wie auch die dritten von der Renngemeinschaft RV 'Weser' Hameln / Celler RV / Hermann Billung Cell / Hannoverscher RC ins Finale ein. Das zweite Halbfinale beendeten die bislang stärksten Widersacher vom Berliner RC als Sieger. Damit war aus dem bisherigen Saisonverlauf klar, dass der Sieg für das rheinland-pfälzische Quartett nur über den Berliner RC und die norddeutsche Renngemeinschaft führen konnte. Die Vorgabe der Trainer an den Doppelvierer lautete „auf dem ersten Drittel vorn dabei bleiben, auf dem zweiten Drittel eine Bootslänge herausfahren und das auf dem dritten Drittel stabilisieren“. „Dass die Jungs das eins zu eins umsetzen ist unglaublich“, zeigte sich Trainer Martin Gärtner nach der Goldmedaille überglücklich. Der Berliner RC übernahm auf dem ersten Drittel die Führung, doch Schlagmann Jannis Wagner hielt mit seinen Bootskameraden

dagegen und ließ nicht abreißen, dann die Attacke auf den zweiten 500-Metern, die die erwünschte Länge Vorsprung brachte, Berlin lag jetzt knapp hinter dem norddeutschen Doppelvierer. Mit einer Länge Vorsprung überfuhr das Quartett Janis Wagner, Max Nitsche, Peter Binz, Noel Bolz mit Steuerfrau Pauline Thielen die Ziellinie. Gold für Janis Wagner, Gold für die RG Speyer.

Im Finale des Vierer-ohne Steuermann der Junioren A kämpfte die Renngemeinschaft RG Speyer / Frankfurter RG Germania / Limburger CfW / Weilburger RV mit Tim Lauer, Nikolas Houben, Matthias Glaser, Fabian Bindenberger hart, konnte die technischen Optimierungen der vergangenen Wochen aber nicht mehr voll umsetzen und wurde fünftes Boot während die Mannschaftskameraden des Achters Nico Merget, Jan Kruppa, Leon Zacharopoulos, Moritz Bock von der Renngemeinschaft Offenbacher RG / / Kitzinger RV / Frankfurter RG Germania / Überlinger RC Bodan auf den Silberrang ruderten.

Das Finale des Achters der Junioren A, der Ruderer-Königsklasse, setzte den Schlusspunkt unter die Deutschen Jugendmeisterschaften und ein weiteres Highlight aus Sicht der Rudergesellschaft Speyer. Tim Lauer gewann Bronze im Achter in der Renngemeinschaft RG Speyer / Offenbacher RG / Frankfurter RG Germania / Kitzinger RV / Überlinger RC Bodan / Weilburger RV / Limburger CfW / Mannheimer RV mit Nikolas Houben, Matthias Glaser, Fabian Bindenberger, Nico Merget, Jan Kruppa, Leon Zacharopoulos, Moritz Bock und Steuermann Stefan Weißling über die 2000-Meter-Distanz. Vom Start weg führte die später siegreiche Renngemeinschaft LRV MB-VP / RG 'Hansa' Hamburg / RC Bergedorf / Lübecker RG / Ratzeburger RC gefolgt von der immer auf Platz zwei rudernden Renngemeinschaft RC 'Hansa' Dortmund / Ems-Jade-Weser / RV Rauxel / RC 'Westfalen' Herdecke / RV Dorsten. Der Achter um Tim Lauer lag bis zur Streckenhälfte auf dem vierten Platz, startete dann den entscheidenden Angriff auf Edelmetall und drehte auf dem dritten Streckenviertel einen Rückstand von mehr als einer Sekunde in einen Vorsprung von mehr als einer Sekunde. Im Ziel lagen die glücklichen Bronzemedaillengewinner noch eine halbe Sekunde vor dem vierten Boot der Renngemeinschaft Lübecker RG / LRV MB-VP / Spandauer RC 'Friesen' / RK am Wannsee / Bremer RV / Berliner RC

„Gold und Bronze bei den Jugendmeisterschaften für die RG Speyer ist wirklich ein gelungener Abschluss, jetzt wird gefeiert“, freute sich Trainer Martin Gärtner mit den Aktiven Janis Wagner und Tim Lauer.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 27/2011

Herzlichen Glückwunsch an den Gewinner des B-Finales

Marvin Degen

Jungen-Einer, 14 Jahre

Marvin Degen beim Bundeswettbewerb ganz vorn dabei

Auf der Olympiastrecke in Oberschleißheim fand in diesem Jahr der Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen im Rudern statt. Qualifiziert hatten sich jeweils die erst- und zweitplatzierten Ruderinnen und Ruderer bis 14 Jahre der 16 Landesverbände über die Landeswettbewerbe in den jeweiligen Bootsklassen. Mit einem zweiten Platz beim Landesentscheid in Bad Kreuznach hatte sich auch Marvin Degen von der RG Speyer im Jungen-Einer 14 Jahre das Ticket nach München gelöst und zeigte, dass die Nominierung durch den Landesruderverband Rheinland-Pfalz berechtigt war.
Im Langstreckenrennen über die 3000-Meter-Strecke legte Marvin Degen ein engagiertes Rennen hin und ruderte in 13:36 Minuten auf den 12. Platz und damit ins B-Finale der Bundesregatta, das über die 1000-Meter-Distanz führt. Mit einer Glanzleistung in 3:35,52 Minuten sicherte sich Marvin Degen im Sechs-Boote-Feld den Sieg mit mehr als zwei Sekunden Vorsprung auf Moritz Höffer von der Schweriner RG. Wichtig festzuhalten ist sicher auch, dass Marvin Degen bei seinem Sieg im B-Finale die Zeit des A-Finales um etwa zehn Sekunden unterbot.
„Das war ein toller Abschluss der Vorsaison, nach der Sommerpause geht es dann in die Herbstregatten, zur Südwestdeutschen Meisterschaft und zur Deutschen Sprintmeisterschaft“, zeigte sich Trainer Martin Gärtner nicht nur zufrieden sondern blickte auch gleich nach vorn.

Gesamtergebnisse unter: www.bw2011.de, ggf. via www.rudern.de

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 28/2011

Ruderolympiade der RGS

Am Sonntag, den 14. August 2011

Beginn 10:30 Uhr

Die Ruderolympiade der RGS wird nach dem Vorbild „Spiel ohne Grenzen“ veranstaltet. Die langjährigen Mitglieder erinnern sich wahrscheinlich noch an das 1. Hafenfest der Rennruderer in den 70er Jahren;-))
Ziel ist es im sportlichen Wettkampf die Gemeinschaft zu pflegen und die unterschiedlichen Gruppen im Verein zusammenzuführen.
Es werden verschiedene Stationen eingerichtet, die jede Wettkampfgruppe durchläuft. Die gestellten Aufgaben erfordern sportlichen Einsatz, Geschick oder Glück. Jede Wettkampfgruppe besteht aus zwei Personen. An jeder Station wird das geleistete Ergebnis auf einem Laufzettel erfasst und nachdem die letzte Station durchlaufen wurde von der Jury zusammengefasst.
Aus Gründen der Chancengleichheit muss jede Wettkampfgruppe aus ungleich leistungsfähigen Personen bestehen (z.B. Elternteil – Kind oder Frau – Mann oder Oma – Enkel oder Enkelin – Opa oder „Euch fällt schon was ein“). Teilnahmeberechtigt sind alle Vereinsmitglieder.

Die Meldung der Wettkampfgruppen muss bis zum 10.08.2011 erfolgen.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. Alle Freunde und Interessierten sind wie immer ganz herzlich willkommen.

Kontakt:
Robert Gard
06232/78866
robert@gard-speyer.de

weitere Ansprechpartner:
Ulrike Durein, Peter Gärtner, Steffi Haase-Goos, Charlie Scheurer, Günter Schuff, Angelika Schwager, Beate Wettling

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 29/2011

Von Georg Emes

Drei-Dome-Wanderfahrt im Kirchboot

Einige Aktivisten der RGS hatten sich entschlossen, einen eigenen Beitrag zu den zahlreichen Veranstaltungen in Speyer anlässlich des Salierjahres 2011 zu leisten. Sie sahen darin geradezu eine Verpflichtung, zumal zu unserem Bootspark ein Kirchboot gehört, das auf den Namen des bedeutenden Kaisergeschlechtes der Salier getauft wurde und anschließend den Segen keines Geringeren als des Diözesanbischofs Dr. Karl-Heinz Wiesemann erhielt.

Welcher Ruderverein hat seinen Sitz in Steinwurfweite eines zum Weltkulturerbe gehörenden Kirchenbaus wie unser Kaiserdom, verbunden mit der Möglichkeit, die Standorte zweier weiterer bedeutender romanischer Dome mit dem Ruderboot an einem Tag erreichen zu können? Diese Chance sollte nicht ungenutzt bleiben, weshalb sich ein aus verschiedenen Ruderergruppen zusammengewürfeltes Team auf Anregung unseres Sportvorsitzenden Dr. Norbert Herbel bereitfand, diese körperlich doch ziemlich anspruchsvolle Tagestour von Speyer über Worms nach Mainz im Kirchboot anzugehen. Dabei waren Georg Emes, Dr. Dieter Guhl, Steffi Haase-Goos, Dr. Norbert Herbel, Gerd Jakobs, Dr. Michaela Maier, Charlie Scheurer, Ingrid Schneider, Günter Schuff, Beate Wettling sowie die Gäste Bernd Attner (KRV Wiking), Detlef Doehnert (LRV) und Barbara Schymanski (MaRuBa). Eine zweite Mannschaft im gesteuerten Doppeldreier zog es vor, die Strecke von insgesamt 100 km auf zwei Tage aufzuteilen (Ria Baron, Dieter Daut, Hartmut Schädler und Helga Stopka).

Nach umfangreichen logistischen Vorbereitungen, so mussten am Tag zuvor unser Bus, zwei Bootsanhänger und zwei PKW's für den sonntäglichen Rücktransport von Material und Mannschaften nach Mainz gebracht werden, startete das Kirchboot-Team trotz ungünstiger Wetterprognosen wie geplant um 8:00 Uhr im Reffenthal. Fester Wille war es, gegen 16:30 Uhr beim Mainzer Ruderverein von 1878 einzutreffen.

Angesichts anhaltenden Regens im Wechsel mit wolkenbruchartigen Regengüssen, die uns bis auf die Haut durchnässten, bedurfte es eisernen Willens, um durchzuhalten. Weil wir möglichst wenig Zeit verlieren wollten, waren für die 8 ½-stündige Wanderfahrt keine größeren Pausen, sondern lediglich „technische Halte" beim Ludwigshafener Ruderverein, dem Wormser Ruderclub Blau-Weiß und am Eicher See vorgesehen. Die besondere Stabilität unseres Kirchbootes hat sich einmal mehr erwiesen, wenn aufgrund der bisherigen Erfahrung starker Wellengang (entgegen der Praxis bei sonstigen Ruderbooten) „spitz" angesteuert wurde und das Boot dabei kräftig auf den Wogen aufschlug.

Eine Wette um Champagner motivierte das Kirchboot-Team, die letzten Kraftreserven zu aktivieren, um zur angestrebten Zeit beim Mainzer Ruderverein am Winterhafen anzukommen, was in der Tat auf die Minute genau gelang und in der Schlussphase kaum ein Teilnehmer mehr zu hoffen wagte!

Nach der Bootsverladung, dem anschließenden Duschen in den äußerst großzügigen Räumlichkeiten des für nahezu 6 Mio. Euro neu erbauten Bootshauses, konnten wir unsere tags zuvor angelieferte „Abendgarderobe" anlegen, um das vorbestellte Menü im

gediegenen Herrenzimmer des Restaurantbereichs des Bootshauses in angemessenem Auftritt einzunehmen. Gastronom ist dort immerhin der bekannte Sternekoch Frank Buchholz, das verpflichtet schließlich! Vereinzelte Befürchtungen, Damen hätten zum Herrenzimmer keinen Zutritt, haben sich allerdings nicht bestätigt....
Als spontane Anerkennung der beachtlichen Leistung überreichte Dieter Daut für das Kirchboot-Team eine Flagge des Förderkreises Wanderrudern e.V., die zur Erinnerung an das 100-jährige Jubiläum des Wanderruderns im DRV geschaffen wurde. Darüber hinaus erhielten die Kirchbootruderer Anstecknadeln des Förderkreises. Jeder Teilnehmer durfte schon ein bisschen Stolz auf sich sein, diese sportliche Herausforderung gemeistert zu haben und wird dies wohl auch in nachhaltiger Erinnerung behalten.
Für die vielfältige Vorbereitung und die Betreuung der gelungenen Drei-Dome-Wanderfahrt durften Norbert und Charlie den besonderen Dank aller Beteiligten entgegennehmen.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 30/2011

Einladung
zum
1. Mädelstreff der
Rudergesellschaft Speyer

Eingeladen sind alle Mädels zwischen 10 und 24!

Wir treffen uns am 20.08.2011
ab 14 Uhr
an der Rudergesellschaft

Anmeldung bitte bei Katharina oder Julia bis zum 15.08.2011

Wir freuen uns auf euch!!
Eure Jugendvertreterinnen

Julia Hoffmann
rockmeamadeus@hotmail.de

Katharina Kabs
kathikabs@t-online.de

…und nicht vergessen:

„Ruderolympiade" der RGS im Bootshaus

Am Sonntag, den 14. August 2011, Beginn 10:30 Uhr

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 31/2011

Von Andreas Kabs

Tourenbericht Lechtaler Alpen 2011 – Ruderer in der Höhe

Route: Augsburger Hütte, Memminger Hütte, Ansbacher Hütte

Datum: 14.07. bis 17.07.2011

Teilnehmer (v.l.n.r.): Felix Gard, Peter Faber und Andreas Kabs

Donnerstag 14.7.2011

Anreise mit den PKW nach Grins (1006 m üNN) bei Landeck in Tirol. Die Anreise führte uns über die A8 und A7 nach Füssen, dann über den Fernpass ins Inntal.
Nach einer Brotzeit am Schwimmbad in Grins machten wir uns bei warmen Wetter um ca. 16.00 Uhr zum Aufstieg zur Augsburger Hütte (2289) bereit. Wir schafften die rd. 1300 Höhenmeter in ca. 2,5 Std. Das Wetter wurde mit zunehmender Höhe schlecht, wir hatten Regen und dichten Nebel bei der Ankunft. Die Außentemperatur bei der Ankunft lag bei 4 Grad, sichtweite 10 bis 15 Meter, Im Volksmund Waschküche!!!!
Die Hütte war toll, unser Wirt Hubert (der Schwätzer!!) war nett und hat uns gut versorgt. Wir hatten ein Zimmerlager, die Toilette war gut belüftet und als biologische Trockentoilette gekennzeichnet.

Freitag 15.07.2011

Heute hatte Peter Faber Geburtstag, wir haben es aber erst am Abend geschnallt. Am Morgen sagte unser Wirt, das Wetter wird gegen 12.00 Uhr besser. Die Waschküche vom Vortag war noch dichter geworden. Somit spielten wir bis ca. 11.30 Uhr in der gemütlichen Hütte Skat. Ein Kompliment an Felix, er hat die Grundzüge des Spiel in kurzer Zeit ganz gut von uns gelernt. Das Wetter besserte sich entgegen den Aussagen des Hüttenwirtes nicht wirklich. Unsere Ungeduld wurde zu groß und wir machten uns gegen 12.15 Uhr auf den Weg zur Memminger Hütte (2242), immerhin lagen fast 6 Stunden Gehzeit (für Geübte) vor uns.
Unsere Route führte uns über den Gatschkopf (2945). Der Aufstieg von der Augsburger Hütte war sehr langwierig, da wir in dichtem Nebel gingen und keinerlei Orientierung hatten. Die 700 Höhenmeter schafften wir in rd. 2 Stunden. Erstmals hatten Felix und ich unsere Helme aufgesetzt, da das Gelände sehr steinig war.
Nach einer Rast von ca. 45 min am Gipfel mit Brotzeit und Eintrag ins Gipfelbuch ging unser Weg weiter in Richtung Patrolscharte (2846). Dort angekommen stellten wir fest, dass ein Abstieg nur mit Klettersteigset bei diesen Wetterverhältnissen sicher ist. Weiterhin hatten wir nasskaltes und nebliges Wetter. Die Steine waren rutschig und die Temperatur lag rd. 0 bis 3 Grad.
An diesem Klettersteig hatten wir erstmals unsere Ausrüstung im Einsatz. Dabei sind wir 300 Höhenmeter abgestiegen, zweimal hatten Andreas und Peter kurz den Halt verloren und Andreas ist einmal an die Wand geprallt. Aber mit zunehmendem Üben an der Wand wurde das Handling für alle besser.
Nach dem Abstieg von der Patrolscharte mussten wir zuerst ein Geröllfeld queren. Dort hörten wir nach unserer Querung einige Steinschläge und waren froh, dass es uns nicht erwischt hatte. Sofort danach kam ein sehr steiles Schneefeld welches wir ebenfalls queren mussten. Der Weg war hier nicht mehr markiert und wir mussten in dichtem Nebel nach der Richtung suchen. Auch das gelang uns und wir schaffen den weiteren Weg Richtung Parseierjoch (2560). Am Einstieg des Klettersteiges wurde die Ausrüstung erneut angelegt und es ging insgesamt rd. 100 Meter senkrecht in die Höhe.
Der Steig war super ausgebaut, Eisenstufen waren im Fels angebracht. Auf der anderen Seite ging es wieder steil nach unten auf den Spiehler Weg.
Dieser Weg führte uns rd. 1.5 Km entlang eines steilen Geröllfeldes in Richtung Seeköpfe (2718) über ein erneut gesichertes Joch (2585). Nachdem wir dieses Joch passierten ging es im Geröllfeld bergab an 3 Bergseen vorbei in Richtung Memminger Hütte (2242). Ankunft an der Hütte um ca. 19.45 Uhr. Reine Gehzeit ca. 6 Std.
In der Hütte bekamen wir nur noch Linseneintopf, da die Wirtsleute ab 19.00 Uhr kein Essen mehr anboten. Nach Verhandlungen und Androhung von körperlicher Gewalt machten uns die Wirte noch einen Kaiserschmarren (Eierkuchen mit 20 Eiern). Die Belegung der Hütte war durch Wanderer des E5 (Wanderweg von Oberstdorf nach Meran) sehr stark ausgebucht. Wir nächtigten im Matrazenlager (15 Personen), hatten ein wenig Spaß aber fast kein Auge zu!!!!!

Samstag 16.07.2011

Schon beim Wachwerden um ca. 06.00 Uhr war das Wetter sehr schön. Klarer Himmel und eine Temperatur von ca. 8 Grad. Nach dem Frühstück gingen wir um 08.35 Uhr auf unserer Tour weiter in Richtung Ansbacher Hütte (2376). Zuerst mussten wir rd. 900 Höhenmeter absteigen um den Aufstieg zur Grießelscharte (2682) in Angriff zu nehmen. Die Temperatur im Tal lag bei rd. 20 Grad und beim Aufstieg (1350 Höhenmeter) hatten wir eine tolle Rast beim Wurzelsepp! Weiter ging der steile Weg durch Geröllfelder und

einen rd. 45 Grad steilen Anstieg zum Einstieg in den gute ausgebauten Klettersteig zur Scharte.
Um 15.00 Uhr erreichten wir die Grießelscharte und setzten unsere Tour nach einer halbstündigen Rast in Richtung Winterjoch fort (2528). Über Geröllhalden und steil abfallenden Rampen marschierten wir zu diesem Punkt. Nun ging es weiter leicht abwärts in Richtung Ansbacher Hütte. Kurz vor Ankunft kamen wir in einen Ausläufers eines Gewitters und mussten am Hang stehend unsere Regenausrüstung anlegen. Sichtlich erschöpft kamen wir um 17.15 Uhr an der Hütte an. Andreas hatte sich 2 Blutblasen am linken Fuss gelaufen, fusstechnisch waren Peter und Felix soweit okay.
Wir entschlossen uns am Abend zum Abstieg ins Tal am nächsten Morgen. Die Hütte war klasse, nach 3 Tagen konnten wir warm duschen und hatten am Abend ein gutes Bergsteigeressen (Andreas und Felix hatten 2 Portionen verdrückt). Wir übernachteten im 3-Bett-Zimmer und schliefen wir die Götter, total platt aber glücklich!

Sonntag 17.07.2011

Nach dem Frühstück um 07:30 Uhr machten wir uns noch sehr erschöpft auf den Weg ins Tal. Unser Abstieg begann um 09.30 Uhr nach intensivem Kartenspiel. Der Weg führte über die Fritzhütte nach Schnann (1167).Somit wurden ca. 1200 Höhenmeter absolviert.
Um 12.00Uhr hatten wir die Bushaltestelle in Schnann erreicht. Andreas hatte einige Probleme mit seinen Füssen, der Abstieg war schwerer als gedacht und das stellenweise steil abfallende Gelände hat ihn sehr genervt. Im Tal hat er seine Stöcke in den Wald gepfeffert, obwohl diese ihm wertvolle Dienste bei der Tour geleistet hatten. Mit dem Postbus fuhren wir nach Pians ans Postamt. Von dort schloss sich ein rd. 45 min. Fußmarsch zum Auto (200 Höhenmeter) an.
Überglücklich und ziemlich platt kamen wir gegen 14.00 Uhr am Auto an. Die Rückfahrt führte uns über St. Anton am Arlberg, Feldkirch und Dornbrin nach Lindau am Bodensee. Diese Route wählten wir aufgrund einer Baustelle am Fernpass.
Bei der nächsten Tour kaufen wir uns eine Kurzzeitvignette für Österreich, da wir nur Landstrassen fahren konnten. Dadurch verlängerte sich unsere Fahrzeit um mindestens eine Stunde.

Statistik: Gelaufene Kilometer: ca. 30, Gelaufene Höhemeter: ca. 7000

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 32/2011

18 Siege bei Mühlheimer Regatta eingeheimst

Gleich achtzehn Siege, vier zweite, drei dritte sowie einen vierten Platz konnten unsere aktiven Rennruderer von der 56. Ruderregatta auf dem Main aus Mühlheim mit nach Hause bringen. Die Jubiläumsregatta zum 100-jährigen Bestehen des Mühlheimer RV von 1911 e.V. führte über die 500-Meter-Kurzstrecke.
„Dass sich die Jungen, Junioren und Juniorinnen, Männer und Masters die Siege fast gleichmäßig aufteilten freut uns zum Einstieg in die Herbstsaison natürlich ganz besonders“, sagte Trainer Martin Gärtner und dachte dabei sicher schon an die Motivation für die kommenden Trainingseinheiten. Dabei avancierten Marvin Degen bei den Jungen und Ralf Burkhardt, der sowohl bei den Männern als auch den Mastersruderern am Start war, zu den erfolgreichsten Ruderern der Regatta. Beide Speyerer gewannen je sechs Rennen. Gleich vier Speyerer schafften insgesamt vier Siege: Christoph Gärtner, Wladislaw Schneider, Lars Seibert und Andreas Kabs.
Bei den Jungen startete Marvin Degen im Einer und brachte in beiden Läufen viel Wasser zwischen sich und seine Gegner, dies gelang mit der gleichen Souveränität auch im Jungen-Doppelzweier zweimal mit Wladislaw Schneider. Seine erste Regatta wird Christoph Gärtner in guter Erinnerung behalten, denn im Jungen-Einer (14 Jahre) gab es zwei tolle Siege vor dem WSV Offenbach und der SRR Leibnizgymnasium Offenbach. Gleich zwei Ehrenpreise erruderte der Jungen-Doppelvierer mit Steuermann mit Marvin Degen, Wladislaw Schneider, Christoph Gärtner, Louis-Christoph Ebermann und Steuermann Janis Wagner. Am ersten Regattatag gewann das Quartett den Ehrenpreis des Ersten Vorsitzenden des Mühlheimer RV, am zweiten Tag folgte der Ehrenpreis von MRV-Ehrenmitglied Erich Lotz, zweites Boot wurde jeweils klar distanziert die SRR Leibnizgymnasium Offenbach/Sportgemeinschaft Wiking.

v.l.n.r. Marvin Degen, Wladislaw Schneider, Christoph Gärtner, Louis Christoph Ebermann

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Spannend machten es Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner im Junioren-Doppelzweier B (15/16 Jahre), die am ersten Tag mit zwei Sekunden Rückstand auf die Offenbacher RG und deutlich vor der Sportgemeinschaft Wiking als zweites Boot ins Ziel kamen. Im zweiten Rennen drehten sie dann aber den Spieß um und siegten mit klaren acht Sekunden Vorsprung vor den gleichen Gegnern. Dem Sieg im Doppelzweier fügte Elias Dreismickenbecker im Junioren-Einer B gleich einen weiteren Sieg vor Eschwege und Koblenz hinzu. Sein Partner Janis Wagner musste sich im Leichtgewichts-Junioren-Einer B einmal mit Rang zwei, nur um sieben Zehntel Sekunden von Albert Dutulescu von der Sportgemeinschaft Wiking geschlagen, und einmal mir Rang vier begnügen. Erste Regattaluft schnupperte auch Elias Kolbenschlag im Leichtgewichts-Junioren-Einer B und wurde dabei einmal zweites und einmal drittes Boot.
Alles schnell klar machte im Juniorinnen-Einer A (17/18 Jahre) Julia Hoffmann, die Vanessa Rück vom WSV Offenbach Bürgel absolut keine Chance ließ und zwei Mal einen großen Vorsprung herausruderte.
Als erste Vorbereitung auf die Deutschen Sprintmeisterschaften im Oktober wollte der Speyerer Männer-Doppelvierer mit Lars Seibert, Andreas Kabs, Florian Gärtner und Felix Gard die Mühlheimer Kurzstreckenregatta nutzen, wurde durch eine Erkrankung von Florian Gärtner aber zurückgeworfen. Ralf Burkhardt sprang ein und bereute diesen Schritt nicht. Drei Starts und drei Siege konnte das Boot erringen, dies gelang zweimal in der Offenen Klasse deutlich gegen die RG Waiblingen und den WSV Offenbach Bürgel sowie am zweiten Tag den Mannheimer RC. Den Gedächtnispreis der Ehrenmitglieder Eheleute Sandebeck holten sich die vier Speyerer im Männer-Doppelvierer ohne Steuermann A mit mehr als einer Länge im vollen Feld.

v.l.n.r. Felix Gard. Andreas Kabs, Ralf Burkhardt, Lars Seibert

Auch der Masters-Doppelvierer ohne Steuermann C (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) mit Peter Roland Gärtner, Martin Gärtner, Ralf Burkhardt und Ingo Janz ruderte einen Sieg mit mehr als einer Länge Vorsprung auf die Renngemeinschaft RV Offenbach/Frankfurter RG und dem Mühlheimer RV heraus. Im Masters-Doppelzweier C gab es auch kein Vorbeikommen an Peter Roland Gärtner und Ralf Burkhardt. Harald Schwager und Peter Roland Gärtner ruderten im Masters-Doppelzweier D (Mindestdurchschnittsalter 50 Jahre) auf den zweiten Platz hinter den Masters C der Renngemeinschaft RV Offenbach/Frankfurter RG. Komplettiert wurden die Doppelzweier-Rennen durch die beiden dritten Plätze von Gerhard Kayser und Michael von Stumberg im E-Bereich (Mindestdurchschnittsalter 55 Jahre).

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Im abschließenden Rennen der Königsklasse im Rudern dem Achter setzte sich der Speyerer Masters-Achter C in 1:24 Minuten im Kampf um den Ehrenpreis in der Besetzung Peter Roland Gärtner am Schlagplatz, Ralf Burkhardt, Andreas Kabs, Ottmar Gärtner, Martin Gärtner, Harald Schwager, Ingo Janz, Lars Seibert und Steuerfrau Katharina Kabs mit fast drei Sekunden Vorsprung auf das zweite Boot von der Offenbacher RG Undine durch.

v.l.n.r. Peter Gärtner, Stfr. Katharina Kabs, Martin Gärtner (1. Reihe)
Ralf Burkhardt, Ingo Janz, Ottmar Gärtner, Harald Schwager, Andreas Kabs, Lars Seibert (2. Reihe)

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 33/2011

Speyerer Ruderer erfolgreichste Mannschaft bei Limburger Regatta

Mit einem Großaufgebot an Sportlern war unsere Rennsportgruppe zur zweitägigen Kurzstreckenregatta nach Limburg gereist. Auf der Lahn ging es in allen Rennen über die 500-Meter-Sprintdistanz. Insgesamt 30 Ruderinnen und Ruderer aus Speyer stellten sich der starken Konkurrenz und bestritten insgesamt 55 Rennen.

Die Versorgungslage war von A bis Z oder von Pfannkuchen bis Bier stets gut

Bei bis zum Ende der Regatta bestem Wetter, erst nach dem letzten Lauf setzte Regen ein, gewannen die sechs Jungen (Junioren C, bis 14 Jahre), die sieben Junioren (bis 18 Jahre), zwei Senioren B (bis 23 Jahre) und 14 Masters-Ruderer die phänomenale Anzahl von 34 Rennen, ergänzt wurde die tolle Ausbeute durch sechzehn zweite und fünf dritte Plätze. Dank der erfolgreichen Rennverläufe hieß der Gewinner des Pokals für den erfolgreichsten Verein der Limburger Regatta 2011 am Ende: RG Speyer. Unter großem Jubel, verbunden mit einem Dankeschön an den ausrichtenden Limburger Club für Wassersport für eine toll organisierte Regatta und dem Versprechen „2012 kommen wir wieder“, nahm den Pokal das gesamte Speyerer-Team entgegen.
Zur eindeutigen Regattakönigin wurde die vierzehnjährige Steuerfrau Katharina Kabs, die gleich neun von elf Rennen an den Steuerseilen erfolgreich beendete. „Soviel Erfahrung

können junge Steuerleute selten sammeln und insbesondere einen Männer-Achter gerade steuernd zum Sieg zu führen ist eine super Leistung“, waren sich die Großbootbesatzungen einig. Einmal mehr erfolgreichster Aktiver war Peter Roland Gärtner der acht von acht Rennen siegreich beendete, gefolgt von Ralf Burkhardt und Harald Schwager mit je sieben Siegen. Martin und Ottmar Gärtner brachten es auf je sechs Siege. Ebenfalls in die Siegerlisten trugen sich ein: Lars Seibert , Andreas Kabs, Rainer Bohn, Ingo Janz, Marvin Degen (je 5 Siege), Gerhard Kayser, Janis Wagner, Elias Dreismickenbecker, Julia Hoffmann (je 4 Siege), Paul Schwager, Jens Klein, Tim Lauer, Wladislaw Schneider, Volker Klein, Peter Josy (je 3 Siege), Daniel Ronge, Michael von Stumberg (je 2 Siege) und David Kolassa, Christoph Gärtner, Louis Christoph Ebermann (je 1 Sieg), Ebenfalls am Start waren Tobias Gregor, der zum ersten Mal bei einer Regatta an den Start ging, und Elias Kolbenschlag.
Bei den Jungen (bis 14 Jahre) setzte einmal mehr Marvin Degen ein Ausrufezeichen. Er gewann sowohl seine beiden Rennen im Einer als auch im Doppelzweier mit Wladislaw Schneider sehr souverän mit großem Vorsprung. Noch Steigerungspotential durch konsequentes Training haben Tobias Gregor und Louis Ebermann, die im Jungen-Doppelzweier, beim ersten Regattastart auf Platz zwei und drei kamen. Großen Kampfgeist zeigte Christoph Gärtner bei seinen beiden zweiten Plätzen im Jungen-Einer. Nach einem zweiten Platz im Jungen-Doppelvierer am ersten Regattatag in der Besatzung Marvin Degen, Wladislaw Schneider, Christoph Gärtner und Louis Christoph Ebermann knapp hinter Limburg, aber deutlich vor Aschaffenburg, steuerte Janis Wagner das Quartett im zweiten Rennen zum ganz sicheren Sieg vor dem RC Hansa Dortmund.

Linkes Bild: Jun 4x+ v.l.n.r. Wladislaw Schneider, Louis Ebermann, Stm. Janis Wagner, Marvin Degen und Christoph Gärtner; Rechtes Bild: Nachwuchsruderer bei der Rennvorbereitung

Im Junioren-Einer B (15/16 Jahre) holte sich Elias Dreismickenbecker zwei hart erkämpfte Siege. „Leichtgewicht“ Janis Wagner machte den schweren Jungs das Leben schwer, kämpfte bis zur Zielglocke, kam aber leider zwei Mal nur um eine bzw. drei Zehntel Sekunden geschlagen als Zweiter ins Ziel. In seiner angestammten Klasse dem Leichtgewichts-Einer B brachte Janis Wagner viel Wasser zwischen sich und seine Widersacher und fuhr zwei klare Siege ein. Elias Kolbenschlag kam im Leichtgewichts-Einer B II auf die Plätze zwei und drei.
Keine Chance hatten die Gegner von Elias Dreismickenbecker und seinem Partner Philipp König von der Binger RG im Junioren B-Doppelzweier, klarer Sieg vor Frankfurt/Weilburg und Darmstadt. Am zweiten Tag siegte das Speyerer Duo Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner ebenso deutlich.
Julia Hoffmann durfte sich im Juniorinnen-Einer A (17/18 Jahre) über zwei Siege, einen zweiten und einen dritten Platz freuen. Im Doppelzweier mit Selina Glaser von der Binger

RG ruderte Julia Hoffmann einen klaren Sieg als auch, nur ganz knapp geschlagen, einen zweiten Platz heraus. Der erste Ausflug in die Offene Klasse bei den Frauen wird Julia Hoffmann sicher in guter Erinnerung bleiben. In der Renngemeinschaft RG Speyer/RV Ingelheim siegte sie im Frauen-Doppelzweier A I mit der Junioren-Weltmeisterin Stephanie Hang eindeutig.
Erstmals ging der Junioren-Doppelvierer A mit Tim Lauer, Jens Klein, Paul Schwager und Daniel Ronge an den Start. Für das Quartett war es der erste Test auf dem Weg zum Start bei den Deutschen Sprintmeisterschaften. Das erfreuliche Ergebnis: Zwei Siege, der erste völlig ungefährdet mit viel Wasser zwischen sich und dem Verfolger vom Weilburger RV und einem hart erarbeiteten Sieg knapp vor der RG Lahnstein. Je zwei zweite Plätze gab es für die Doppelzweier-Kombinationen Tim Lauer mit Jens Klein und Daniel Ronge mit Paul Schwager.

Linkes Bild: SM 4x- A I v.l.n.r. Lars Seibert, Andreas Kabs, Florian Gärtner und Felix Gard
Rechtes Bild: JM 4x- A I v.l.n.r. Daniel Ronge, Paul Schwager, Jens Klein und Tim Lauer

Ebenfalls auf dem Weg zur Deutschen Sprintmeisterschaft gut gerüstet, dieses Mal in Originalbesatzung, nachdem Florian Gärtner in Mühlheim krankheitsbedingt fehlen musste, zeigte sich der Männer-Doppelvierer ohne Steuermann. Lars Seibert, Andreas Kabs, Felix Gard und Florian Gärtner ruderten zwei niemals gefährdete Siege nach Hause. Die beiden Vierer taten sich dann zusammen und starteten im Männer-Vereinsachter A I, wobei Trainer Martin Gärtner Daniel Ronge ersetzte, der als Junior B nicht bei den Männern starten darf. Der technisch einwandfrei rudernde Speyerer-Achter mit Junioren und den drei Masters Lars Seibert, Andreas Kabs und Martin Gärtner an Bord machte die Überraschung perfekt und siegte klar vor dem Marburger RV und Limburg. Der zweite Lauf war an Spannung nicht zu überbieten, am Ende hatte die Giessener RG das glücklichere Ende für sich und den Luftkasten vor Speyer.
Bei den Masters ruderten Peter Roland Gärtner und Ralf Burkhardt in zwei ganz hart umkämpften Rennen Im Doppelzweier Masters C (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) zwei knappe, viel bejubelte Siege, heraus. Gleich drei Mal setzten sich Ottmar Gärtner und Harald Schwager gemeinsam völlig ungefährdet durch, zwei Siege bei den Masters D (Mindestdurchschnittsalter 50 Jahre) und ein weiterer bei den Masters C lautete die Bilanz. Gerhard Kayser und Michael von Stumberg ruderten bei den Masters E (Mindestdurchschnittsalter 55 Jahre) auf Platz zwei, ebenso wie Ralf Burkhardt und David Kolassa in der Offenen Klasse. Gerhard Kayser und Harald Schwager wiederholten bei den Masters E ihren Sieg im Doppelzweier aus dem Vorjahr, damals der 3000. Sieg der Vereinsgeschichte, dieses Mal vor der Mainzer RG,.
Traditionell im Gig-Boot werden in Limburg die Doppelvierer-Rennen ausgefahren. Bei den Speyerer-Ruderern als „Betonklasse“ nicht gerade beliebt, da die Gig-Boote im Vergleich zu den schnittigen Rennbooten aufgrund der viel breiteren Bauform, eher technische

Fehler verzeihen, andererseits einen viel höheren Krafteinsatz bedürfen. Doch die Befürchtungen waren völlig unbegründet, Steuerfrau Katharina Kabs führte ihre Crews ausnahmslos zu Siegen. In hart umkämpften, für die Zuschauer bis ins Ziel spannenden Rennen, siegten bei den Masters B (Mindestdurchschnittsalter 36 Jahre) einmal Peter Roland Gärtner, Rainer Bohn, Ingo Janz mit Ralf Burkhardt und einmal Peter Roland Gärtner, Rainer Bohn, Ingo Janz mit Harald Schwager. Bei den Masters E ruderten einmal Gerhard Kayser, Michael von Stumberg, Peter Josy und Ottmar Gärtner sowie ein weiteres Mal Gerhard Kayser, Volker Klein, Peter Josy und Martin Gärtner auf den ersten Platz.
Als uneinnehmbare Festung erwiesen sich auch die vier Speyerer-Masters-Achter. In 1:29,6 Minuten siegte der Masters B-Achter in der Besetzung Martin, Ottmar und Peter Roland Gärtner, Lars Seibert, Ingo Janz, Andreas Kabs, Rainer Bohn und Ralf Burkhardt vor Koblenz und Limburg. Auch am zweiten Tag kam keine Mannschaft am Speyerer Masters-B-Achter vorbei, Sieg Nummer zwei. Der Masters-C-Achter wollte es nicht spannend machen, so setzte sich die Crew Martin und Peter Roland Gärtner, Volker Klein, Ingo Janz, David Kolassa, Rainer Bohn, Ralf Burkhardt und Harald Schwager schnell vom Feld ab und siegte verdient. Für den Sieg des Masters-Achters C hatte Mundipharma (http://www.mundipharma.de) einen Regatta-Pokal ausgelobt, den das Speyerer Oktett bei der Ehrung jubelnd entgegennahm, die zweitplatzierten Limburger jubelten auf dem Podest gerne mit. Der „Oldie“-Achter Masters D wollte den jüngeren Mannschaften nicht nachstehen, dies gelang vortrefflich, den vierten Masters-Achter-Sieg schnappten sich Martin und Peter Roland Gärtner, Volker Klein, Peter Josy, Michael von Stumberg, Gerhard Kayser, Ralf Burkhardt und Harald Schwager.

Linkes Bild: Speyerer Masters-Achter C mit Mundipharma-Pokal und Limburger Ruderfreunden
Rechtes Bild: Speyerer Rennrudergruppe mit Pokal für die erfolgreichste Mannschaft

Bei den nach Abschluss der Regatta geführten Gesprächen mit den Limburger Ausrichtern als auch aktiven Ruderern waren sich alle Beteiligten einig: „Die Flexibilität der Organisation braucht auf deutschen Regatten keinen Vergleich zu scheuen, problemlos wurde bei zeitlich notwendigen Rennverlegungen eine Lösung gesucht und gefunden.“ Die Speyerer brauchten aufgrund ihrer großen Anzahl an Achterrennen und nur einem verfügbarem Achter natürlich ausreichend Zeit um die nächste Mannschaft an den Start zu bringen.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 34/2011

Ottmar Gärtner in „Hunderter-Club“ aufgenommen

Ottmar Gärtner, seit 1978 Rennruderer, hat als erst elfter Athlet die Aufnahme in den „Hunderter-Club“ der RGS geschafft. Schon im ersten Jahr 1978 erzielte Ottmar Gärtner sechs Siege und wurde im Junioren A-Doppelvierer mit Jörg Hinsenkamp, Peter Binnebößel und seinem Bruder Peter Landesmeister. Dabei kam Ottmar Gärtner vergleichsweise spät zum Rennrudern, so stieg er nicht über den Jungen- und Mädchen-Bereich auf, sondern erst bei den älteren Junioren B mit 16 Jahren ein. Schon 1979 folgte die Silbermedaille im Junioren A-Doppelvierer mit Jörg Hinsenkamp, Peter Roland Gärtner und Volker Sandler. 1979 folgten zwei Landestitel im Doppelzweier und –vierer, sowie ein fünfter Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Doppelvierer mit Volker Sandler, Klaus Albert und Holger Malein. Die Gesamtsiegzahl nach der Juniorenzeit stand bei 17. 1982 folgte ein Landestitel im Männer-Doppelzweier B (bis 23 Jahre) mit Frank Durein. Für 47 Gesamtsiege erhielt Ottmar Gärtner 1983, im Jahr des 100jährigen RGS-Jubiläums, die Goldene Rennruderernadel. Viele Siege später folgte 1989 ein weiterer Landestitel in der höchsten Klasse im Doppelvierer Senioren A mit Peter Roland und Martin Gärtner sowie Alexander Barkow, bei damals 75 Gesamtsiegen. 1990 holte sich Ottmar schon seine ersten drei Siege im Mastersbereich und blieb am Ball, die fünf Siege im vergangenen Jahr brachten Ottmar Gärtner mit 97 Gesamtsiegen in die Nähe der magischen Grenze von 100 Siegen zur Aufnahme in den „Hunderter-Club“. Die Regatta in Mülheim Ende August brachte Sieg Nummer 98 im Masters-Achter.

Linkes Bild: Ottmar Gärtner bei der Rennvorbereitung in Limburg
Rechtes Bild: 3 Doppelzweier-Siege für Ottmar Gärtner mit Harald Schwager

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Bei der Regatta in Limburg mit insgesamt sechs Siegen folgte das Überspringen der hohen Messlatte. Im Masters-Achter B (Mindestdurchschnittsalter 36 Jahre) gab es Sieg Nummer 99, dann die volle Hundert im hart umkämpften Rennen des Masters-Doppelvierer mit Steuermann E (Mindestdurchschnittsalter 55 Jahre) mit Gerhard Kayser, Michael von Stumberg, Peter Josy und Steuerfrau Katharina Kabs.

100. Karrieresieg für Ottmar Gärtner im Masters-Achter B
v.l.n.r.: Ralf Burkhardt, Martin Gärtner, Ottmar Gärtner, Peter Gärtner, Katharina Kabs, Ingo Janz, Andreas Kabs, Rainer Bohn und Lars Seibert

Mit nunmehr 104 Gesamtsiegen rückt Ottmar Gärtner auf Platz elf der ewigen Bestenliste vor. Weitere Ruderer mit mehr als 100 Karriere-Siegen, der RG Speyer sind Peter Roland Gärtner (344 Siege), Ralf Burkhardt (229), Peter Faber (202), Lars Seibert (193), Martin Gärtner (170), Nils Seibert (145), Rainer Bohn (118), Peter Bohn (117), Harald Schwager (114) und Tim Lauer (111; jeweils Stand nach der Limburger Regatta).

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 35/2011

Sieg für Julia Hoffmann bei Schiersteiner Regatta

Kurzfristig bei der Regatta in Schierstein im Hafen über die 500 Meter-Kurzstrecke einspringen musste unsere A-Juniorin Julia Hoffmann. Der Spontaneinsatz, verbunden mit einer sehr frühen Zugfahrt nach Mainz, hat sich für die RGSlerin gelohnt: Ein Sieg und drei zweite Plätze konnte Julia Hoffmann für sich verbuchen.
Weil sich Antonia Hengst, RV Ingelheim, verletzt hatte, reiste Julia Hoffmann auf Bitten der Ruderfreunde vom RV Ingelheim zur Regatta an, um als Ersatzfrau einzuspringen. Im Frauen-Doppelzweier A, der höchsten Klasse, startete Julia Hoffmann mit Lisa Mohr in der Renngemeinschaft RG Speyer/RG Offenbach Undine und kam auf Rang zwei. In ihrer angestammten Klasse Juniorinnen A (17/18 Jahre) gab es den nächsten „Zweiten“ mit Vera Böhm, Kitzinger RV, im Zweier-ohne-Steuerfrau. Der Doppelvierer-ohne Steuerfrau Renngemeinschaft RG Speyer/RV Ingelheim/Kitzinger RV der Juniorinnen A mit Jessica Beer, Stephanie Hang, Vera Böhm und Julia Hoffmann lag bis kurz vor dem Ziel mit einer Länge Vorsprung vorn. Ein kapitaler Krebs der Bugfrau kostete den Vorsprung und es gab erneut einen zweiten Platz. Gejubelt wurde dann, nach dem Pech im Doppelvierer, über den versöhnlichen Abschluss: Ein souveräner Sieg von Julia Hoffmann mit Vera Böhm im Juniorinnen-A-Doppelzweier im Drei-Boote-Feld.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 36/2011

Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS *

Krimi-Lesung auf der Hafenspitze

Am Freitag, den **16. September** wird es **ab 18 Uhr** bei der Rudergesellschaft Speyer, Im Hafenbecken 11, am Bootshaus am Alten Hafen spannend.

Eine Kriminacht unter dem Motto „Wine and Crime am Rhein“ steht auf dem Programm.

Nela W. Feuerstein liest aus ihrer Krimi-Trilogie „Killertrip in Altrip“. Alle Freunde guter Krimis und Spannung sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Hüngern und Dürsten muss Keiner!

Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS * Spannung pur bei der RGS *

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 37/2011

2 Pokale und 14 Siege mit nach Hause gebracht

Bei der Kurzstreckenregatta über die 500-Meter-Distanz in Großauheim auf dem Main siegten unsere Rennruderer gleich vierzehn Mal und gewannen zwei Ehrenpreise. Komplettiert wurde die Ergebnisliste mit ebenfalls vierzehn zweiten, fünf dritten und einem vierten Platz.

Marvin Degen am Siegersteg

Janis Wagner nach seinem Sieg

Marvin Degen zeigte im Jungen-Einer (14 Jahre) erneut sein Können und siegte völlig ungefährdet, während Wladislaw Schneider seinen Lauf auf dem dritten Platz beendete. Christoph Gärtner musste einmal mit Rang drei und einmal mit Rang vier vorlieb nehmen. Im Jungen-Doppelzweier (13/14 Jahre) kam das sieggewohnte Duo Marvin Degen Wladislaw Schneider hinter der Hanauer RG auf den zweiten Platz. Die gleiche Platzierung sowie einem dritten Platz im zweiten Lauf, holte sich das zweite Speyerer Boot mit Louis Ebermann und Tobias Gregor. Im Leichtgewichts-Jungen-Doppelzweier (13/14 Jahre) griffen Lenard Faber und Lukas Zimmermann zum ersten Mal ins Regattageschehen ein und freuten sich gleich über zwei zweite Plätze, einmal hinter der Frankfurter RG Oberrad, deutlich vor Limburg. Im zweiten Lauf hatte Darmstadt den Bugball zuerst im Ziel. Marvin Degen, Wladislaw Schneider, Louis Ebermann und Christoph Gärtner gesteuert von Janis Wagner ließen im Jungen-Doppelvierer mit Steuermann den Gegnern keine Chance und siegten völlig souverän vor Limburg und Gießen. Am zweiten Regattatag war Marvin Degen schon auf dem Weg nach Berlin, um bei „Jugend trainiert für Olympia“ zu rudern und im Doppelvierer nahm Tobias Gregor Platz. Nach einigen technischen Problemen auf der Strecke gab es einen dritten Platz hinter Aschaffenburg und dem Hanauer RC Hassia.
Im Junior-Einer B startete Leichtgewicht Janis Wagner, blieb immer an der Spitze dran und knapp geschlagen auf Platz zwei. Im zweiten Lauf drehte er beim Endspurt frühzeitig gewaltig auf und siegte mit einer halben Länge vor Felix Zanger vom RC Neptun Darmstadt. Im angestammten Leichtgewichts-Einer Junioren-B machte es Janis Wagner

zweimal spannend, einmal freute er sich über den Sieg, einmal war die Freude beim Gegner aus Offenbach und für Janis Wagner blieb Rang zwei. Elias Kolbenschlag kam im ersten Lauf des Leichtgewichts-Einers Junioren B nicht über Platz drei hinaus, kämpfte in Lauf zwei verbissen bis ins Ziel, um ganz knapp geschlagen hinter dem Flörsheimer RV Zweiter zu werden. Das Duo Elias Kolbenschlag und Ansgar Keil zeigten im Leichtgewichts-Doppelzweier Junioren B zweimal Kampfgeist und wurden mit zwei zweiten Plätzen belohnt.
Juniorin Julia Hoffmann durfte gleich mehrfach am Siegersteg anlegen. Zwei ungefährdete Siege im Juniorinnen-Einer A waren auch Motivation für den Mixed-Doppelzweier Junioren A mit Jens Klein. Nach dem Sieg mit mehr als einer halben Länge am ersten Regattatag, ging es im zweiten Lauf gegen Vereinskamerad Tim Lauer in Renngemeinschaft RG Speyer/RV Ingelheim mit Stephanie Hang. Am Ende trennte die beiden Boote ein Wimpernschlag, das Duo Hoffmann/Klein hatte die Bugspitze mit drei zehntel Sekunden vorn und die weiteren Gegner mit dem Rennausgang nichts zu tun. Die Kombinationen Jens Klein mit Paul Schwager und Jens Klein mit Tim Lauer im Junior-A-Doppelzweier ruderten, jeweils knapp geschlagen, zwei zweite Plätze nach Hause. Einen weiteren Sieg für Julia Hoffmann brachte das Rennen im Juniorinnen A-Doppelvierer in der Renngemeinschaft RG Speyer/RV Ingelheim/Kitzinger RV mit Stephanie Hang, Jessica Beer und Vera Böhm ganz deutlich vor der Gießener RG. Im Mixed-Doppelvierer ohne Steuermann traten die Junioren Tim Lauer, Paul Schwager, Julia Hoffmann und Stephanie Hang in der Männer/Frauen-Klasse an und schlugen sich gut. Rang zwei hinter der starken Frankfurter RG Germania aber vor dem Eschweger RV waren der Lohn. Erneut extrem spannend her ging es, wie schon bei der Regatta in Limburg, im Junior-A-Doppelvierer ohne Steuermann für Tim Lauer, Jens Klein, Paul Schwager, die ihren Partner Daniel Ronge, der ebenfalls bei „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin im Einsatz ist, ersetzten mussten. Max Nitsche vom RV Ingelheim sprang ein, der Vierer harmonierte und spurtete ganz knapp hinter der RG Lahnstein auf Platz zwei.
Verlass war einmal mehr auf die Masters-Ruderer der RG Speyer. Zuerst siegte Ralf Burkhardt im Masters-Einer B mit fast drei Sekunden Vorsprung, dem folgte ein deutlicher Sieg im Masters-Doppelvierer ohne Steuermann C in der Besetzung Peter und Martin Gärtner, Ralf Burkhardt und Ingo Janz vor dem Mühlheimer RV. Im abschließenden Masters-Doppelzweier C mussten Peter Roland Gärtner und Ralf Burkhardt bis zum Ende kämpfen, behielten aber gegen die Renngemeinschaft RV Hellas Offenbach/Frankfurter RG Borussia die Oberhand.

Achtermannschaft mit Ehrenpreis des Landrates des Main-Kinzig-Kreises

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

In der Königsklasse des Ruderns, dem Achter, brachte die RG Speyer in der Offenen Klasse sowohl im Rennen um den Ehrenpreis des Landrates als beim Ehrenpreis-Rennen des Oberbürgermeisters eine Mannschaft an den Start und gewann beide Rennen deutlich. Im ersten Rennen machte die Mannschaft Peter Roland und Martin Gärtner, Ingo Janz, Ralf Burkhardt, Harald und Paul Schwager, Jens Klein, Andreas Kabs und Steuerfrau Katharina Kabs schon im Startspurt alles klar und siegte deutlich vor dem WSV Offenbach-Bürgel. Der zweite Lauf sah Tim Lauer anstelle von Andreas Kabs im ansonsten unveränderten Team. Schlagmann Tim Lauer fand gleich die richtige Frequenz und der Achter setzte sich an die Spitze, ein Konter des Gießener Achters verpuffte wirkungslos und das Speyerer Oktett ruderte den zweiten Lauf sicher in 1:24,95 Minuten als Sieger ins Ziel.
„Dass wir mit unserer Junioren-Masters-Mannschaft in der Offenen Klasse des Achters gegen eingefahrene Männermannschaften bestehen konnten, hat uns schon besonders gefreut“, waren sich sowohl Speyerer Schlachtenbummler als auch Ruderer einig.

Ralf Burkhardt und Peter Gärtner nach ihrem Sieg im Masters-Doppelzweier C

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 38/2011

Speyerer Ruderer beim Großen Preis vom Sempacher See ganz vorn dabei

Zum diesjährigen Langstreckenrennen konnte der gastgebende SC Sursee gleich 25 Achtercrews begrüßen. Im Massenstart wurden die 25 auf dem Sempacher See nebeneinander liegenden Achter vom Starter auf den sechs Kilometer langen Weg vom Sempacher Strandbad zum Triechter Sursee geschickt. Exakt in der Mitte lag der Speyerer-Achter mit der Startnummer dreizehn. Mit einem guten Start setzten sich Ralf Burkhardt, Felix Gard, Florian und Peter Gärtner, Andreas Kabs, Jens Klein, Tim Lauer, Paul Schwager und Steuerfrau Katharina Kabs mit an die Spitze des Feldes. Bereits nach dem ersten Kilometer begann sich das Feld deutlich auseinander zu ziehen. Die Speyerer blieben im weiteren Streckenverlauf, immer wieder durch Steuerfrau Katharina Kabs motiviert, auf Tuchfühlung mit der Spitzengruppe. Die erste Zielsirene ertönte für den Spitzenachter vom SC Zürich nach 21:04,91 Minuten, zu diesem Zeitpunkt lieferte sich die RG Speyer noch einen satten Endspurt mit dem zwischenzeitlich eine Länge vorgefahrenen SC Zug. Im Ziel blieb die Uhr für Speyer bei 22:03,07 Minuten stehen, das bedeutete den siebten Platz und exakt drei Zehntel-Sekunden Vorsprung auf die noch überspurteten Zuger. Nach 29:11,65 Minuten waren dann alle 25 Boote im Ziel.

v.l.n.r. Katharina Kabs, Tim Lauer, Florian Gärtner, Peter Gärtner, Ralf Burkhardt, Paul Schwager, Jens Klein, Felix Gard und Andreas Kabs

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

„Dass wir hier mit einem aus drei Junioren, zwei Senioren und drei Masters-Ruderern gebildeten Team so gut bestehen freut uns ganz besonders“, war sich die Mannschaft bei der Siegerehrung einig.
„Im nächsten Jahr findet die 40. Regatta in Sursee statt, dazu wünschen wir uns 40 Achter am Start zum Langstreckenrennen, tragt bitte zum Gelingen dieses sehr ambitionierten Unterfangens bei“, forderten die Verantwortlichen des SC Sursee alle Teilnehmer auf. Die Speyerer werden in jedem Fall versuchen wieder einen Achter an den Start zu bringen. Dies schon aus langjähriger Verbundenheit zu unseren Ruderfreunden vom SC Sursee. Immerhin nimmt die RG Speyer seit 1974, der damals 2. Kurzstreckenregatta, regelmäßig an der Internationalen Regatta in der Schweiz teil. Man kann mit verschmitztem Lächeln sagen, aus der Nationalen Regatta wurde Dank der Speyerer schon im 2. Jahr eine Internationale Regatta.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 39/2011

Speyerer Ruderer holen 3. Platz und Masterspokal in Sursee

Bei der 39. Auflage der Internationalen Kurzstreckenregatta im Triechter Sursee über die 450-Meter-Strecke im Fünf-Boote-Feld gab es mit genau 600 gemeldeten Booten nicht nur ein Rekordmeldeergebnis, sondern damit verbunden auch härteste Konkurrenz in den einzelnen Läufen. Unsere 28-köpfige Mannschaft, insgesamt waren fast 50 Speyerer nach Sursee gereist, war mit 38 Booten in 37 Rennen vertreten und zeigten ihren guten Trainingsstand. Dreizehn Siege, elf zweite, neun dritte und fünf vierte Plätze bedeuteten im Gesamtergebnis den dritten Platz von dreißig in die Wertung gekommenen Vereinen. Der erste Platz ging mit 72 Punkten an den SC Zug, Rang zwei an den SC Luzern und Speyer holte sich 60 Punkte, der viertplatzierte Grasshopper Club Zürich lag mit 35 Punkten schon deutlich zurück.
Großen Jubel gab es im Speyerer Lager auch bei der Preisverleihung der Masterswertung, hier werden alle Rennen von Ruderern über 27 Jahre gewertet, denn der Masterspokal, gerade von der RG Speyer gestiftet, konnte erneut vor dem RC Rheinfelden und dem RC Thalwil gewonnen werden. Insgesamt elf Vereine schafften es in die Punkteränge. Sowohl bei der Club- als auch der Masterswertung gibt es für ein siegreiches Mannschaftsboot drei, den Zweiten zwei und den Dritten einen Punkt.
Erfreulich aus Speyerer Sicht war auch, dass an den dreizehn Siegen insgesamt achtzehn Aktive beteiligt waren. Mit je drei Siegen waren Julia Hoffmann, Jens Klein, Tim Lauer und Daniel Ronge die erfolgreichsten Speyerer. Ralf Burkhardt, Florian Gärtner, Selina Glaser, Ingo Janz, Andreas Kabs, Paul Schwager und Janis Wagner überfuhren die Ziellinie zwei Mal als Erste.
Bei den U15-Ruderern kämpften Christoph Gärtner und Louis Ebermann im ersten Lauf des Doppelzweiers verbissen mussten sich aber knapp hinter dem SC Zug mit Platz zwei zufrieden geben, drehten dann im zweiten Rennen den Spieß um und siegten mit mehr als zwei Längen vor dem SC Luzern. Wladislaw Schneider ruderte im Jungen-Einer U15 in 1:36,15 Minuten die beste Speyerer Zeit, blieb aber dennoch zweiter Sieger hinter dem SC Biel. Ebenfalls auf Platz zwei im Einer kam Christoph Gärtner. Erstmals im Einer auf Regatta war Lenard Faber am Start und wurde Dritter. Der Jungen-Doppelvierer mit Wladislaw Schneider, Christoph Gärtner, Louis Ebermann und Lenard Faber kam über den dritten Platz nicht hinaus.
Gleich drei vierte Plätze, davon zwei im U17-Doppelzweier mit Ansgar Keil, gab es für Elias Kolbenschlag. Klar schneller waren Daniel Ronge und Janis Wagner, die ihre beiden U17-Doppelzweier-Rennen mit jeweils mehr als einer Bootslänge Vorsprung einmal vor dem SC Stanstad und einmal vor dem RC Schaffhausen gewannen. Im U17-Einer kam Janis Wagner als zweites und Daniel Ronge als drittes Boot ins Ziel.
Im Juniorinnen-Einer U19 ließ sich Julia Hoffmann einmal mehr die Butter nicht vom Brot nehmen und siegte in 1:40,75 mit neun Zehntel Sekunden Vorsprung auf den RC Zürich. Im Doppelzweier mit Selina Glaser schien es als wären die Ruderinnen auf Perfektion eingestellt, denn die Uhr blieb im Juniorinnen-Doppelzweier U19 bei der Siegerzeit von 1:26,17 Minuten stehen, Luzern lag eine Sekunde zurück, im Seniorinnen-Doppelzweier bedeutete die fast identische Laufzeit von 1:26,16 Minuten Rang zwei, nur knapp um drei

Zehntel vom SC Zug geschlagen. Im Mixed-Doppelvierer mit Tim Lauer und Florian Gärtner ließen Julia Hoffmann und Selina Glaser den nächsten Sieg folgen. Der Mixed-Doppelzweier am Ende eines harten Regattatages brachte Julia Hoffmann mit Ingo Janz den vierten Platz.
Bei den Junioren A kämpften im Doppelzweier U19 Jens Klein und Paul Schwager erfolgreich um Platz eins, der RC Aarburg lag mehr als 1,5 Sekunden zurück, Daniel Ronge und Tim Lauer ruderten hinter dem SC Sempach auf Platz zwei. Gemeinsam erruderten sich das Quartett Klein, Lauer, Ronge und Schwager bei der vorletzten Generalprobe vor der Deutschen Sprintmeisterschaft im Doppelvierer ohne Steuermann in 1:14,22 Minuten den erwartet klaren Sieg vor dem SC Biel. Nur für das Rennen in Sursee stiegen Paul Schwager und Jens Klein in den Zweier ohne Steuermann und holten mit Rang drei einen Punkt für die Clubwertung.

Tim, Jens, Paul und Ingo am Start des 4x-

Ingo, Ralf, Rainer und Andreas mit „Raddaddelche“

Auch bei den Senioren bestanden Tim Lauer und Jens Klein im Doppelzweier, in 1:17,80 Minuten und klarem Sieg vor dem SC Richterswil setzten sie eine Duftmarke für die folgenden Boote. Im „Vater-Sohn-Boot“ mit Florian und Ottmar Gärtner zeigte sich, dass jugendliche Dynamik gepaart mit Erfahrung zum Erfolg führen kann. In 1:18,84 Minuten ruderten die Beiden im vollen Feld hinter dem SC Luzern auf den zweiten Platz. Andreas Kabs und Felix Gard kamen auf Platz drei. Gleich drei Doppelvierer ohne Steuermann brachte die RG Speyer bei den Senioren, der höchsten Klasse, an den Start. Die in ihrer Klasse startenden Felix Gard, Florian Gärtner, Andreas Kabs verstärkt mit Martin Gärtner, der den dienstlich unabkömmlichen Lars Seibert ersetzte, siegten in 1:11,44 Minuten und blicken nun zuversichtlich auf den Start bei den Deutschen Sprintmeisterschaften. Nach dem Sieg im Junioren-Doppelvierer waren Tim Lauer, Jens Klein und Paul Schwager erneut am Start, im Bug hatte aufgrund des Reglements anstelle von Daniel Ronge nun Ingo Janz Platz genommen. Bei 1:11,31 Minuten blieb die Uhr stehen, das bedeutete mit drei Zehntel hinter dem RC Cham die zweitschnellste Zeit aller 18 gestarteten Doppelvierer. Auch für diesen Doppelvierer stehen die Zeichen auf Zuversicht auf dem Weg zu den Sprintmeisterschaften. Rainer Bohn, Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner und Harald Schwager als Masters-C-Boot nutzte den Start als Generalprobe für die Südwestdeutschen Meisterschaften und kam trotz einiger technischer Unsauberkeiten mit Bojenberührung mit der insgesamt sechstschnellsten Zeit von 1:13,27 Minuten als zweites Boot knapp hinter dem SC Luzern ins Ziel.
Im Masters-Doppelzweier B gab es absolut kein Vorbeikommen an Ralf Burkhardt und Ingo Janz, die mit einer Sekunde Vorsprung auf den Mannheimer RC siegten. Genauso sah es auch bei den Masters C aus, Peter Roland und Martin Gärtner führten, hatten den Sieg nahezu in der Tasche, dann warf ein kapitaler „Krebs“ das Duo auf den dritten Rang

zurück. Harald Schwager mit Frank Durein, der nach 18 Jahren wieder eine Regatta bestritt, setzten sich schon mit dem Startspurt im Masters-Doppelzweier D an die Spitze und ruderten den Sieg fehlerfrei nach Hause, im gleichen Lauf kamen Peter Josy und Ottmar Gärtner auf Platz drei.

Rennvorbereitung – Wer ist´s?

Frank Durein und Beate Wettling
nach vielen Jahren wieder am Regattastart

Auch im Masters-Doppelvierer B zeigte sich für Ralf Burkhardt, Rainer Bohn, Ingo Janz und Andreas Kabs der Mannheimer RC als härteste Konkurrenz. In einem für die Zuschauer ultraspannenden Rennen überfuhren alle Boote innerhalb einer Sekunde die Ziellinie, Speyer als Erster drei Zehntel vor Mannheim lautete der Einlauf. Das Masters-D-Quartett Martin und Peter Roland Gärtner, Harald Schwager und Frank Durein ruderte in 1:13,92 Minuten nur vier Zehntel Sekunden hinter dem RC Rheinfelden und Längen vor dem RC Aarburg ins Ziel. Abgerundet wurde das Bild im Mastersbereich durch die Mixed-Rennen, die zwei Punkte zur Masterswertung beisteuerten: Hier erreichten im Doppelzweier E Peter Josy und Angelika Schwager einen dritten sowie Frank Durein mit Beate Wettling bei den Masters D einen vierten Platz. Auch Beate Wettling, Peter Roland Gärtner sowie Harald und Angelika Schwager ruderten im D-Doppelvierer auf Rang drei.

Der zweite Schlag in einem spannenden Achter-Rennen

Den Regattahöhepunkt bildete einmal mehr das abschließende Achter-Rennen. Nach den Startschlägen hatte das Speyerer Boot drei Ruderplätze auf die Führung verloren. Doch das Team Ralf Burkhardt, Felix Gard, Florian und Peter Gärtner, Andreas Kabs, Jens

Klein, Tim Lauer, Paul Schwager und Steuerfrau Katharina Kabs kämpfte sich zurück und im Ziel war nicht auszumachen wer gewonnen hatte. Der Zielgerichtsentscheid verwies Speyer um fünf hundertstel Sekunden geschlagen hinter Würzburg auf den zweiten Platz. Der Zieleinlauf lautete: 1. Würzburg 1:09,16 Minuten, 2. Speyer 1:09,21 Minuten, 3. Rheinfelden 1:10,31 Minuten, 4. Basel 1:10,74 Minuten und 5. Luzern 1:11,21 Minuten.
„Auch wenn wir das Achterrennen nicht gewinnen konnten, überwiegt die Freude über dreizehn Siege, Rang drei in der Clubwertung und den Teamerlebnis der knapp 50 nach Sursee gereisten Speyerer“, lautete das Fazit nach einem erfolgreichen Regattatag.

Kurz vor der Abfahrt zurück nach Speyer

Wer kennt die RG Speyer?
…..welche Teilnehmer der 2011er Ausgabe der Kurzstreckenregatta Sursee waren schon 1974 bei der ersten Speyerer Teilnahme am Start?
…..welche Teilnehmer waren auch 1974 schon mit Siegen beteiligt?

Jede Menge Löffel zum Pfannkuchenbacken *****
Julia und Selina im Einsatz

Da wird mit großen Löffeln gelöffelt
Paul und Jens im Einsatz

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 40/2011

Sportabzeichen 2011

Schon abgelegt? Schon abgelegt? Schon abgelegt? Schon abgelegt? Schon abgelegt?

Möglichkeit zur Sportabzeichenprüfung:

Mittwoch, den 5. Oktober ab 17 Uhr Rheinstadion;
Montag, den 10. Oktober ab 17 Uhr Bantz Stadion.

Weitere Termine nach Interesse & Absprache

Anprechpartner:
Peter Gärtner
Claudia Mößner

Schon abgelegt? Schon abgelegt? Schon abgelegt? Schon abgelegt? Schon abgelegt?

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 41/2011

Sechs Südwest-Titel aus der Mosel gefischt

Die Südwestdeutschen Meisterschaften in Trier brachten der RGS gleich sechs Titel und ebenso viele Vizeplätze, auf die Plätze drei und vier kamen die Ruderer mit dem roten Brustring drei beziehungsweise zwei Mal. In der Vereinswertung landete die RG Speyer mit 44,9 Punkten hinter den Großvereinen Mainzer RV mit 76,1 Punkten und dem Koblenzer RC Rhenania mit 48,1 Punkten.
Am ersten Regattatag werden die Rennen in den Kleinbooten, Einer und Zweier traditionell über die 1000-Meter-Distanz ausgefahren. Der jüngste Speyerer Marvin Degen griff im Jungen-Einer, 14 Jahre, als eines der ersten Boote in den Kampf um die Medaillen ein. Die fünf Boote im Finale lagen nur einmal, am Start, auf einer Linie, dann begann ein harter Kampf zwischen Jean Raphael Bachmeier; Koblenzer RC, und Marvin Degen, der die beiden immer weiter vom Feld davon ziehen ließ. Nach dem Startspurt lag Marvin Degen etwas zurück, nahm im mittleren Streckendrittel seinem härtesten Widersacher dann einiges ab, um im Endspurt den Vorsprung wieder etwas schwinden zu sehen. Eineinhalb Sekunden betrug der Vorsprung im Ziel, das Feld lag mehr als 15 Sekunden zurück, was den verbissenen Kampf deutlich werden lässt.

Ehrung für Marvin Degen im Jungen-Einer

Ehrung für Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner im Junior-B-Doppelzweier

Im Leichtgewichts-Junior-Einer B war der härteste Gegner für Janis Wagner die Waage. 600 Gramm zu viel führten zum Ausschluss vom Rennen und viel Verdruss, da Janis Wagner sicher ganz vorn dabei gewesen wäre. Nicht durch Gewichtsfragen belastet setzte sich Elias Dreismickenbecker im Junior-Einer B im Vorlauf durch und zeigte auch im Finale einen gutes Rennen. Mit zwei Sekunden Rückstand hinter Philipp König, Binger RG, rettete er mit drei Zehntel Vorsprung Rang zwei vor Mainz ins Ziel. Gemeinsam sahen Janis Wagner und Elias Dreismickenbecker im Junior-Doppelzweier B als härteste Wiedersacher das Duo vom RV Treviris. Nach 3:25,74 Minuten blieb die Uhr für die Speyerer stehen, nur knapp fünf Zehntel Sekunden später waren Simon Jäckels und Leon Schuler, TV Treviris, im Ziel. Die folgenden Boote lagen deutlich zurück. Im Juniorinnen-Einer A schaffte Julia Hoffmann locker den Einzug ins Finale, in dem sie Vierte wurde. Es

siegte die Juniorinnen-Weltmeisterin Anne Beenken vom RV Saarbrücken. Viel vorgenommen hatten sich auch Peter Roland Gärtner und Ralf Burkhardt im Masters-Doppelzweier C. Der Sieg schien den beiden Speyerern nicht mehr zu nehmen, bei etwa 800 Metern betrug der Vorsprung etwa zwei Längen. Auch der Streckenkommentator hatte das Rennen bereits abgehakt. Dann blieb das Speyerer Boot plötzlich in der Strecke liegen und ließ die Zuschauer zunächst ratlos zurück, der RV Saarbrücken ruderte zum Sieg. Wie sich später zeigte war ein Wadenkrampf die Ursache für das Speyerer Aus.
Die Finalläufe über die 500-Meter-Distanz brachten dann einige Speyerer Siege und gute Platzierungen. Im Jungen-Doppelzweier, 14 Jahre, schafften Marvin Degen mit Wladislaw Schneider sowie Christoph Gärtner mit Louis Ebermann den Finaleinzug. Hier siegte die RG Treis-Karden vor Degen/Schneider gefolgt vom zweiten Speyerer Boot und Bernkastel. Einen weiteren zweiten Platz holten die vier Jungs gemeinsam im Jungen-Doppelvierer gesteuert von Elias Dreismickenbecker ebenfalls nur geschlagen von der RG Treis-Karden.
Im Junior-Vierer ohne Steuermann B siegte Janis Wagner in der Renngemeinschaft Speyer/Mainz/Ingelheim/Trier mit Philipp Grebner, Max Nitsche und Peter Binz ebenso ungefährdet wie im von Anna Pelz gesteuerten Junior-Doppelvierer B mit Steuermann, hier hatte Leon Schuler seinen Vereinskameraden Peter Binz ersetzt. Ebenfalls am Start des Doppelvierers war Elias Dreismickenbecker, der in der Renngemeinschaft Speyer/Mainz/Koblenz/Bingen auf den dritten Platz ruderte.
Einen weiteren Titel sicherte der RG Speyer der Junior-A-Doppelvierer, beim letzten Test vor den Deutschen Sprintmeisterschaften am kommenden Wochenende in Mannheim. Tim Lauer, Jens Klein, Daniel Ronge und Paul Schwager zogen über den Vorlauf ins Finale ein, das sie in 1:30,37 Minuten vor der RG Lahnstein, 1:31,93 Minuten, dem Ludwigshafener RV, 1:33,49 Minuten und dem RV Saarbrücken, 1:33, 90 Minuten in einem für die Zuschauer äußerst spannenden Rennen als Sieger beendeten. Im Junior-Achter A kämpften Tim Lauer und Paul Schwager in der Renngemeinschaft Speyer/Lahnstein /Mainz/Ingelheim mit der Renngemeinschaft Ludwigshafener RV/RV Saarbrücken um den Sieg und ruderten in 1:31,84 Minuten als zweites Boot über die Ziellinie.
Juniorin Julia Hoffmann startete im Doppelvierer ohne Steuerfrau mit den Ruderinnen Stephanie Hang, Jessica Beer und Antonia Hengst vom RV Ingelheim in der Frauenklasse und kam auf Rang vier. Im Renngemeinschafts-Frauen-Achter A schaffte die Speyererin Julia Hoffmann mit nur 1,5 Sekunden Rückstand Platz zwei.

Masters-Männer Doppelvierer auf dem Weg zum Titel

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Im Masters-Doppelvierer C wollten sich Ralf Burkhardt, Rainer Bohn, Peter Roland Gärtner und Harald Schwager den Südwest-Titel sichern. Vom Start weg entbrannte ein harter Bord-an-Bord-Kampf mit dem Quartett aus Koblenz. Bis ins Ziel stand der Ausgang des Rennens auf Messers Schneide, den die Speyerer im Endspurt mit 15 Hundertstel Sekunden für sich entschieden.
Ebenfalls einen knappen Zieleinlauf gab es im Männer-Doppelvierer ohne Steuermann A. Florian Gärtner, Felix Gard, Andreas Kabs und Lars Seibert ruderten in 1:27,57 Minuten hinter der siegreichen Renngemeinschaft Koblenzer RC/RG Lahnstein und RV Saarbrücken auf Platz drei. Das Koblenzer Vereinsboot lag drei weitere Sekunden zurück.

Speyerer-Männerachter in Aktion

Der abschließende Achter brachte beste Werbung für den Rudersport und Gänsehautatmosphäre: Fünf Boote lieferten sich einen mitreißenden Kampf mit kaum erkennbaren Vorteilen für die einzelnen Mannschaften. Im Ziel hatte dann der eingefahrene Bundesliga Rhein-Neckar-Achter der Renngemeinschaft Ludwigshafener RV/Wormser RC Blau-Weiß in 1:24,09 Minuten den Bugball vorn. In 1:24,84 Minuten ganz knapp dahinter der Speyerer-Achter mit Tim Lauer, Jens Klein, Paul Schwager, Felix Gard, Florian Gärtner, Andreas Kabs, Ralf Burkhardt, Peter Gärtner und Steuermann Janis Wagner. Drittes Boot in 1:25,34 Minuten wurde der RV Saarbrücken mit den Weltmeistern Martin und Jochen Kühner sowie Jost und Matthias Schömann-Finck an Bord. Weitere sechs Hundertstel Sekunden mehr benötigte der Achter aus Mainzer RV/Weisenauer RV, bei 1:25,96 Minuten blieb die Uhr für Koblenz stehen.
„Besonders freuen wir uns, dass von den 14-jährigen Jungen über die Junioren bis hin zu den Masters alle Altersklassen beim Kampf um Titel und Plätze erfolgreich waren. Auch der dritte Platz in der Gesamtwertung nur knapp hinter dem Großverein Koblenz zeigt die Bandbreite des Speyerer Teams“, sagte Trainer Martin Gärtner.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Erfolgreiche Speyerer Mannschaft vor dem Schloss Monaise

Alle Fotos von Roland Hoffmann – Vielen Dank!

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 42/2011

Fünf Siege bei Trierer Regatta

Eingebettet in die Südwestdeutschen Meisterschaften fand die für alle Vereine offene Trierer Herbstregatta auf der Mosel statt. Fünf Siege und zwei zweite Plätze waren das Ergebnis für die RGS-Rennruderer.
Am ersten Regattatag setzte das Männer-Achterrennen für Vereinsmannschaften über die 1000-Meter-Distanz den Schlusspunkt und aus Speyerer Sicht ein Ausrufezeichen. Die stark teamorientierten Speyerer Rennruderer hatten sich entschieden mit einer Mannschaft bestehend aus den drei Junioren (17/18 Jahre) Tim Lauer, Jens Klein, Paul Schwager und den fünf Masters (Durchschnittsalter 43 Jahre) Ralf Burkhardt, Lars Seibert, Ottmar und Martin Gärtner sowie Harald Schwager anzutreten. Der Streckenkommentator stellte zu Beginn des Rennens die rhetorische Frage: „Im Speyerer Boote sitzen Vater und Sohn, ´mal sehen was daraus wird?“ Doch die von Julia Hoffmann gesteuerte Equipe schlug sich prächtig und es wurde etwas daraus. In der sehr guten Zeit von 2:57,81 Minuten mit weniger als zwei Sekunden Rückstand auf Mainz lieferten die RGS´ler ein alle zufriedenstellendes Rennen ab.
Lukas Zimmermann wollte im Leichtgewichts-Jungen-Einer 13 Jahre ins Renngeschehen eingreifen, hatte aber ein paar Gramm zuviel und scheiterte somit an der Waage. Elias Dreimickenbecker rang im Junioren-Einer B mit Philipp König von der Binger RG um jeden Zentimeter und musste sich im Ziel nach 500 Metern mit drei Zehntel Sekunden geschlagen geben. Zwei Siege gab es für die „Leichtgewichte“ im Junioren-Einer B. Janis Wagner machte es knapp und behielt mit 18 Hundertstel Sekunden die Oberhand über Paul Zillien von der Binger RG. Seinen ersten Regattasieg erruderte sich Elias Kolbenschlag im vollen Feld, ebenfalls knapp vor Bernkastel. Einen weiteren Einer-Sieg ließ Julia Hoffmann im Rennen der Juniorinnen A folgen, fünf Sekunden betrug ihr Vorsprung auf Hannah Zimmer aus Bernkastel.

Julia Hoffmann auf dem Weg zum Sieg
im Juniorinnen-Einer A

Elias Kolbenschlag holt seinen ersten Sieg
im Junior-Einer B

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Um den Hochwald-Cup ging es im Masters-Doppelzweier. Ottmar Gärtner und Schlagmann Harald Schwager machten mit dem Startspurt klar wer den Pokal mit nach Hause nimmt und siegten souverän vor dem RV Treviris. Ebenfalls eine klare Angelegenheit wurde der Masters-Achter im Rennen um den Sparkassen-Cup. Die Speyerer Masters-Crew mit Schlagmann Peter Roland Gärtner, Ralf Burkhardt, Andreas Kabs, Martin und Ottmar Gärtner, Rainer Bohn, Lars Seibert, Harald Schwager und Steuermann Janis Wagner ruderte bis ins Ziel einen ansehnlichen Vorsprung vor der Renngemeinschaft Mainzer RV/TV Treviris heraus.
„Viel Spaß haben uns die beiden Achterrennen auch deshalb gemacht, da in den Rennen die Teams ihre Trainer gleich mit an Bord hatten. Im Speyerer Boot war Trainer Martin Gärtner mit von der Partie, für den Mainzer RV am Start war der Landestrainer und erfolgreiche Ruderer Robert Sens“, kommentierte die Achter-Equipe nach den Rennen.

Masters-Männer-Achter mit guter „Blattarbeit“ gesteuert von Janis Wagner

Alle Fotos von Roland Hoffmann – Vielen Dank!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 43/2011

15. Deutsche Sprintmeisterschaft am 8. und 9. Oktober 2011 im Mühlauhafen in Mannheim

Zur Deutschen Sprintmeisterschaft haben 64 Vereine in 187 Boote gemeldet.

Darunter auch zwei Speyerer Boote:
Unser Junior-A-Doppelvierer ohne Steuermann
mit Jens Klein, Tim Lauer, Daniel Ronge und Paul Schwager
und
unser Senior-A-Doppelvierer ohne Steuermann
mit Florian Gärtner, Felix Gard, Andreas Kabs und Lars Seibert

Daneben startet unser Vereinsmitglied Maximilian Bandel im Zweier ohne Steuermann.

Unsere Ruderer würden sich über Unterstützung von der Tribüne aus sehr freuen! Also: Nix wie hin. Wann hat man schon die Gelegenheit in nur 30 Minuten Entfernung spannenden Ruderspitzensport über die 350 Meter-Distanz zu erleben?

Weitere Infos und das gesamte Meldeergebnis gibt es im Internet: www.regatta-ma.de

Bei der Anfahrt zur Regattastrecke in Mannheim der Beschilderung Hafen 1 sowie der Ausschilderung „Regatta“ folgen. Für Navigationsgeräte lautet die Adresse der Regatta Rheinkaistraße/Fruchtbahnhofstraße.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 44/2011

Prädikat „ wertvoll“

3 x Silber und 1 x Bronze für die „Fun und Technik“ - Ruderjugend gab es am Samstag, den 1. Oktober am Bootshaus:

Steffen Vollkommer, Moritz Durein und Maxim Schelepow bestanden die Rudersportfertigkeitsprüfung für das silberne Abzeichen des DRV. Neben guter Rudertechnik waren auch das Anleiten einer Mannschaft vor und nach dem Rudern sowie der Nachweis eines theoretisch und praktisch absolvierten und bestandenen Steuermannlehrgangs Teil der Prüfungsanforderungen.
Das klingt einfacher als es ist - so waren im Frühjahr neun Jugendliche aus der Gruppe Ulrike und Frank Durein zum Steuermannslehrgang angetreten, nur fünf davon, nämlich außer den oben genannten noch Dennis Zahn und Tobias Koser, qualifizierten sich letztlich erfolgreich.
Für die RGS allgemein und aktuell für ihre Trainingsgruppe verdienen diese Jungs das Prädikat „wertvoll“: Sie sind ihren Übungsleitern eine echte Hilfe, besonders bei Ausfahrten auf dem Rhein.
Voraussetzung für das Rudersportfertigkeitsabzeichen in Silber ist der Besitz des Abzeichens in Bronze. Hier zeigte Melanie Dussud mit einer Fahrt im Einer, befolgen von Anweisungen, sauberem An- und Ablegen sowie theoretischem Wissen, was sie in den gut zwei Jahren ihrer Ruderausbildung (Gruppe Philipp Alles und Steffi Haase-Goos) gelernt hat.
Wir danken dem Prüfer Daniel Grebner, der mit dem Ergebnis der Prüfungen sehr zufrieden war, und gratulieren den Jugendlichen zu ihrem Erfolg.

Steffi Haase-Goos

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 45/2011

100. Saisonsieg für Julia Hoffmann

Bei der Südwestdeutschen Meisterschaft und Herbstregatta in Trier war es soweit: Die RG Speyer konnte zum siebten Mal in ihrer Geschichte die 100er-Grenze bei Regattasiegen knacken. Zum ersten Mal gelang das mit exakt 100 Saisonsiegen 1996, gefolgt von 124 Siegen 1997. Dann nach einer zehnjährigen Pause wurde seit 2007 in jedem Jahr die Hundert eingestellt oder übertroffen:

2007 102 Siege; 2008 100 Siege; 2009 126 Siege; 2010 105 Siege

Der erste Sieg der Saison gelang im belgischen Gent. Janis Wagner gewann die Internationale Belgische Meisterschaft im Doppelvierer. Weiter mit Siegen ging es in der Vorsaison in Offenbach (2 Siege), Köln (2), Bad Kreuznach (1), Hamburg (2) und der Sieg von Janis Wagner erneut im Doppelvierer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Brandenburg. Den Herbstauftakt machte Mühlheim mit 18 Siegen, gefolgt vom absoluten “Siege-Höhepunkt” in Limburg mit 34 Erfolgen. Es folgten die Regatten Schierstein (1), Großauheim (14), Sursee (13) und Trier (11).
Im Juniorinnen-Einer A machte Julia Hoffmann dann in 2:09,68 Minuten bei der Trierer Herbstregatta gegen Hannah Zimmer vom Bernkasteler RV alles klar und markierte den 100. Regattasieg 2011.

Julia Hoffmann auf dem Weg zum 100. Regattaerfolg 2011

Jetzt gilt es Daumendrücken, dass bei den beiden letzten Regatten des Jahres in Mannheim bei den Deutschen Sprintmeisterschaften am Wochenende in Mannheim und bei der Langstrecke in Würzburg noch weitere Siege gelingen.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 46/2011

Gold aus dem Vorjahr im Junior-Doppelvierer verteidigt

Bei den 15. Deutschen Sprintmeisterschaften über die 350-Meter-Strecke im Mannheimer Mühlauhafen waren 187 Boote aus 64 Vereinen am Start. Mit dabei gleich zwei Doppelvierer ohne Steuermann der Rudergesellschaft Speyer.

Gold für Junior-A-Doppelvierer v.l.n.r. Tim Lauer, Daniel Ronge, Paul Schwager und Jens Klein

Im Junior-Doppelvierer A (17/18 Jahre) wollten Schlagmann Tim Lauer, Jens Klein, Daniel Ronge und Paul Schwager über den Vorlauf direkt den Einzug ins Finale schaffen. Dies schien aufgrund der bisherigen Saisonergebnisse eine realistische Option, zumal die bislang härtesten Widersacher von der RG Lahnstein dem zweiten Vorlauf zugelost waren und diesen auch gewannen. Bei Streckenhälfte, die Streckenkommentatorin hatte gerade von der Speyerer Führung berichtet, geschah das Missgeschick. Ein Krebs im Speyerer Boot, dabei bleibt ein Ruderer mit dem Ruderblatt im Wasser hängen, brachte den Doppelvierer aus der Bahn und ans Ende des Feldes. Betreuer Peter Faber kommentierte nur „wer weiß wofür das gut ist, der Vierer wollte ohnehin am Nachmittag nochmals aufs Wasser, jetzt müssen sie halt den Hoffnungslauf fahren.“ Das taten die vier Speyerer,

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

immer noch mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch, mit Bravour und zogen in 57:86 Minuten mit sieben Zehntel Vorsprung auf den zweitplatzierten RV Saarbrücken ins Finale ein. Den direkten Weg ins Finale wählte dagegen der Männer-Doppelvierer A mit Schlagmann Lars Seibert, Florian Gärtner, Felix Gard und Andreas Kabs. Mit 23 Hundertstel Sekunden Vorsprung auf die Gießener RG gab es einen Vorlaufsieg. Auch der Speyerer Maximilian Bandel mit Falk Müller im Zweier ohne Steuermann für den RC Hamm am Start gewann seinen Vorlauf und zog direkt ins Finale.
Vor dem Finale des Junior-A-Doppelvierer war die Nervosität im großen Speyerer Fanblock spürbar. „Hoffentlich kommen sie sauber durch“ waren sich unisono nach dem Vorlauf-Patzer alle einig. Und sie kamen sauber durch, blitzsauber gesetzte Startschläge, damit die Führung, die das Quartett bis ins Ziel nicht mehr abgab. Bei 59,19 Sekunden blieb die Uhr stehen, damit hatten Tim Lauer, Jens Klein, Daniel Ronge und Paul Schwager im Sprint deutliche sieben Zehntel Vorsprung auf die zeitplatzierten vom RC Hansa Dortmund, die den Ludwigshafener RV gerade einmal um drei Hundertstel Sekunden auf Platz drei verwiesen. Ein weiteres Zehntel zurück kam die Friedrichstädter RG auf Rang vier, nur drei weitere Hundertstel dahinter lag die RG Lahnstein vor dem RV Saarbrücken. Mit diesem Sieg konnte der Speyerer Junior-A-Doppelvierer ohne Steuermann seinen Vorjahressieg erfolgreich verteidigen.

Männer-Doppelvierer ohne Steuermann kurz vor dem Ziel

Im Männer-Doppelvierer siegte RV Ems-Jade-Weser klar mit knapp sieben Zehntel Sekunden. Dahinter wurde es sehr eng. Fünf Boote innerhalb von sechs Zehntel Sekunden über die Ziellinie rudern zu sehen bedeutete für die Zuschauer Spannung und Dramatik pur: RV Weser in 58,11 Sekunden vor Lauffener RC in 58,30 Sekunden und die RG Speyer mit Lars Seibert, Florian Gärtner, Felix Gard und Andreas Kabs in 58,48 Sekunden auf dem undankbaren vierten Platz lautete der Zieleinlauf. Waiblingen folgte in 58,66 Sekunden und die Gießener RG in 58,72 Sekunden.
Einen weiteren Sieg für ein Mitglied der RG Speyer gab es dann im Zweier ohne Steuermann, den Maximilian Bandel mit Falk Müller in knapp sechs Zehntel Sekunden vor der TU Dresden für sich entschied. So konnten sich die beiden Cousins Paul Schwager und Maximilian Bandel gegenseitig zu Gold gratulieren.
„Der Wermutstropfen mit dem knappen vierten Platz hätte nicht sein müssen, eine weitere Medaille hätten wir gerne aus dem Mühlauhafen gefischt“, waren sich die Speyerer Fans in der Freude über Gold einig.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Gold für Maximilian Bandel (3. v.l.) mit Falk Müller (4. v.l.) im Zweier ohne Steuermann

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 47/2011

RG Speyer stellt schnellsten Vereinsachter in Würzburg

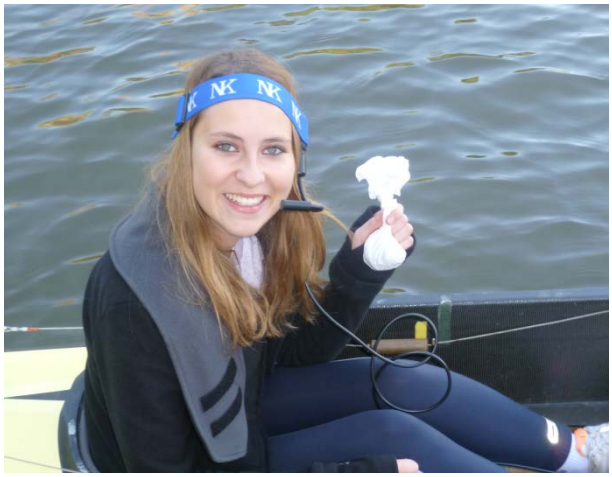
Bei bestem Herbstwetter wurde die 77. Würzburger „Bocksbeutel-Langstrecken“-Regatta auf dem Main ausgetragen. Mit am Start war der Masters-Männer-Achter der Rudergesellschaft Speyer mit Peter Faber, Harald Schwager, Frank Durein, Ingo Janz, Rainer Bohn, Andreas Kabs, Ottmar Gärtner, Volker Klein und Steuerfrau Katharina Kabs.

v.l.n.r. Ottmar Gärtner, Steuerfrau Katharina Kabs, Harald Schwager, Frank Durein, Peter Faber, Andreas Kabs, Rainer Bohn, Volker Klein und Ingo Janz

noch etwa 500 Meter, Frankfurter RV in Reichweite

Unterhalb der Randersackerer Schleuse bei Fluss-Kilometer 258,2 wurden die Boote im Ein-Minutenabstand vom Starter auf die 4500-Meter-Strecke flussabwärts geschickt, das Ziel lag oberhalb des Mainkais in der Bayernbucht bei Fluss-Kilometer 253,7. Vom Start weg ging Schlagmann Peter Faber die Strecke mit 30 Schlägen pro Minute an und der Speyerer-Achter kam gut ins laufen, nach etwa drei Kilometern war der eine Minute früher gestartete Achter des Frankfurter RV in Reichweite. Angefeuert von Steuerfrau Katharina Kabs ging es auf dem letzten Streckendrittel mit der Schlagzahl bis auf 36 Schläge pro Minute hoch und der Abstand auf Frankfurt wurde immer kleiner, es gelang jedoch nicht ganz das Boot vor dem Ziel abzufangen. Nach 13:03 Minuten blieb die Uhr stehen, damit war die schnellste Zeit aller bei der Regatta gestarteten Vereinsachter herausgefahren. Allerdings hatte die Renngemeinschaft RC Nassovia Höchst/Frankfurter RG Nied/Frankfurter RG Germania in 12:53 Minuten eine etwas bessere Zeit gerudert und verwies Speyer im Klassement des Masters-Achter auf Platz zwei. Der Ulmer RC Donau

als drittes Boot lag mit 13:11 Minuten acht Sekunden hinter der RGS, der Frankfurter RV wurde bei 13:44 Minuten gestoppt.
„Dass wir bei der Langstrecke eine Zeit von im Schnitt 2:54 Minuten/1000 Meter hinlegen können hat uns überrascht, das war ein toller Saisonabschluss für die Masters“, waren sich mitgereiste Ruderfans und Mannschaft einig.



erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 48/2011

von Dr. Norbert Herbel

Rheinmarathon Leverkusen-Düsseldorf am 15. Oktober

40. Rheinmarathon Leverkusen – Düsseldorf: RGS-Aktive auf dem Podium

See-Gig „Vater Rhein“ – begleitet von skeptischen Blicken „do misse mer duursch“

Ausgesprochen widrige Wetterbedingungen begleiteten die Jubiläums-Auflage. Bei stürmischem Nordwestwind und heftigen Regenschauern machte sich ein Rekordfeld von 187 Booten in den verschiedenen Klassen auf die 42,8 km lange Strecke. Im Rennen 3 startete Beate Wettling im Frauen-Gig-Doppelvierer „Masters D“ in der Renngemeinschaft mit den Damen der Dormagener RG „Bayer“ und ruderte in der Zeit 2:59:06 auf Platz 3.
Rennen 9 sah den Doppelvierer Männer „Masters D“ am Start – hier steuerte Volker Holl das Team Ralf Mattil, Dieter Guhl, Bernd Marczinke und Kathrin Michelmann. In 2:50:48 ging die Crew als 8. von 11 gestarteten Booten durchs Ziel; für ein nicht ganz „reines Männerboot“ ein mehr als erfreuliches Ergebnis.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Doppelvierer mit Steuermann auf der Strecke

Im Rennen 16, der offenen See-Gig-Klasse, gingen Norbert Herbel, Klaus Disqué, Gerd Jakobs und Reinhold Eppel im wieder reparierten „Vater Rhein“ auf die Marathonstrecke. Jutta Esenwein steuerte das Dickschiff souverän durch Wellen und Schiffsverkehr. Zur Rennhälfte fehlte dem „Vater Rhein“ nur eine knappe Minute zum Podium. Danach aber musste die Crew der körperlichen Überlegenheit des Fermoy Rowing Club Tribut zollen – die Iren waren im Schnitt nicht nur rund 20 Jahre jünger, sondern brachten auch pro Mann gut 20 Kilo mehr auf die Waage – ein entscheidender Vorteil beim See-Gig-Rudern. Mehr als Platz 4 in 3:02:04 war bei dem Sch…Wind nicht drin. Die beiden erstplatzierten Teams übrigens trennten nach den fast 43 km nur ganze 7/100 Sekunden…

Alle RGS-Aktiven waren trotz Regen, Wind und Kälte mit der Regatta und ihrer Leistung zufrieden – und wollen im kommenden Jahr weitere Langstrecken-Events angehen. So warten im Frühjahr die EUREGA (45 km) und „Rund um den Kühkopf“ (23 km) und im Herbst natürlich wieder der Rheinmarathon und als Saisonabschluss Ende Oktober erstmals der Ruperti-Pokal (19 km) auf dem Waginger See. Interessenten für eine Teilnahme sind herzlich willkommen!

…..“und ich tu´s wieder!“ ….“und wir freuen uns schon drauf!“

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Rennergebnisse im Einzelnen:

Seegig-Vierer, offen

1. Düsseldorfer RV / RC Germania Düsseldorf	02:42:59
2. Hochschulsportzentrum RWTH/FH Aachen	02:43:06
3. Fermoy Rowing Club	02:56:09
4. RG Speyer Norbert Herbel, Klaus Disqué, Gerd Jakobs, Reinhold Eppel, Stfr. Jutta Esenwein	03:02:04

Männer-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), D, MDA 50

1. Karlsruher RK / Kitzinger RV / Koblenzer RC / RC Rastatt	02:26:02
2. Essen-Werdener RC / RK am Baldeneysee e.V. / RR TVK Essen	02:27:55
3. Essen-Werdener RC	02:31:39
4. RG Niederkassel	02:39:18
5. Homberger RK 'Germania' e.V.	02:43:22
6. Fitzwilliam College Cambridge 'Billygoats'	02:47:21
7. RV Daventria	02:48:05
8. RG Speyer Ralf Mattil, Dieter Guhl, Bernd Marczinke, Kathrin Michelmann, Stm. Volker Holl	02:50:48
9. RG Benrath e.V. / RG Gymnasium Gerresheim / RV Monheim e.V.	02:52:29
10. Aviron Hennebontais	02:52:37
11. Aviron Hennebontais	03:05:25

Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), D, MDA 50

1. FRC Hannover / RTHC Bayer Leverkusen / RuTK Germania Köln	02:41:46
2. AC Andelys-T. / AC Villennes-P. / Düsseldorfer RV / RSC Champigny	02:56:13
3. Dormagener RG 'Bayer' / RG Speyer Beate Wettling	02:59:06
4. RG Benrath	03:13:02

Gesamtplatzierung:

98. RG Speyer	02:50:48
128. Dormagener RG 'Bayer' / RG Speyer	02:59:06
133. RG Speyer	03:02:04

Wer es noch genauer wissen will:
http://opal-www.biophys.uni-duesseldorf.de/rcgd/marathon11/regattaergebnis.html

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 49/2011

Nostalgie bei der RGS - Beim Abrudern drei Boote getauft

Trotz trüben Wetters schickte der Verwaltungsvorsitzende der Rudergesellschaft Speyer Robert Gard, einen Achter, drei Vierer, einen Zweier und einen Einer beim traditionellen Abrudern zur offiziell letzten Ausfahrt des Jahres auf die kurze Strecke den Rhein hinauf in den „Trompeterbau“. Insgesamt 27 Ruderinnen und Ruderer aller Altersklassen saßen in den Booten, dabei waren die Rennruderer aller Altersklassen genauso vertreten wie die erfahrenen Breitensportler. Aufgrund des sehr niederen Wasserstandes von gerade einmal 2,29 Meter war es für die meist mitten in der Strömung rudernden Boote erfreulich, dass der Schiffsverkehr sehr überschaubar blieb und zu starker Wellengang gar nicht erst verursacht wurde. Die Mannschaften konnten sich so über eine selten gegebene nahezu glatte Wasseroberfläche freuen.

Achter „Reffenthal“ vor der letzten Ausfahrt der Saison

Zum Abschluss der Saison stellte die Rudergesellschaft Speyer gleich drei neue Einer für den Ausbildungs- und Breitensportbereich in Dienst. Verwaltungsvorsitzender Robert Gard begrüßte neben den Ehrenmitgliedern Erich Stopka und Hermann Fuchs als Vertreter der Stadt Speyer Oberbürgermeister Hansjörg Eger und für den Stadtsportverband Karl-Heinz Hepper, Nicole Engelhardt sowie Jürgen Kief und ging in seiner Ansprache auf die erfolgreiche Regatta- und Breitensportsaison ein.
Den ersten, roten Einer taufte Roland Claus, Finanzvorstand der Naturfreunde „Kiesbuckel“, auf den Namen „Red Sun“. „Der Name ist folgerichtig und der Bootstäufer auch“, führte Robert Gard aus. Die RG Speyer hat einen nahezu baugleichen, blauen Einer auf den Namen „Blue Moon“ getauft, da musste es jetzt „Red Sun“ sein und Roland Claus steht stellvertretend für die gute Zusammenarbeit mit den Naturfreunden. Hier konnte die RGS in den letzten Jahren durch das Engagement einiger Mitglieder, an vorderster Front Robert und Sabine Gard (Anm. des Verfassers), die zur Finanzierung der

Boote notwendigen Mittel im wahrsten Sinne des Wortes „erwirtschaften“. Ein Dank geht hier an alle Beteiligten verbunden mit der Bitte auch weiterhin „viele Kuchen zu backen“ und „viele Termine auf dem Kiesbuckel zu übernehmen“.
Ein „Muss“ war die Auswahl der Bootstäuferin für das weiße Übungsskiff „Milan“. Denn Beate Wettling, mit 77 Siegen erfolgreichste Ruderin der RGS, schritt zum zweiten Mal zur Tat und der Taufspruch „ich taufe dich auf den Namen Milan und wünsche dir allzeit gute Fahrt und immer sorgsam mit dir umgehende Ruderer“ ging ihr wie sie verriet viel flotter von den Lippen als bei der Taufe des ersten, damals roten „Milan“ vor vier Jahrzehnten. Ich war 12 Jahre alt, total nervös und habe mir immer wieder vorgesagt „ich taufe dich auf den Namen Milan, ich taufe dich auf den Namen Milan,….und bei der Taufe war der Name weg: „ich taufe dich auf den Namen ???“ verriet Beate Wettling. Doch der damalige Kindertrainer Hermann Fuchs, auch beim Abrudern 2011 natürlich dabei, half ihr aus der Patsche und flüsterte ihr zu „Milan“. Auch der erste „Milan“ wurde mit einer Spendenaktion finanziert, so hatten damals die Trainer auf die Erstattung der Benzinkosten verzichtet und so 500.- DM als Grundstock eingebracht.
Auch der dritte zu taufende Einer wurde in Erinnerung an ein 1973 in Dienst gestelltes Boot auf den Namen „Reiher“ getauft.
Aus dem Bericht zum Jungen- und Mädchen Rudern von Hermann Fuchs aus dem Jahr 1973 ist zu entnehmen: …Als fünfter Trainingstag kam der Montag dazu und das Trainingspensum nahm stetig zu. Im Renndoppelvierer „Main“, Doppelzweier „Flottweg“ sowie den Polyester-Einern „Möve“, „Milan“ und „Spatz“ wurden allwöchentlich etwa 10 Trainingsstunden absolviert. Kurz vor der Regattasaison bekam der Bootspark dank der hochherzigen Spende eines verdienten Mitgliedes Zuwachs durch den Polyester-Einer „Reiher“. Die Gruppe verfügte damit über elf Bootsplätze und doch musste im Verlauf eines Trainingsabends mehrmals gewechselt werden.

OB Hansjörg Eger tauft den neuen Einer „Reiher“

Robert Gard führte aus, dass die RG Speyer wegen der umfangreichen umweltrechtlichen Untersuchungen zum geplanten Neubau im Reffenthal gerade auch die Vogelwelt berücksichtigte und deshalb zwei Boote geradezu auf Vogelnamen taufen musste. Diesen Ball nahm Oberbürgermeister Hansjörg Eger gerne auf und sagte „wir helfen der Rudergesellschaft bei ihrem Vorhaben im Reffenthal gerne, dazu ist es hilfreich, dass der Rudersport parteiübergreifend unterstützt wird, wie die parteiübergreifende Präsenz in den

Booten zeigt.“ Gemeinsam war man sich einig, dass der Abzug der Bundeswehr und der daraus resultierende Einfluss auf das Reffenthal noch nicht bewertet werden kann. Unter dem Beifall aller Anwesenden sagte Hansjörg Eger „ich taufe dich auf den Namen „Reiher“ und wünschte dir allzeit gute Fahrt und immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel“.
Interessant ist in Bezug auf das langsame Vorankommen unseres Bauvorhabens im Reffenthal auch ein Blick ins Archiv der RGS, die seit nunmehr 40 Jahren bei der Bundeswehr im Reffenthal eine zweite Heimstatt gefunden hat. Übrigens immer noch in der gleichen, kleinen Holzhalle wie 1971. In den RGS-Mitteilungen 4. Quartal 1972 findet sich ein Artikel von Hans-Gustav Schug unter dem Titel „Die RGS ohne Wasserfläche“, darin wird berichtet:
… Unser Junioren-, Senioren- und Elitetraining ist bereits in das Reffenthal ausgelagert. Doch auch das wäre ohne das Entgegenkommen der Bundeswehr, auf deren Gelände die wertvollen Rennboote lagern, nicht durchzuführen. Außerdem stellt auch diese Situation keine zukunftssichere Lösung des Problems dar, ganz abgesehen von den vielen, neuen Schwierigkeiten, die nun zu meistern sind, wie z.B. die tägliche Überbrückung der Strecke zwischen Reffenthal und Bootshaus für Rennruderer und Trainer oder Durchführung des Hochleistungstrainings ohne Trainermotorboot. (Letzteres wurde uns trotz aller Bemühungen durch die Bezirksregierung in Neustadt nicht zugelassen!). ... So kann wahrlich von einem Teufelskreis der Schwierigkeiten gesprochen werden, bedingt durch die Entwicklungen in unserer modernen Zeit.
Klingt auch nach 40 Jahren alles vertraut in unserer modernen Zeit, die Themen sind fast die gleichen geblieben.

Achter „Reffenthal“-Suchrätsel: Was ist falsch? Antworten an die Redaktion!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 50/2011

6. Kurpfälzischen Langstreckenregatta - Zwei Siege zum Saisonabschluss für Janis Wagner und Julia Hoffmann

Zur letzten Regatta des Jahres, der 6. Kurpfälzischen Langstreckenregatta in Mannheim, hatte Trainer Martin Gärtner neben „Noch-Juniorin“ Julia Hoffmann, die in der kommenden Saison bei den Seniorinnen B (19-23 Jahre) starten wird, gleich sechs Junioren B gemeldet. Traditionell starten die Ruderinnen und Ruderer in Mannheim in der im kommenden Jahr gültigen Altersklasse, um für den Winter gleich eine erste Orientierung zu bekommen. Unsere Rennruderer durften sich über ein hervorragendes Gesamtergebnis freuen. Zwei Siege und ein beachtlicher dritter Platz in großen Starterfeldern sprechen eine berede Sprache.
Am Bootshaus des Mannheimer RV Amicitia ging es auf dem Neckar von der Riedbahnbrücke bis zur Kammerschleuse über die Langstrecke von sechs Kilometern.
Im Einer der Junioren B (15/16 Jahre) konnte Elias Dreismickenbecker bei 40 gestarteten Einern überzeugen und zeigen, dass er sich erneut weiter verbessert hat. In diesem großen Starterfeld sprang für Elias Dreismickenbecker Platz drei heraus. Er wurde nur mit 24 Sekunden vom Sieger Philipp König, Binger RG, geschlagen und lag gar nur vier Sekunden hinter Platz zwei. Die erstmals bei den Junioren B startenden 14-jährigen Junioren C Marvin Degen, Wladislaw Schneider, Louis Ebermann und Christoph Gärtner zeigten eine gute Leistung. Marvin Degen war der schnellste Speyerer Junior-B-Neuling und kam auf Rang sieben ins Ziel. Sein Doppelzweier Partner Wladislaw Schneider landete auf dem sehr guten zwölften Platz. Rang 39 für Louis Ebermann und Rang vierzig für Christoph Gärtner rundeten das Bild ab. „Da mehrheitlich erfahrene B-Junioren des Jahrgangs 1996 am Start waren, ist die Leistung des Nachwuchses hoch einzuschätzen“, zeigte sich Martin Gärtner insgesamt zufrieden.

Die Nr. 1 fährt auf Platz eins – Janis Wagner ist den Gegnern erneut davon gerudert!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Einen hervorragenden Eindruck im Leichtgewichts-Einer der Junioren B lieferte Janis Wagner ab, bei 33 gemeldeten Booten ruderte er auf Platz eins und siegte mit zwei Sekunden Vorsprung auf den Ruderer vom RV Erlangen.

Julia Hoffmann nicht ge“Sprinter“t, sondern vor der Nr. 2 zum Sieg gerudert

Ein glänzender Einstieg in die Frauen-Klasse gelang Julia Hoffmann, sie überzeugte im Seniorinnen-B-Einer nicht nur mit guter Technik, sondern auch mit Kampfkraft, Biss und Stehvermögen. Der Lohn dafür war der Sieg, die zweitplatzierte Selina Glaser von der Binger RG lag 31 Sekunden zurück.
„Zwei Siege und ein dritter Platz zum Saisonabschluss haben uns schon überrascht und lassen uns mit Motivation ins Wintertraining gehen“, sagte Trainer Martin Gärtner.

Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen!

Siegerehrung

für die Rennrudersaison 2011

am Sonntag, den 27. November um 11:00 Uhr
in der Jugendherberge, Speyer

Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 51/2011

Rennruderernadeln 2011

Goldene Rennruderernadel

Daniel Ronge, Janis Wagner

Silberne Rennruderernadel

Florian Gärtner, Andreas Kabs

Bronzene Rennruderernadel

Marvin Degen, Julia Hoffmann, Katharina Kabs, Michael von Stumberg

Für die Saison 2011 wird ein wahrer Regen an Rennruderernadeln ausgeschüttet. Gleich acht Ruderer qualifizierten sich für die Verleihung der Bronzenen (ab 15 Siege), die Silberne (ab 25 Siege) oder die Goldene Rennruderernadel (ab 40 Siege oder Deutsche Meisterschaft).
Die Qualifikation für die Bronzene Rennruderernadel schaffte Marvin Degen in seinem zweiten Jahr als Rennruderer, nach 3 Siegen 2010, hätten die 15 Siege 2011 alleine schon für die „Bronzene“ ausgereicht. Ebenfalls erst im zweiten Jahr als Rennruderin und das im A-Bereich der Juniorinnen brachte es Julia Hoffmann auf 23 Gesamtsiege, davon alleine 17 erste Plätze 2011. Steuerfrau Katharina Kabs springt in der dritten Saison mit zwölf Siegen auf eine Gesamtzahl von 23 (3 Siege 2009, 8 Siege 2010). Masters-Ruderer Michael von Stumberg schaffte 39 Jahre nach seinem ersten Sieg für die RG Speyer mit 2 Siegen 2011 die Gesamtzahl von 15 Siegen zu erreichen. 1972 startete Michael von Stumberg, damals als Senior B, eine Saison mit seinen Ruderfreunden Gerhard Kayser, Ernst Straube, Ralf Schmitt und Steuermann Manfred Emering für die RGS und siegte gleich sechs Mal. Der Vierer mit Steuermann siegte bei der Internationalen Oberrheinischen Regatta in Mannheim und wurde vom DRV für die Internationale Regatta in Bled nominiert. In Bled gab es im Finale einen sechsten Platz. Michael von Stumberg blieb der RGS nach dieser Saison immer eng verbunden, so verwunderte es nicht, dass er 1992 im Masters-Bereich in Sursee einen Vierer verstärkte und auch gewann. 1993 gelang leider kein Sieg, dennoch war die Regatta in Sursee wie immer ein Erlebnis. Seit 2005 nimmt Michael von Stumberg, mittlerweile vom „hohen Norden“ nach Speyer gezogen wieder regelmäßig, meist mit seinem Partner aus 1972 Gerhard Kayser, an Regatten teil. Die Siege 2006 (1 Sieg), 2007 (3 Siege), 2009 (1 Sieg) und 2010 (1 Sieg) komplettieren das Bild.
Nach einer Regattapause 2010 wollte Florian Gärtner dann doch nicht bei 24 Siegen stehen bleiben, die er im Zeitraum 2006-2009 errudert hatte. Die fünf Erfolge 2011 bringen

ihn auf 29 Gesamtsiege und zur Silbernen Rennruderernadel. Ebenfalls Silber für 34 Gesamtsiege, davon 13 in der Saison 2011, geht an Andreas Kabs. Der früher für Germersheim startende Andreas Kabs kam 2009 (6 Siege) zur RGS, um sich im Masters-Bereich der großen Speyerer Gruppe anzuschließen.
Junior-B-Ruderer Daniel Ronge erhält, obwohl erst bei 10 Gesamtsiegen (2009: 3 Siege, 2011: 7 Siege) die Goldene Rennruderernadel für den Sieg bei den Deutschen Sprintmeisterschaften im Junior-A-Doppelvierer ohne Steuermann. Die „doppelte Quali“ gelang Janis Wagner. Er erhält Gold nicht nur für 62 Gesamtsiege, sondern auch für seinen Titelgewinn bei den „Deutschen“ im Leichtgewichts-Doppelvierer mit Steuermann bei den Junioren B.

Bronze für Michael von Stumberg, Katharina Kabs, Julia Hoffmann und Marvin Degen (v.l.n.r.)

Silber für Florian Gärtner und Andreas Kabs (v.l.n.r.)

Gold für Daniel Ronge und Janis Wagner (v.l.n.r.)

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen!

Siegerehrung

für die Rennrudersaison 2011

am Sonntag, den 27. November um 11:00 Uhr
in der Jugendherberge, Speyer

Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 52/2011

Zwei Deutsche Meisterschaften und mehr als 100 Siege sind die Höhepunkte

Die RGS ehrte ihre Siegerinnen und Sieger der Rennrudersaison 2011 anlässlich einer Siegermatinee in der Speyerer Jugendherberge. Unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann freute sich, außer Sportbürgermeisterin Monika Kabs, RGS-Ehrenmitglied Erich Stopka und der Vizepräsidentin des Sportbundes Pfalz Jutta Kopf, nahezu die gesamte Spitze des Stadtsportverbandes mit Heiner Sprau, Nicole Engelhard, Margret Zehfuß und Jürgen Kief begrüßen zu dürfen.
In seiner Festrede zeigte Alfred Zimmermann die Bedeutung des Rennrudersports für die Rudergesellschaft auf. Er betonte, dass eine langfristige Bindung der Mitglieder an den Verein gerade über den Rennsport zu erzielen sei, da die in der ehrenamtlichen Vereinsführung engagierten Mitglieder hauptsächlich aus den Reihen der ehemaligen Rennruderer stammen. Er machte aber auch deutlich, dass die Bereitstellung von Booten, Fahrzeugen und natürlich die bei Regatten fälligen Meldegelder für die RGS einen erheblichen finanziellen Kraftakt bedeuten. Stadtsportverbandsvorsitzender Heiner Sprau wünschte sich, dass die Belastung im Ehrenamt stärkere, auch finanzielle, Unterstützung erfährt. „Wir im Sport können nicht der oft zitierte Reparaturbetrieb sein“, so Sprau.

v.l.n.r. Janis Wagner, Daniel Ronge, Jens Klein, Martin Gärtner, Paul Schwager und Tim Lauer

„Im Jahr 2011 errangen unsere Aktiven auf 21 Regatten, darunter auch Starts in Belgien und der Schweiz, 103 Siege, 68 zweite Plätze und 32 dritte Plätze. Die Gesamtsiegzahl ist auf 3159 gestiegen“, freute sich unser Sportvorsitzender Norbert Herbel vor dem Ehrungsreigen erkennbar. An den Beginn der Ehrungen stellte Norbert Herbel jedoch die Auszeichnung von Steffen Vollkommer, Moritz Durein und Maxim Schelepow mit dem DRV-Rudersportfertigkeitsabzeichen in Silber und an Melanie Dussud in Bronze.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Viel Beifall erhielt Marvin Degen für die Wiederholung seines Südwestdeutschen Titels im Jungen-Einer aus dem Vorjahr. Titel- und siegreichster Ruderer war jedoch Janis Wagner, der neben dem Internationalen Belgischen Meistertitel auch die Deutsche Jugendmeisterschaft aus Brandenburg an der Havel und gleich drei Südwesttitel mit nach Speyer brachte. Der Sieg im Doppelzweier gelang dabei gemeinsam mit Vereinskamerad Elias Dreismickenbecker. Tim Lauer erruderte sich nicht allein die Bronzemedaille im Junior A-Achter bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, sondern verteidigte mit Daniel Ronge, Jens Klein und Paul Schwager den Deutschen Meistertitel im Sprint auf der Mannheimer Regattastrecke sowie die „Südwestdeutsche“ im Junior A-Doppelvierer ohne Steuermann. Dabei war im Vergleich zum Vorjahr Daniel Ronge für Felix Gard, der zu den Männern aufgerückt war, in den Doppelvierer gestiegen. Florian Gärtner, Felix Gard, Andreas Kabs und Lars Seibert kamen bei den Deutschen Sprintmeisterschaften auf den undankbaren vierten Platz. Spitzenleistungen zeigten die Speyerer Rennruderer auch bei den Südwestdeutschen Meisterschaften, in Trier gelangen sechs Siege. Besondere Erwähnung fand auch der Sieg im Masters-Doppelvierer von Rainer Bohn, Ralf Burkhardt, Peter Gärtner und Harald Schwager.
Insgesamt legten insgesamt 34 Ruderinnen und Ruderern aller Altersklassen an den Siegerstegen an. Wieder einmal sehr erfolgreich waren die Jungen und Mädchen (bis 14 Jahre). Marvin Degen kam auf fünfzehn, Wladislaw Schneider auf acht, Christoph Gärtner auf sieben und Louis Ebermann auf sechs Siege. Je einen Erfolg steuerten Lenard Faber und Tobias Gregor bei. Ebenfalls am Start war Lukas Zimmermann.
Die Juniorinnen und Junioren (15-18 Jahre) sorgten für eine wahre Medaillenflut. Janis Wagner holte sage und schreibe vierundzwanzig, Julia Hoffmann siebzehn und Jens Klein zwölf Saisonsiege. Im einstelligen Bereich lagen Paul Schwager (9 Siege), Tim Lauer (9), Elias Dreismickenbecker (7), Daniel Ronge (7) als auch Elias Kolbenschlag, Luca Pischem und Selina Glaser mit je zwei Siegen. Ansgar Keil komplettierte die Equipe.
Einzige Senioren auf Regatten waren Felix Gard, er holte sich sieben Siege, und Florian Gärtner (5 Siege). Die kopfzahlstärkste Gruppe stellte erneut die Mastersgruppe (ab 27 Jahre), hier holte sich Ralf Burkhardt mit zweiundzwanzig Erfolgen die meisten Saisonsiege, gefolgt von seinem häufigen Doppelzweier-Partner Peter Roland Gärtner mit siebzehn Erfolgen. Ebenfalls zweistellige Siegzahlen konnten Harald Schwager mit vierzehn, Andreas Kabs und Martin Gärtner mit je dreizehn, Ingo Janz mit zwölf und Lars Seibert mit zehn ersten Rängen verbuchen. Steuerfrau Katharina Kabs durfte mit ihren Vierer- und Achtercrews gleich zwölf Raddaddelchen in Empfang nehmen. Ottmar Gärtner siegte neun und Rainer Bohn acht Mal. Gerhard Kayser mit vier, Volker Klein und Peter Josy mit je drei, Michael von Stumberg mit zwei Regattaerfolgen sowie David Kolassa und Frank Durein die einmal gewannen, waren für die RGS-Masters am Start.
Nicht nur zum Abschluss des großen Ehrungsreigens galt der Applaus und Dank Trainer Martin Gärtner, er bekam häufig spontan Zwischenbeifall, für seine großartige Motivationskraft und erfolgreiches Engagement.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 53/2011

Janis Wagner siegt 2011 24 Mal – Ralf Burkhardt schafft 22 Siege

In der Rudersaison 2011 setzte unser Junior-B-Ruderer Janis Wagner das Ausrufezeichen bei der Beantwortung der Frage: Wer ist der siegreichste Ruderer der Saison? Gleich 24 Mal legte er am Siegersteg an, davon 20 Mal als Ruderer und vier Mal als Steuermann. Und es waren hochkarätige Siege dabei, eine Internationale Belgische Meisterschaft, eine Deutsche Jugendmeisterschaft und gleich drei Südwestdeutsche Meisterschaften. Als Steuermann kam Janis Wagner zu vier Raddaddelchen, drei Mal steuerte er den Jungen-Doppelvierer und einmal den Masters-Achter zum Sieg.
Ralf Burkhardt schaffte 22 Siege darunter eine Südwestdeutsche Meisterschaft im Masters-Doppelvierer ohne Steuermann mit Rainer Bohn, Peter Gärtner und Harald Schwager
Für Janis Wagner und Ralf Burkhardt ist es das erste Mal, dass sie mehr als 20 Siege in einer Saison erringen konnten. Bislang gelang es in der 128-jährigen RGS-Geschichte neben Tim Lauer (2007, 2008, 2009), Peter Faber (2005 und 2006 je 25 Erfolge) und Harald Schwager (1996 und 1997 je 21 Siege) nur sechs weiteren Ruderern in einer Saison mehr als zwanzig Siege erringen: 1976 Ingeborg Huck (21), 1977 Jörg Hinsenkamp (22), der langjährige absolute Spitzenreiter Lars Seibert mit 28 Erfolgen im Jahr 1997, 2007 Inga Bergström (22), 2008 Lars Bergström (23) und Felix Gard (21).

Chronologisch:

1976 – 21 Siege Ingeborg Huck
1977 – 22 Siege Jörg Hinsenkamp
1996 – 21 Siege Harald Schwager
1997 – 28 Siege Lars Seibert
1997 – 21 Siege Harald Schwager
2005 – 25 Siege Peter Faber
2006 – 25 Siege Peter Faber
2007 – 30 Siege Tim Lauer
2007 – 22 Siege Inga Bergström
2008 – 23 Siege Lars Bergström
2008 – 21 Siege Tim Lauer
2008 – 21 Siege Felix Gard
2009 – 22 Siege Tim Lauer
2010 – 27 Siege Paul Schwager
2011 – 23 Siege Janis Wagner
2011 – 22 Siege Ralf Burkhardt

Sieganzahl/Saison:

2007 – 30 Siege Tim Lauer
1997 – 28 Siege Lars Seibert
2010 – 27 Siege Paul Schwager
2005 – 25 Siege Peter Faber
2006 – 25 Siege Peter Faber
2011 – 24 Siege Janis Wagner
2008 – 23 Siege Lars Bergström
1977 – 22 Siege Jörg Hinsenkamp
2007 - 22 Siege Inga Bergström
2009 – 22 Siege Tim Lauer
2011 – 22 Siege Ralf Burkhardt
1976 – 21 Siege Ingeborg Huck
1996 – 21 Siege Harald Schwager
1997 – 21 Siege Harald Schwager
2008 – 21 Siege Tim Lauer
2008 – 21 Siege Felix Gard

Nicht vergessen:Weihnachtsfrühschoppen am Montag, den 26.12.2011, 11 Uhr, im Clubzimmer

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 54/2011

Die 30 erfolgreichsten Rennruderer – Peter Gärtner bei 350 Siegen

Masters-Achter in Trier
Platz 1, 2, 4, 5, 7, 8, 11, 25, 47 der Bestenliste mit 1242 Siegen in einem Boot

Traditionell zum Jahresende wird die „Rangliste“ der an Siegen erfolgreichsten RGS-Sportler vorgelegt.
Bei unseren erfolgreichsten Rennruderer gab es im Jahr 2011 einige deutliche Rangveränderungen. An der Spitze blieb jedoch alles „beim Alten“. Zum einen weil die Sieganzahlen deutlich unterschiedlich sind, zum anderen weil die Akteure auf den Spitzenrängen 2011 allesamt sehr erfolgreich am Regattageschehen beteiligt waren. Peter Gärtner behauptete seinen Spitzenplatz bei jetzt sage und schreibe 350 Gesamtsiege, davon 17 in der abgelaufenen Saison. 22 Erfolge 2011 bringen Ralf Burkhardt auf 238 Siege und ein kleines Stück näher an Peter Gärtner heran. Lars Seibert kommt mit seinen 10 Siegen auf die Gesamtzahl 194 und damit für die kommende Saison klar in Reichweite der 200er-Hürde. Auch Trainer Martin Gärtner rückt dieser Hürde immer näher und steht bei 175 Erfolgen. Einen Platz gutmachen konnte Rainer Bohn durch acht erste Plätze, er kletterte auf Rang sieben an seinem Bruder Peter Bohn vorbei, der auf Rang neun abrutschte. 120 Gesamtsiege, davon 14 in dieser Saison, bringen Harald Schwager um zwei Plätze nach oben auf Rang acht. Ottmar Gärtner verbleibt trotz neun Saisonerfolgen und dem Überspringen der Hunderter-Marke auf Platz elf. Gleich acht Plätze macht Ingo Janz gut und weist jetzt 82 Gesamtsiege auf, dicht gefolgt von Felix Gard der um sechs Ränge nach oben klettert. Jens Klein schiebt sich mit seinen nun 77 Siegen von Platz 23 auf 18 vor.
Den größten Sprung jedoch schaffte der vielfache Titelträger 2011 Janis Wagner der um sechzehn Plätze auf Rang 25 springt. Auch sein Partner Elias Dreismickenbecker kommt voran und schiebt sich um acht Plätze auf Nummer 42. Neu in der Liste taucht Andreas Kabs auf Platz 47 auf.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Masters-Doppelvierer in Sursee
Platz 1, 5, 8, 23, der Bestenliste mit 711 Siegen in einem Boot

Nicht vergessen:
Weihnachtsfußball am Heiligabend, Samstag, den 24.12.2011, 9:30 Uhr, wie jedes Jahr auf den Domwiesen, Zuschauer willkommen –

Weihnachtsfrühschoppen am Montag, den 26.12.2011, 11 Uhr, im Clubzimmer

Ralf Burkhardt und Peter Gärtner im Masters-Doppelzweier in Trier
Platz 1 und 2 der Bestenliste mit 588 Siegen in einem Boot

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Die 30 erfolgreichsten Rennruderer RGS

Wertung Anzahl der Siege — Stand 31.12.2011

Name	Rennrudererzeit[1]	Siege	VJ/dVJ
1. Gärtner Peter	1975-2011	350	
2. Burkhardt Ralf	1985-2011	238	
3. Faber Peter	1995-2011	202	
4. Seibert Lars	1992-2011	194	
5. Gärtner Martin	1979-2011	175	
6. Seibert Nils	1991-2006	145	
7. Bohn Rainer	1977-2011	121	8./+1
8. Dr. Schwager Harald	1974-2011	120	10./+2
9. Tim Lauer	2006-2011	117	
9. Bohn Peter	1977-2010	117	7./-2
11. Gärtner Ottmar	1977-2011	106	
12. Hinsenkamp Jörg	1974-1982	97	11./-1
13. Janz Ingo	1993-2011	82	21./+8
14. Gard Felix	2006-2011	79	20./+6
14. Kopf Peter	1971-1996	79	13./-1
16. Bergström Lars	2005-2010	78	14./-2
16. Dr. Jahn Walter	1966-1995	78	14./-2
18. Klein Jens	2006-2011	77	23./+5
18. Wettling Beate	1971-2011	77	16./-2
20. Zimmermann Alfred	1964-1998	76	17./-3
21. Huck Joachim	1977-2004	75	18./-3
22. Straube Ernst	1969-2008	73	19./-3
23. Frank Becker	1980-2007	66	22./-1
23. Durein Frank	1972-2011	66	
25. Wagner Janis	2008-2011	62	41./+16
26. Huck Ingeborg	1974-1995	61	25./-1
26. Bergström Inga	2005-2009	61	25./-1
28. Kienzler Harald	1985-1993	60	27./-1
29. Schwager Angelika	1970-2011	59	28./-1
30. Kayser Gerhard	1967-2011	56	29./-1
30. Schwager Paul	2008-2011	56	31./+1
…			
34. Josy Peter	1987-2011	45	37./+3
…			
42. Dreismickenbecker Elias	2009-2011	38	50./+8
…			
47. Kabs Andreas	2009-2011	34	neu

[1] angeben ist das 1. Jahr als Rennruderer, Pausen sind nicht aufgeführt

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 55/2011

11 gegen 11 und 8:0 nach „regulärer“ Spielzeit

Frühlingshafte Temperaturen bei fast 10 Grad ließen am Heiligabend bei den Ruderern eher Frühlings- denn Weihnachtsgefühle aufkommen. So machten sich gleich 22 fußballwillige Sportler auf, um den – um 9:30 Uhr **uff!** uffstehe war schwer - ebenfalls zahlreich erschienen „Fans“ Weihnachtsfußball der Extraklasse zu bieten. Dass am Heiligabend ein regelkonformes Fußballspiel mit 11 gegen 11 stattfinden konnte, hatte sich keiner der Akteure zu erhoffen gewagt.

„noch ganz sauber?“ – noch ganz sauber!

Groß war die Freude, dass fast alle „Legionäre“ den Weg zum traditionellen Heiligabendfußball gefunden hatten. Nils Seibert kam am 23.12. extra aus Shanghai „angeflogen“, um mit seinem Ruderfreunden seinen eigenen Geburtstag zu feiern. Ja, er hat am 24.12. Geburtstag;-) Glückwunsch, Nils! Martin Kühner hatte gar die Rheinpfalz (s. Ausgabe vom 24.12.) informiert, dass er sich an Heiligabend nix besseres vorstellen kann, als mit seinen Ruderkumpels Fußball zu spielen. Maximilian Bandel kam aus Dortmund angereist und Fan Hannah Wadle aus Manchester. Da galt Ingo Janz aus Frankfurt schon fast wieder als „Doch“-Speyerer, was auch seine RGS-Siegzahl im Jahr 2011 belegt. Yiannis Spyroudis aus Thessaloniki, derzeit bei den Schwagers zu Hause, verstärkte die Junioren. Er war einer der wenigen Fußballkönner, wie sich noch herausstellen sollte.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Die Einteilung war schnell gemacht: „Alte“ gegen „Junge“ mit anderen Worten Masters gegen Junioren. Wer auch immer die Idee hatte, hatte eine doch einseitige Aufstellung gewählt:

Wer gehört zu wem? Bisweilen sahen alle „alt“ aus! 8:0 für die Masters

Auf dem rutschigen Rasen der unteren Domwiesen gab es die eine oder andere Balleteinlage und eingedrehte Pirouette und das eindeutig völlig altersunabhängig. Es nutzte den Junioren herzlich wenig, dass sie den schnellen Antritt hatten, den die Reifen, sprich Nikes (homage an Ingo Janz;-)), drehten auf dem feuchten Untergrund schnell durch und die Masters zogen ab. Lediglich Oliver Friedrich hatte Winterreifen, sprich Stollenschuhe, aufgezogen und konnte sich ohne Mühe auch fußballerisch fortbewegen.
Das 1:0 war keine Frage der Zeit, sondern kam nach Sekunden aus dem Nichts. Elegant hatte Ingo Janz - wer auch sonst - die jungen Jungs ausgespielt. Bevor die Junioren sich aufgerappelt hatten, rappelte es schon wieder im Karton, 2:0. Selbst die Aufforderung der Fan an die „Alten“ doch das Tor zu vergrößern, dass die Jungen doch auch eine Chance hätten nutzte nichts. Tor nach Tor fiel und am Ende der „regulären“ Spielzeit stand es 8:0.
Die Fans waren sich einig: So häufig wie die Junioren auf, über und neben den Ball traten haben sie mit dem Rudersport die richtige Wahl getroffen, „do gewinnen se wenigschdens“. Während des Spiels verletzte sich Volker Klein und konnte leider nicht weitermachen.

Knapper Juniorensieg beim Rugby

Nach dem Ende der „regulären“ Spielzeit folgte das obligatorische Rugbyspiel, hier stand es ganz fix 1:0 für die Junioren. Endlich! Es ging hin und her beim Stand von 5:4 wurde das Ende ausgerufen, so hatten die Jungen gewonnen und es ging zur Nachfeier ins Bootshaus. Brav wurden die eingeschlammten Klamotten im Freien ausgezogen. Dennoch muss sich Dieter Daut, der auf dem Ergometer trainierte, über die „braune Horde“ gewundert haben. Stimmt´s Dieter? Die beste Idee hatten Ottmar Gärtner, Ingo Janz und Joachim Huck, die sich auch aufgemacht hatten Brezeln und Lyoner bzw. Glühwein zu besorgen. Guten Appetit und Prost!
Gestärkt und zufrieden zog die große Truppe ins jeweilige Zuhause, um die eigene weihnachtliche Nachfeier anzutreten.

„Nach getaner Arbeit“

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

Zufriedene Fans

Frohe Weihnacht in der RGS

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

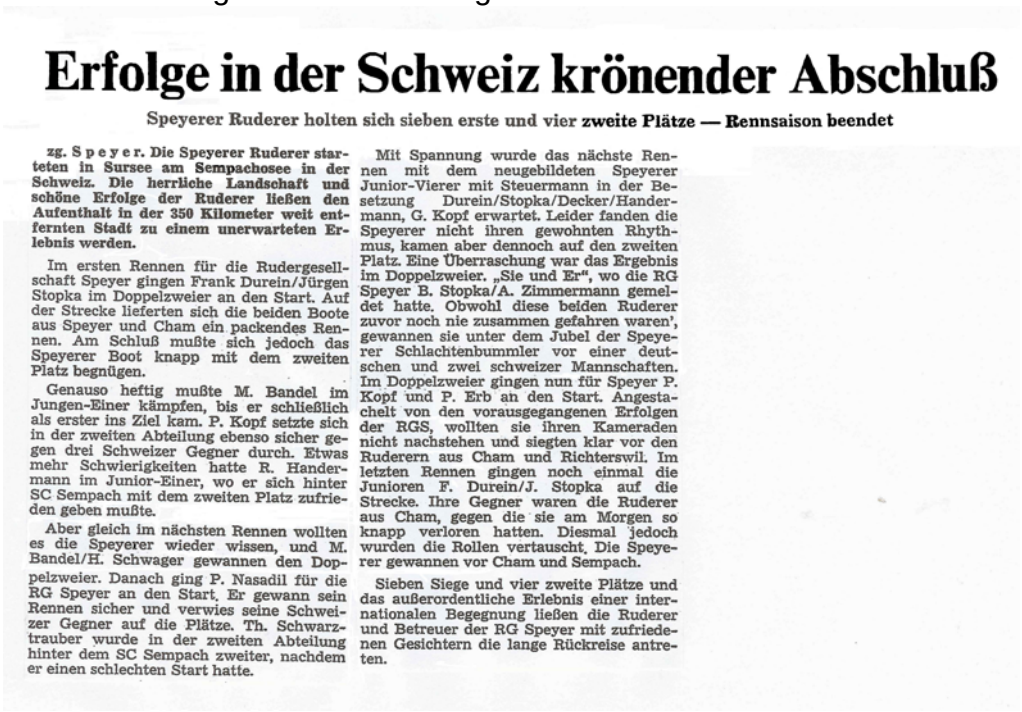
Ausgabe 56/2011

Des Rätsels Lösung

In der RGS-Schnellinfo 39/2011 zum Regattabericht Sursee 2011 hatten wir gefragt:

Wer kennt die RG Speyer?
…..welche Teilnehmer der 2011er Ausgabe der Kurzstreckenregatta Sursee waren schon 1974 bei der ersten Speyerer Teilnahme am Start?
…..welche Teilnehmer waren auch 1974 schon mit Siegen beteiligt?

Zeitungsberichterstattung von 1974 zur Regatta in Sursee:



Erfolge in der Schweiz krönender Abschluß

Speyerer Ruderer holten sich sieben erste und vier zweite Plätze — Rennsaison beendet

zg. Speyer. Die Speyerer Ruderer starteten in Sursee am Sempachosee in der Schweiz. Die herrliche Landschaft und schöne Erfolge der Ruderer ließen den Aufenthalt in der 350 Kilometer weit entfernten Stadt zu einem unerwarteten Erlebnis werden.

Im ersten Rennen für die Rudergesellschaft Speyer gingen Frank Durein/Jürgen Stopka im Doppelzweier an den Start. Auf der Strecke lieferten sich die beiden Boote aus Speyer und Cham ein packendes Rennen. Am Schluß mußte sich jedoch das Speyerer Boot knapp mit dem zweiten Platz begnügen.

Genauso heftig mußte M. Bandel im Jungen-Einer kämpfen, bis er schließlich als erster ins Ziel kam. P. Kopf setzte sich in der zweiten Abteilung ebenso sicher gegen drei Schweizer Gegner durch. Etwas mehr Schwierigkeiten hatte R. Handermann im Junior-Einer, wo er sich hinter SC Sempach mit dem zweiten Platz zufrieden geben mußte.

Aber gleich im nächsten Rennen wollten es die Speyerer wieder wissen, und M. Bandel/H. Schwager gewannen den Doppelzweier. Danach ging P. Nasadil für die RG Speyer an den Start. Er gewann sein Rennen sicher und verwies seine Schweizer Gegner auf die Plätze. Th. Schwarztrauber wurde in der zweiten Abteilung hinter dem SC Sempach zweiter, nachdem er einen schlechten Start hatte.

Mit Spannung wurde das nächste Rennen mit dem neugebildeten Speyerer Junior-Vierer mit Steuermann in der Besetzung Durein/Stopka/Decker/Handermann, G. Kopf erwartet. Leider fanden die Speyerer nicht ihren gewohnten Rhythmus, kamen aber dennoch auf den zweiten Platz. Eine Überraschung war das Ergebnis im Doppelzweier. „Sie und Er", wo die RG Speyer B. Stopka/A. Zimmermann gemeldet hatte. Obwohl diese beiden Ruderer zuvor noch nie zusammen gefahren waren', gewannen sie unter dem Jubel der Speyerer Schlachtenbummler vor einer deutschen und zwei schweizer Mannschaften. Im Doppelzweier gingen nun für Speyer P. Kopf und P. Erb an den Start. Angestachelt von den vorausgegangenen Erfolgen der RGS, wollten sie ihren Kameraden nicht nachstehen und siegten klar vor den Ruderern aus Cham und Richterswil. Im letzten Rennen gingen noch einmal die Junioren F. Durein/J. Stopka auf die Strecke. Ihre Gegner waren die Ruderer aus Cham, gegen die sie am Morgen so knapp verloren hatten. Diesmal jedoch wurden die Rollen vertauscht. Die Speyerer gewannen vor Cham und Sempach.

Sieben Siege und vier zweite Plätze und das außerordentliche Erlebnis einer internationalen Begegnung ließen die Ruderer und Betreuer der RG Speyer mit zufriedenen Gesichtern die lange Rückreise antreten.

Die richtige Antwortet lautet somit:
<u>Frage 1:</u>
Mit dabei – wie auch 2011 - und siegreich waren 1974 gleich 3 Ruderer:
Frank Durein, Harald Schwager und Beate Wettling (geb. Stopka)
<u>Frage 2:</u>
Mit Siegen waren 1974 *auch* Frank Durein und Harald Schwager

Leider gab es keine richtige Antwort.
Beate Wettling konnte sich an den Sieg von Frank Durein erinnern;-)

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

In der RGS-Schnellinfo 49/2011 zum Bericht zum Abrudern hatten wir gefragt:

Achter „Reffenthal“-Suchrätsel: Was ist falsch? Antworten an die Redaktion!

Die richtige Antwort lautet:

Der von Andreas Kabs (Platz 2) auf Backbord geruderte Riemen ist ein Steuerbordriemen (s. Farben; rot unten). Andreas Kabs musste sich beim Abrudern mit dem falschen Riemen abmühen, da der vierte Backbordriemen in der Mitte gebrochen in der Bootshalle lag und wir nur über einen Ersatzriemen, dummerweise Steuerbord, verfügen. Leider hat der Verursacher den Schaden nicht ins Fahrtenbuch geschrieben.

Am schnellsten mit der richtigen Antwort war unser Trainer Martin Gärtner:

Hallo Redaktion,
habt ihr gleich gesehen, dass Andreas einen Steuerbordlöffel fährt?
Gruß Martin

Ebenfalls richtig hat´s Beate Wettling gesehen.

Hallo Redaktionsteam !!
Falsch auf dem Achterfoto ist Folgendes. Am Riemen von Platz 2 müsste am Blatt die rote Farbe oben sein. Er hat also die falsche Seite erwischt.
Liebe Grüße Beate

Alle anderen Antworten waren falsch

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 57/2011

Steuerleutelehrgang 2012

Auch diesen Winter findet ein Lehrgang für Steuerleute statt. Insbesondere für unsere neueren Mitglieder ist der Kurs sehr zu empfehlen.

Er erstreckt sich über folgende vier Termine:

16. Januar 2012
23. Januar 2012
30. Januar 2012
6. Februar 2012

(13. Februar als Reserve)

Jeweils ab 20:00 Uhr s.t. im Schulungsraum der RGS. Dazu kommt ein noch zu vereinbarender Prüfungstermin.

Inhalte werden sein – wie in den vergangenen Jahren:

· Steuertechnik
· Wetter
· Natur- & Umweltschutz
· Boots- und Materialkunde, Knoten
· Ruderkommandos
· Wissenswertes über den Rhein
· Basics zu Tages- und kleinen Wanderfahrten
· Gesetzeskunde

Voranmeldung bitte bei: Claudia Mössner, mailto:angua@online.de

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 58/2011

Erich Stopka feiert 80. Geburtstag

Am Samstag, den 31.12.2011 feiert unser Ehrenmitglied Erich Stopka, der vor 65 Jahren am 2. Januar 1947 in die Rudergesellschaft eintrat, seinen 80. Geburtstag.
Die Rudergesellschaft besuchte 1948 die erste Nachkriegsregatta. Dazu ein Zitat aus dem Jubiläumsband zum 75. RGS-Jubiläum: „Die meisten Regatten fanden jedoch in der amerikanischen und englischen Zone statt. Der Besuch dieser „ausländischen“ Regatten war der RGS streng untersagt. Die erste Regatta, auf welcher die RGS an den Start ging, fand in Marbach am Neckar statt. Die Schwierigkeiten vor dem Start: Vier aktive Ruderer ruderten ohne Passierschein und ohne Genehmigung rheinabwärts nach Mannheim und legten am Bootshaus der MRG „Baden“ an, wo das Boot der RGS vom LKW der Mannheimer Ruderkameraden übernommen und mit nach Marbach transportiert wurde. Der Steuermann brachte die Kleider der Ruderer mit dem PKW nach Mannheim. Unsere Jungruderer und jugendlichen Schlachtenbummler schwammen bei Speyer über den Rhein und nahmen ihre Kleider vom 1. Vorsitzenden, welcher über einen Passierschein verfügte, auf der badischen Seite in Empfang. Zu Fuß ging es nach Schwetzingen, mit der Straßenbahn nach Heidelberg und mit der Bahn nach Marbach. Dort mussten die Mannschaften unter dem Decknamen „Rheinhausen“ starten, da ein Auftreten der R.G. Speyer verboten war. Zwei Siege waren die Krönung der opfervollen Bemühungen....“.
Was hat das mit Erich Stopka zu tun? Die Mannschaft Erich Stopka, Hans-Gustav Schug, Robert Huber, M. Gräf und F. Roth holte 1948 in Marbach den ersten Sieg für die RGS nach 1945. 1949 weisen die Annalen vier Siege im Jugendvierer Stabel, Stopka, Bühnemann, Göck für Erich Stopka aus.
Schon 1949 trat der Jubilar als Jugendvertreter in den Vorstand ein und übernahm 1952 sein erstes Traineramt. Niemand konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass ein Leistungshoch der Rennruderer beginnen sollte. Dank intensiver Trainingsarbeit wurden unter der Ägide von Erich Stopka über 100 Siege errungen werden. Darunter Endlaufteilnahmen bei Deutschen Jugendmeisterschaften sowie viele Medaillenplatzierungen im Dauertakt. Als Höhepunkt gilt der zweite Platz, die Silbermedaille, bei den Jugendweltmeisterschaften des Doppelzweiers Walter Jahn/Alfred Zimmermann. Den Abschluss der Trainerlaufbahn bildete der souveräne Sieg des Juniorinnen-Doppelzweiers Ingeborg Huck und Tochter Beate Wettling (geb. Stopka) im Jahr 1976.
Aufgrund der ruhigen, besonnenen und sachlichen Art hatte das Wort von Erich Stopka stets großes Gewicht. Im Jahr 1968 half er den Vorstand von der Notwendigkeit zu

überzeugen, dass die Leistungssportler eine eigene Trainingsstätte benötigen. Sein Name bleibt deshalb eng verbunden mit dem Bau der ersten soliden Sporthalle auf der Hafenspitze anstelle der ehemals hölzernen Baracke. 30 Jahre später wurde die Sporthalle in den heute genutzten deutlich erweiterten Neubau integriert.
Dank dem großen Engagement für den Rudersport blieben Ehrungen durch Verein und Verbände nicht aus. Schon 1958, im 75. Jubiläumsjahr der RGS, erhielt Erich Stopka nach nur 11 Jahren Vereinszugehörigkeit die Silberne Ehrennadel. Das Jubiläumsjahr war gekennzeichnet durch besondere Erfolge unter den beiden Instruktoren, die damalige Bezeichnung für Trainer, Werner Stange und Erich Stopka. Insgesamt dreizehn Regatten wurden besucht und dabei auch dreizehn Siege errungen.

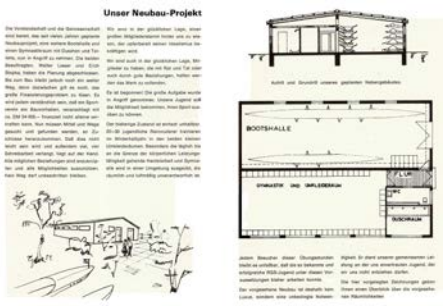
aus RGS-Mitteilungen II/1970:

Die erfolgreichen Rennruderer und Trainer im Jubiläumsjahr 1958
Kobert, Kretz, Burkhardt, Stange, Stopka, J. Weschka, G. Weschka, Neubauer, Gronau u. Fuchs

Erich Stopka (5. v.l.)

Dr. Emil Mohr ehrt Erich Stopka
mit der Silbernen Sportehrennadel

Erstmals in der Vereinsgeschichte erreichte ein RG-Vierer, der unter dem Namen „Weschka-Vierer“ bekannt wurde, Zugang zu einer internationalen Regatta. So trug der „Weschka-Vierer“ beim Dreiländerkampf Jugoslawien-Österreich-Deutschland in Bled sowie bei der Regatta auf dem Zürichsee, gegen Italien und die Schweiz, die deutschen Farben. 1965 folgte die Bronzene Ehrennadel durch den Sportbund Pfalz und 1966 RGS-Förderernadel. Der Deutsche Ruderverband ehrte Erich Stopka 1967 mit der „Auszeichnung für verdiente Jugendleiter des DRV“. Folgerichtig dann 1970 die Ehrung mit der Sportehrennadel der RGS und 1972 die Goldene RGS-Ehrennadel. Zum 30-jährigen Jubiläum der Vereinszugehörigkeit zeichnete die RG Speyer den Jubilar 1977 mit der höchsten Vereinsehrung der Ehrenmitgliedschaft aus. Zu diesem Zeitpunkt wechselte das Geburtstagskind auch vom Vorstand in den Ältestenrat. Die Speyerer Ruderer sind Erich Stopka zu Dank verpflichtet und gratulieren recht herzlich zum 80. Geburtstag.


Unser Neubau-Projekt
BOOTSHALLE

aus RGS-Mitteilungen II/1968

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.

Ausgabe 59/2011

Der Achter - 8+ - Die Königsklasse der Ruderer

Wer kennt es nicht, das Flaggschiff des Deutschen Ruderverbandes, den Achter. Gerade in den letzten Jahren fieberten Ruderer und Nichtruderer mit, wenn der "Deutschland-Achter" bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen an den Start ging. Und die Erfolgsserie ist gerade jüngst beeindruckend: Sieg folgt Sieg folgt Sieg….

Achter-Power bei den Südwestdeutschen in Trier 2011

Die Geschichte im Achterrudern der Rudergesellschaft Speyer ist eine sehr wechselvolle. Am 13. August 1911 wurde der erste Achter, ein Gig-Achter, in Dienst gestellt werden, nachdem ein Spendenaufruf des damaligen Vorsitzenden Gustav Geyer anlässlich der Generalversammlung sehr erfolgreich verlaufen war. Im Ruderjahr 1912 wurden mit dem neuen Achter in 30 Fahrten 380 km zurückgelegt. Erst 1929 konnte dank freiwilliger Spenden der aktiven Mitglieder ein neuer Rennachter gekauft werden.
Der erste Achtersieg datiert aus dem Jahre 1930. Die Regatta in Karlsruhe brachte den ersten Sieg in der Königsklasse für eine RGS-Vereinsmannschaft. 1934, dem Jahr der Gründung der Ruder-Damen-Abteilung, wurde der zweite Achter, die "Westmark", angeschafft. Die dritte Anschaffung eines Achters erfolgte 1954 für den damals sehr stolzen Betrag von DM 8200.-. Der Renn-Gig-Achter "Reffenthal" tut heute - nach einigen Restaurationen - noch seinen Dienst, selbst bei Ausfahrten auf den Rhein.
In den Jahren danach verfügten wir leider nicht über einen konkurrenzfähigen Achter. Diesem Manko wollten dann 1982 einige ehemalige Rennruderer mit ihrer "Achterinitiative" Abhilfe leisten. Das Jahr 1982 fällt auch zusammen mit dem langsamen Beginn des Veteranen- oder AH-Ruderns, neudeutsch Masters-Rudern in der RGS. Die

Achterinitiative wurde mit dem Ziel gegründet aus Spendenmitteln einen Rennachter zu beschaffen, das gelang: Spenden von über DM 20.000.- kamen zusammen. Alle Spender wurden zum 100jährigen RGS-Jubiläum zu Sekt und Brezeln eingeladen. Außerdem erhielt jeder Spender einen Kunstdruck. Mit dem Achter "Sursee", ein zuvor vom rumänischen Frauennationalteam gerudertes WM-Boot, konnten schöne Siege eingefahren werden. Eine Beschädigung bei einem Transportunfall 1989 war so schwerwiegend, dass der beschädigte Kunststoff-Achter "Sursee" nicht mehr repariert werden konnte, sondern gegen den ebenfalls gebraucht erworbenen Holz-Rennachter „Sursee II“ eingetauscht werden musste. Heute sind die Rennsportler bereits im Achter „Sursee III“ unterwegs.
81 Jahre nach dem ersten Regattasieg im Achter konnte die RGS 2011 gleich neun Siege in der Königsklasse, allesamt von einer reinen Vereinsmannschaft errungen, verbuchen. Dies ist in Zeiten der Formation von mehr und mehr Renngemeinschaften sicherlich sehr beachtlich.
Insgesamt zeigt unsere Statistik 120 Achtersiege, davon 55 Siege einer reinen RGS-Mannschaft und 65 in Renngemeinschaften errungene Erfolge. Die 120 Erfolge setzen sich zusammen aus 56 Männer-, 50 Masters-, zehn Junior-, 2 Senioren-Mixed-Achtersiege sowie je ein Jungen-und ein Jungen-und-Mädchen-Mixed-Achtersieg.
Die neun Achter-Erfolge 2011 wurden bei den Regatten in Mühlheim im Masters-Achter C, in Limburg im Männer-Achter (OFF 8+), im Masters-Achter B (2 Siege), Masters-Achter C, Masters-Achter D, in Großauheim 2 Siege im Männer-Achter (OFF 8+) und im Masters-Achter in Trier errungen.

Achtercrew Sursee 2011
v.l.n.r. Katharina Kabs, Tim Lauer, Florian Gärtner, Peter Gärtner, Ralf Burkhardt, Paul Schwager, Jens Klein, Felix Gard und Andreas Kabs

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15

In der Geschichte des RGS-Achterruderns auf Regatten können bereits 34 Rennruderer auf fünf oder mehr Erfolge zurückblicken:

120 Achtersiege
seit 1883

53 Achtersiege

Peter Roland Gärtner

40 Achtersiege

Martin Gärtner

37 Achtersiege

Ralf Burkhardt

32 Achtersiege

Dr. Harald Schwager

31 Achtersiege

Rainer Bohn

30 Achtersiege

Peter Bohn
Peter Faber

24 Achtersiege

Nils Seibert

21 Achtersiege

Ingo Janz

19 Achtersiege

Ottmar Gärtner

17 Achtersiege

Katharina Kabs
Ernst Straube

15 Achtersiege

Peter Josy

14 Achtersiege

Andreas Kabs
Lars Seibert

11 Achtersiege

Alfred Zimmermann

10 Achtersiege

Dr. Walter Jahn
Tim Lauer

8 Achtersiege

Michael Bandel
Gerhard Kayser
Matthias Lepper

7 Achtersiege

Lars Bergström

6 Achtersiege

Alexander Barkow
Hermann Fuchs
Otto Groß
Joachim Huck
Karl Lang
W. Stabel

5 Achtersiege

Klaus Disque
Felix Gard
Norbert Herbel
Jens Klein
Astrid Preuß
Michael von Stumberg

Stand 31.12.2011

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 02/01/15